The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
376
Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 27. Januar 1912. — 5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang — No. 23

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Präsident Taft kabelt Kaiser Wilhelm einen Glückwunsch. — Die Stahl- und Eisenzollvorlage wird heute im Hause angenommen werden. — Für ruhige Untersuchung. — Amerikaner starke Raucher. — Industrielle gegen Kinderschutzgesetzgebung. — „Teddy" ist Willens.

Washington, 27. Jan. Präsident Taft hat heute im Namen der Regierung und der Nation Kaiser Wilhelm ein Glückwunschtelegramm zum 53. Geburtstage gesandt und darin der Hoffnung auf die Fortdauer der herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern Ausdruck verliehen.

Der Abgeordnete Henry, Vorsitzer des Hausausschusses für die Geschäftsordnung, welcher unlängst eine Verhandlung über die geplante Untersuchung des „Geldtrusts" abhielt, hat sich heute für eine solche Untersuchung erklärt, doch müsse sie in ruhiger und anständiger Weise, nicht unter Verwendung von Hintertreppenmethoden, geführt werden.

Eine Anzahl kleine Habseligkeiten von Mitgliedern der Mannschaft des im Hafen von Havana untergegangenen Kriegsschiffes Maine ist hier heute eingetroffen, darunter auch solche von zwei Ueberlebenden, die nicht mehr im Kriegsdienste sind, Charles Bergmann und Harry McCann.

Ackerbausekretär Wilson hat heute die Behörden von Texas um ihre Mitwirkung zur Ausmerzung des Maltaziegenfiebers ersucht, welches in letzterer Zeit durch Genuß von roher Milch von von der Insel Malta eingeführten Ziegen auf Menschen übertragen wurde. Die Mexikaner kochen die Ziegenmilch vor dem Genuß. Wegen der Gefahr ist die Einfuhr der Ziegen in den Ver. Staaten verboten.

Im letzten Jahre wurden in den Vereinigten Staaten über zehntausend Millionen Zigaretten hergestellt und geraucht, ganz abgesehen von solchen, welche die Raucher selbst wickelten; ferner stieg der Verbrauch von Zigarren um 200 Millionen, auf 7270 Millionen, der kleinen Zigarren um 160 Millionen, auf 1200 Millionen. Der Zigarettenverbrauch steigt jährlich um 1200 Millionen Stück.

Es kommen auf jede Person, Mann, Frau und Kind, in den Ver. Staaten jährlich 109 Zigaretten, 81 Zigarren, 13 kleine Zigarren und vier Pfund Rauchtabak oder Zigaretten.

Die zwischenstaatliche Handelskommission hat der Chicago & Altonbahn die geplante Erhöhung der Frachtsätze für Weichkohle aus Illinoiser Gruben nach Missouri um acht vom Hundert vor dem 1. Juni untersagt.

Im Kaukus haben gestern Abend 25 republikanische Insurgenten, Mitglieder des Abgeordnetenhauses, beschlossen, für Underwoods, des demokratischen Führers, Vorlage zur Herabsetzung der Eisen- und Stahlzölle zu stimmen, über welche heute und gestern Nachmittag stundenlange oft stürmische Verhandlungen im Hause stattfanden.

Gegen die Vorlage des Senators Borah, Idaho, zur Einführung eines Nationalbüros für Kinderfürsorge erheben die Industriellen, welche Kinder schäftigen, bittere Opposition; das Büro hätte u.A. die Ursache der Säuglingssterblichkeit zu untersuchen. Von den 300,000 Kindern unter einem Jahre, welche jährliche hierzulande sterben, kann nach der Versicherung der Befürworter der Vorlage die Hälfte gerettet werden, wenn die Mütter und Erzieher der Kleinen über Vorbeugungsmittel aufgeklärt würden.

Präsident Taft ist heute trotz schwerer Erkältung nach New York gereist und wird heute Abend den Festessen des Ohioer Vereins, des „Aero Club" und der Gesellschaft der Westvirginier, sowie dem Ball der „Töchter Jakobs" beiwohnen und am Sonntag Abend nach Cleveland fahren, wo ihm zu Ehren die Brüderschaft der Lokomotivführer und die Studenten der Rechtswissenschaften Empfänge, der „Tippecanoeklub" und die Ungarische Gesellschaft Festessen veranstalten werden. Nach Besuchen in Kolumbus und Akron wird er zurückkehren. Ueberall wird er Ansprachen halten.

Gouv. Glaßcock von Westvirginien erklärte nach einem Besuche bei Oberst Roosevelt, dieser bewerbe sich nicht um die republikanische Präsidentschaftsnomination, werde sie aber annehmen, wenn sie ihm angeboten wird.

Der Senatsausschuß für Gesundheitswesen hat heute einen Zusatz Senator Owens' Vorlage zugefügt, wonach das zu schaffende nationale Gesundheitsamt keinen Unterschied zwischen den verschiedenen Schulen der Heilwissenschaften oder Heilmethoden (Gesundbeter?) machen darf.

Vor dem Senatsausschuß für Arbeit griff Samuel Gompers heute die Fabrikanten heftig an, welche den Achtstundenarbeitstag bekämpfen; kürzere Arbeitszeit sei ein Segen für das Volk und fördere den Wohlstand, sagte er.

Der Hausausschuß für Rechtssachen, welcher den Schuhmaschinentrust untersucht, dessen drei Mitglieder mittels Patente und Pachtverträge die ganze Industrie beherrschen, hat heute beschlossen, weitere Trustuntersuchungen aus Rücksicht auf Gerichtsverfahren der Regierung gegen Trusts nicht zu verhindern; das Gegenteil war vor acht Tagen hinsichtlich des angeblichen Chicagoer Ackerbaumaschinentrusts beschlossen worden.

Ein Kampf der Riesen.

New York, 27. Jan. Die Eisenbahninteressen von Hill, Gould und Morgan wollen sich im Westen zu einem gewaltigen Bündniß gegen die Harrimanschen Interessen vereinigen. Die Rock Island- und die Westpazifikbahn werden in das erste Kartell eintreten.

Rosevelt Miller, Vorsitzer des Direktorenrats der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, erklärte die Herabsetzung der Dividende von sieben auf fünf Prozent mit der Abnahme der Reineinnahmen infolge der Mißernte in den Dakotas und in Minnesota, und der allgemein gedrückten Geschäftslage.

Ottawa, 27. Januar. Generalsuperintendent F. P. Gutelius von der kanadischen Pazifikbahn wird in Bälde in den Regierungsdienst übertreten und sich an der Untersuchung beteiligen, ob das Land für seine großen Subsidien des Baues der Ueberlandbahnen auch vollen Wert erhalten hat. Es soll dabei stark gemogelt worden sein.

Alaska und der Golfstrom.

Cordova, Alaska, 27. Jan. Kapitän Obert vom Dampfer „Edith" und Kapitän Hunter vom Dampfer „Northwestern", welche heute hier von Seattle eingetroffen sind, berichten übereinstimmend, daß der Golfstrom, welcher von Japan herüberkommt und sich an der südlichen Küste von Alaska entlang zieht, jetzt fünfzig Meilen weiter östlich, also in unmittelbarer Nähe der Küste fließt. Darauf wird auch das seit Wochen hier herrschende ungewöhnliche Wetter, im Durchschnitt 44 Grad über Null, und der anhaltend starke Regen zurückgeführt. Im Innern des Landes, jenseits der Küstengebirge, war die Durchschnittstemperatur 15 Gr. wärmer als jemals zuvor, soweit darüber Kunde vorliegt, um diese Jahreszeit. Tief unten im Meere müssen gewaltige vulkanische Erhebungen stattgefunden haben.

Kanadas Handelspolitik.

Ottawa, Kan., 27. Jan. Am 27. März wird hier eine Tagung von Vertretern der englischen westindischen Kolonien und der Regierung behufs Förderung des gegenseitigen Handelsverkehrs stattfinden; zu gleichem Zwecke finden zur Zeit Verhandlungen mit Australien statt. Man glaubt, daß bei nur geringer Bevorzugung Australiens vor den Ver. Staaten der Handel zwischen Kanada und Australien in einigen Jahren von einer auf zehn Millionen Dollars das Jahr gesteigert werden kann

Der russische Ackerbaukommissär Koyschtotovich hat heute nach langer Besprechung mit Handelsminister Foster den Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Kanada und Rußland befürwortet. Man erwartet, daß dem Parlamente dementsprechende Vorlagen unterbreitet werden.

„Schwein" eines Meerschweinchens

New York, 27. Januar. Ein Meerschweinchen, welches einer der Mieter im Equitablegebäude hielt, wurde lebend sechzehn Tage nach dem Feuer aus den Trümmern des Gebäudes herausgezogen und ist wieder wohlauf. Millionär Ward hat es „adoptirt".

Ein Scheusal weniger.

Albany, N. Y., 27. Januar. Albert Wolter, der die 15jährige Ruth Wheeler durch das Versprechen einer Anstellung als Maschinenschreiberin auf sein Zimmer lockte und einen Lustmord an ihr beging, wird am Montag im elektrischen Stuhl sterben. Gouverneur Dix hat eine Begnadigung abgelehnt.

Ausland.

Neuer „Zwischenfall".

Paris, 27. Jan. Von Neuem ist ein französischer Dampfer, Tavignano, auf der Höhe von Biban, Tunis, gestern Abend von einem italienischen Torpedoboote, welches auch zum Leichtern hinausgefahrene Barken beschoß, beschlagnahmt, nach Tripolis gebracht und grndlich, aber vergeblich, nach Kriegskontrebande durchsucht worden. Dann wurde das Schiff freigegeben. Halbamtlich wird von Rom gemeldet, daß die italienischen Offiziere aus der Anwesenheit der Leichterschiffe Argwohn schöpften; von der Beschießung wird nichts gesagt.

Gefahren der See.

Viktoria, B. K., 27. Januar. Ein am 11. November durch einen Orkan von Vladivostok fortgetriebenes russisches Schiff trieb bis zum 5. Januar auf offenem Meer herum, dann wurde die zwölfköpfige Mannschaft von japanischen Küstenbewohnern gerettet, wie heute gemeldet wird.

Norfolk, Va., 27. Januar. In der oberen Chesapeakebai ist der Dampfer „Florida" von Baltimore heute früh gestrandet. Die Passagiere blieben an Bord, und heute Nachmittag wurde das Schiff wieder flott.

Arbeiten mit Dynamit.

Zwei Attentate heute auf hohe chinesische Offiziere. — Japans schwankende Politik.

San Franzisko, 27. Jan. Präsident Sen von der Republik China hat heute, laut Kabeldepesche der hiesigen „Chinesischen Freien Presse", der Dynastie das Ultimatum gestellt, bis Montag früh acht Uhr, wann der Waffenstillstand erlischt, abzudanken, sonst würde Peking selbst angegriffen werden.

Peking, 27. Jan. Die Agenten der republikanischen Partei drohen mit einer Dynamitkampagne in hiesiger Stadt, und davon haben die Dynamitverbrechen am Donnerstag und Freitag bereits einen Vorgeschmack gegeben. Die höchsten Zivil- und Militärbeamten, welche die republikanische Bewegung bekämpfen, sind als Opfer ausersehen. Die Agenten stehen offen im Verkehr mit Beamten des Premierministers Juanschikai, von denen viele mit den Republikanern sympathisiren.

Nach General Liang Pi, einem hohen Mandschubeamten und früher Befehlshaber der kaiserlichen Garde, wurde heute von einem Militäruniform tragenden Chinesen eine Dynamitbombe geworfen, als Pi vor seinem Hause aus dem Wagen stieg; beide Beine wurden dem Offizier abgerissen und der Täter wurde zerissen. In Tientsin wurden auf dem Bahnhof von einem jungen Chinesen, der ihm augenscheinlich auf dem Zuge von Peking gefolgt war, nach Brigadegeneral Chih zwei Bomben geworfen, aber nur Chih's Landauer zerstört. Der Täter wurde erwischt. Chih hatte den Abfall von Tientsin von der Dynastie verhindert.

Der Waffenstillstand, welcher am Montag Morgen abläuft, wird verlängert werden. Juanschikai befürwortet ohne Zweifel die Abdankung der Dynastie, obwohl er von dieser durch Rangerhöhung ausgezeichnet worden ist.

Tokjo, 27. Jan. Graf Uchida, der Minister des Auswärtigen, erklärte heute einer Vertretung der Nationalversammlung, daß Japan für die Unverletzlichkeit Chinas einstehe, laut den Verträgen mit Rußland und Frankreich. Die Regierung werde aber zu geeigneter Zeit China seine freundschaftliche Hilfe anbieten. Im Hause wurde der Regierung vorgeworfen, erst zur chinesischen Dynastie und dann zu deren Gegnern gehalten zu haben, statt streng neutral zu bleiben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Lorraine von Havre; Chemnitz von Bremen.
London: Pommeranian von St. John.
Neapel: Germania von New York.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen:

New York: Philadelphia nach Southampton; Carmania nach Liverpool; Pretoria nach Hamburg; Minnewaska nach London; Acona nach Neapel; California nach Glasgow; di Piemonte nach Neapel.
Marseille: Madonna nach New York.

Lokalbericht.

Gewinn- und Verlustkonto.

Noch immer Gegenstand des Verhörs im Großschlächterprozeß.

Anwalt John Barton Payne ließ heute im Großschlächterprozeß in dem Bemühen um Erweis der Behauptung, das Gewinn- und Verlustsystem der Großschlächter sei kein Uebel, sondern nur eine Vereinfachung des geschäftlichen Betriebs gewesen, von Steiner G. Langher, dem ehemaligen Führer des Gewinn- und Verlustkontos der National Packing Company, zahlreiche Eintragungen aus den Büchern der Gesellschaft vorlesen.

Die Regierung behauptet, die Großschlächter hätten jenes System zur Förderung ihres Fleischmonopols angewendet, um ihre Geschäfte in verdeckter Weise gleichmäßig zu machen, während andererseits die Großschlächter erklären, jener Gewinn oder Verlust sei der Unterschied zwischen dem Selbstkosten- und dem Verkaufspreise und würde den Verwaltern der Zweighäuser nur mitgeteilt, um ihnen Spielraum zur Führung der Geschäfte zu geben. Langher las Zahlen aus den Jahren 1907, 1908 und 1909 vor, die verschiedenen Durchschnittspreise, die auf dem South Water Str.-Markt für den Zentner Rindfleisch erzielt wurden. Nachdem Anwalt Payne dem Zeugen drei Bücher, enthaltend die durchschnittlichen Gewinn- und Verlustsummen aller Zweige der National Packing Company, vorgelegt hatte, wurde Langher wieder dem Regierungsanwalt Butler zu weiterem Verhör überwiesen.

Für höhere Versicherungsraten.

„Modern Woodmen of America" fassen wichtigen Beschluß.

In ihrer heutigen Sitzung im Globe Theater haben die Delegaten der Modern Woodmen of America den Plan, die Versicherungsraten der Mitglieder des Ordens um 50 bis 100 Prozent zu erhöhen, mit 460 gegen 307 Stimmen gutgeheißen. Der Orden ist damit als erster dem Drängen der staatlichen Kontrolämter für Versicherungswesen nachgekommen. Alle versicherten Mitglieder werden jetzt zwölf Mal im Jahre Versicherungsbeiträge zahlen müssen, während sie bisher nur neun bis elfmal besteuert wurden.

Nationale Konferenz.

Gouverneur Osborn schlägt vor, sie in Chicago abzuhalten.

Im Interesse Roosevelts.

Hiesiger Rooseveltausschuß nimmt den Vorschlag günstig auf. — Merriam greift auf dem Parteitag der Fortschrittlichen Deneen und Lorimer an.

Abhaltung einer nationalen Konferenz von Anhängern Theodore Roosevelts aus allen Theilen des Landes, um festzustellen, wie die Stimmung zugunsten einer nochmaligen Nomination des früheren Präsidenten ist, schlug heute Gouverneur C. S. Osborn von Michigan den Leitern des hiesigen nationalen Rooseveltausschusses vor. Der Vorschlag fand günstige Aufnahme und wurde in einer Konferenz besprochen, die heute Nachmittag im Hauptquartier des Ausschusses im Kongreßhotel stattfand. Gouverneur Osborn mahnte zur Eile, da der Ausschuß es sowohl sich selbst als auch Col. Roosevelt schuldig sei, sobald als möglich festzustellen, wie die Stimmung der Bevölkerung sei. Er schlug als geeignetes Datum für die Konferenz den 6. Februar und als geeigneten Versammlungsort Chicago vor.

Gouverneur Osborn traf heute Mittag mit nahezu vierstündiger Verspätung hier ein und wurde sofort von Edwin Sims, dem Sekretär des Rooseveltausschusses, nach dem Kongreßhotel geleitet, wo er den Vorschlag machte. Er sprach sich in begeisterter Weise über die Aussichten aus, die der frühere Präsident in Michigan haben würde, falls er sich um die Präsidentschaft bewerben würde, und erklärte, daß eine Mehrheit von 100,000 Stimmen nicht zu hoch angesetzt sei. „Col. Roosevelt", erklärte er, „ist der Kämpe, der seine Partei und das Land retten kann. Ob er bereit ist, sich um die Nomination zu bewerben, weiß ich nicht.

„Er macht auf mich stets den Eindruck eines ausgedienten Offiziers, der jederzeit bereit ist, seinem Vaterland seinen Degen zur Verfügung zu stellen. Wir sind es uns selbst und ihm schuldig, festzustellen, wie die Stimmung im Land ist. Ich bin der festen Ueberzeugung, er würde einem an ihn ergehenden Ruf Folge leisten." Gefragt, was seiner Ansicht nach Bundessenator LaFollette tun würde, wenn Roosevelt sich um die Nomination bewerben sollte, erwiderte er, daß LaFollette ein guter Politiker sei und einsehen müßte, daß Roosevelts Nomination und Erwählung der einzige Ausweg aus einer unhaltbaren Lage sei.

Könne er sich nicht dazu entschließen, so würde er am ersten Tag des Nationalkonvents verloren sein, da Roosevelt sofort nominirt werden würde. Gefragt, wen er als demokratischen Präsidentschaftskandidaten bevorzuge, erwiderte der Gouverneur, daß die demokratischen Kandidaten überhaupt nicht in Betracht kommen würden, wenn der frühere Präsident aufgestellt werden würde.

Chauncey Dewey, der die Organisirung der Anhänger Roosevelts im Staat übernommen hat, sandte heute Postkarten an die 4200 republikanischen Bezirksführer des Staates aus, um festzustellen, wen sie als republikanischen Präsidentschaftskandidaten bevorzugen.

Fortschrittlicher Parteitag.

Einen scharfen Angriff auf Gouverneur Deneen und die Lincoln Protective League, die von Senator Lorimer gegründet worden ist, machte Nachrichten aus Springfield zufolge heute Charles E. Merriam, als er den Parteitag der fortschrittlichen Republikaner als zeitweiliger Vorsitzender eröffnete. Er erklärte, der Zweck der Liga sei, Lorimer zu verteidigen. Die Benutzung des Namens Lincoln für den Zweck sei eine Entheiligung. Dann rieb er sich an der „Deneen Protective League", wie er Deneens Anhänger nannte, und erhob die Anklage, der Gouverneur schließe heute mit Busse, morgen mit Lorimer, übermorgen mit James Pease oder Roger C. Sullivan Kuhhändel ab. Er habe als Gouverneur aber nie die Teile der Bevölkerung vertreten, die fortschrittlich gesinnt seien.

Fred. S. Wilbur eröffnete den Parteitag, der einen Ausschuß für Beschlüsse ernannte, dessen Vorsitzender Medill McCormick von Chicago ist. Zum Vorsitzenden des Organisationsausschusses wurde Walter S. Rogers von Chicago erwählt. Dem ersteren Ausschuß gehört als Vertreter Chicagos Walter S. Rogers, dem letzteren Paul Steinbrecher an.

Antwortet Harrison.

Irving Shuman von Sullivan, der sich neulich in einem Schreiben an Mayor Harrison in so scharfer Weise über die Methoden der Anhänger Hearsts und der Fortschrittlichen Demokratie, deren Haupt der Mayor ist, ausgelassen hat, antwortete heute auf die Erklärung, die der Bürgermeister hinsichtlich seines Schreibens gegeben hatte. Er blieb bei seiner Behauptung, daß Vertreter Hearsts vorgeschlagen hätten, die Wähler hinter's Licht zu führen. Was die Erklärung Mayor Harrisons hinsichtlich der Angriffe auf Woodrow Wilson anlange, so sei sie als Haarspalterei aufzufassen. Andrew M. Lawrence sei in Wirklichkeit der Führer beider Vereinigungen, der fortschrittlichen Demokratie und der Vereinigung demokratischer Zeitungsherausgeber. Sein kurzer Aufenthalt im Lager Hearsts, schloß Shuman seine Erklärung, habe ihm gezeigt, daß es in der Politik noch schlimmere Dinge gebe, als ein Anhänger Sullivans zu sein.

Doppeltes Verfahren.

Gasprozeß wird auch im Bundesgericht weitergeführt.

Die Gasgesellschaft ist bekanntlich erfolglos gewesen mit ihrem Versuch, den Streit über den Gaspreis, welchen die Stadtverwaltung vor den staatlichen Kreisrichter Scanlan gebracht hatte, diesem zu entziehen und ihn in das Bundesgericht hinüberzuspielen. Gegen die vorläufige Entscheidung, die Richter Scanlan getroffen, hat die Gasgesellschaft beim staatlichen Appellhof Berufung eingelegt, und dessen Entscheidung wird nun abgewartet.

Inzwischen soll aber auch im Bundesgericht das Verfahren fortgesetzt werden. Richter Kohlsaat wies heute den Antrag des städtischen Anwalts Craig, das Verfahren völlig einzustellen, ab. Die Stadt wurde angewiesen, spätestens am 15. Februar eine Erwiderung auf die Klageschrift der Gesellschaft einzureichen. Die Anwälte der Gasgesellschaft, die Herren Meagher und Sears, vertraten bei der heutigen Verhandlung die Ansicht, daß es am zweckmäßigsten sein würde, die ganze Streitfrage im Bundesgericht aufzurollen, denn das letzte Wort in der Sache würde ja doch das Bundesobergericht zu sprechen haben.

In Anklagezustand versetzt.

Soll ohne Zulassung von Bürgschaft zum Prozeß festgehalten werden.

Schon am Donnerstag haben die Großgeschworenen Frau Rena B. Morrow wegen angeblicher Ermordung ihres Gatten, des Erfinders Charles B. Morrow, in Anklagezustand versetzt, aber erst heute unterbreiteten sie die Anklage dem Richter McKinley mit der Weisung, daß die Angeklagte ohne Zulassung von Bürgschaft zum Prozeß festzuhalten sei.

Der Gerichtsschreiber John Fay hat denn auch unverzüglich einen Haftbefehl ausgestellt, der mutmaßlich heute noch vollstreckt werden wird. Bisher hat die Frau sich bekanntlich gegen $40,000 Bürgschaft auf freiem Fuße befunden.

Die Großgeschworenen haben während ihrer Sitzungsperiode insgesamt 232 Fälle geprüft, 165 Anklagen erhoben, in 56 Fällen es abgelehnt, Anklage zu erheben, und elf unerledigte Fälle der nächsten Grandjury überwiesen.

Pioniere für die Staatsmiliz.

Erste Kompagnie wird in der Waffenhalle der Batterie „B" organisirt.

Es soll als Truppenteil der Staatsmiliz jetzt auch ein Pionierbataillon organisirt werden. Mit der Organisirungsarbeit ist Oberst H. A. Allen vom Divisionsstabe betraut. Dieser fordert nun Handwerker, besonders Elektrizitätsarbeiter, Schmiede, Bauschreiner usw., zum Eintritt in die Kompagnie A des Bataillons auf. Die Rekrutirung geht in der Waffenhalle der Batterie B, Nr. 2354 Lincoln Ave., vor sich; Anmeldungen werden dort jeden Dienstag Abend entgegengenommen. Namhafte Ingenieure werden vor dieser Pionierkompagnie von Zeit zu Zeit Vorträge über allerlei Gegenstände halten, über die unterrichtet zu sein gerade für Angehörige der aufgezählten Berufsarten von Wert ist. Uniformen, Waffen usw. werden natürlich vom Staate geliefert, und zwar unentgeltlich.

Knapper Eiervorrat.

Das schwache Angebot treibt die Preise in die Höhe.

Die Zufuhr an Eiern nach Chicago betrug gestern nur 1500 Kisten, während im vorigen Jahre zu dieser Zeit im Durchschnitt 6000 Kisten täglich eingingen. Die Folge ist, daß der Dutzendpreis von 42 auf 45 Cents gestiegen und weitere Steigerung zu erwarten ist. Büchsengemüse und Büchsenobst sind ebenfalls knapp und daher hoch im Preise; das Dutzend Büchsen Tomaten, früher 80 bis 85 Cents im Großhandel, kostet jetzt $1.30 oder mehr.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schneefall, wahrscheinlich leichter, heute Abend und morgen; heute Abend kälter; Mindesttemperatur 8 bis 10 Grad über Null; mäßig starker Nordwestwind.
Illinois: Schneefall heute Abend und morgen; heute Abend kälter im nördlichen Teil.
Indiana: Heute am Spätabend und morgen Schneefall; heute Abend kälter; morgen steigende Luftwärme im nördlichen Teil.
Nieder-Michigan: Klar heute Abend, morgen Schneefall; heute Abend etwas kälter; morgen langsam steigende Luftwärme.
Wiskonsin: Klar und anhaltend kalt heute Abend; morgen wahrscheinlich unbeständig.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad, Nachts 12 Uhr 25 Grad, Morgens 6 Uhr 20 Grad, Mittags 12 Uhr 21 Grad.

Geschieht ihm Recht.

Fliehender Räuber angeschossen und dingfest gemacht.

Ehemaliger Zuchthäusler.

Liegt jetzt im Hospital der Bridewell darnieder. — Trau, schau, wem? — Unsichere Gegend. — Verhaftung mit Hindernissen. — Im eigenen Hause.

Frl. Lavinia Bell, Nr. 2137 Cortez Str., war gestern an Wood Str. eben einer Chicago Ave.-Elektrischen entstiegen, als ein Wegelagerer über sie herfiel, ihr die Börse entriß und davonlief. Die Detektives Palowski und Schwartz waren zufällig in der Nähe, nahmen die Verfolgung des Ausreißers auf und fingen ihn auch ein, nachdem sie ihm zehn blaue Bohnen nachgesandt hatten. Der Häftling entpuppte sich als der ehemalige Zuchthäusler H. Y. Schwedermann. Erst nach Verlauf einer Stunde wurde in der Wache an W. North Ave. festgestellt, daß er während der Hatz angeschossen wurde. Die Kugel saß im rechten Schenkel. Der Verwundete hat Aufnahme im Hospital der Bridewell gefunden.

Täuschte das Vertrauen.

Bei Joseph Heinzel, Nr. 5152 Bishop Str., erkundigte sich gestern ein Fremdling nach der Wohnung eines angeblich in der Nähe ansässigen, aber Heinzel unbekannten Mannes, und bat dann um einen Trunk Wasser. Heinzel ahnte nichts Böses und gewährte ihm Einlaß. Kaum hatte sich aber die Tür hinter ihnen geschlossen, als der Fremdling einen Revolver zog, den gefälligen Wohnungsinhaber zwang, die Arme hochzustrecken und ihm dann mit affenartiger Behendigkeit Schmuck im Werte von $101 abnahm. Der Täter entkam. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Unheimliche Anziehungskraft

Zum vierten Mal in einem Monat wurde heute zu früher Morgenstunde die Queen City Speisewirtschaft, Nr. 946 N. Clark Str., von Räubern heimgesucht. Drei mit Revolvern bewaffnete Schnapphähne sperrten den Kassirer David Grimes und einen Geschirrwascher in ein Hinterzimmer, plünderten den Kassenapparat um den aus $20 bestehenden Inhalt und brachten sich und die Beute in Sicherheit.

Gelinde bestraft.

Frau Ruby Brown aus Chicago Heights, die, wie berichtet, acht Tage lang herrlich und in Freuden im Hotel La Salle gelebt hatte und dann durchgebrannt war, ohne die Rechnung im Betrage von $79.20 zu begleichen, wurde gestern dem Stadtrichter Walker vorgeführt. Der strafte sie nur um einen Dollar. Ihr Mann bezahlte die Strafe, eröffnete ihr dann aber angeblich, daß er sich von ihr scheiden lassen würde, falls sie nicht als Zimmermädchen im Hotel LaSalle die Schuld abarbeite.

Sie erklärte sich dazu mit Freuden bereit und will, wenn irgend möglich, schon heute ihren Dienst antreten. Ob ihr Mann nicht doch auf Scheidung klagen wird, bleibt abzuwarten.

Auf die Straße gesetzt.

Wegen rückständiger Miete im Betrage von $12 ließ Donnerstag Pasquale Rocco, der Wirt des Hauses Nr. 747 Noble Straße, dessen bisherige Bewohner Stephan Horyczora, Frau und sechs Kinder, zwangsweise auf die Straße setzen. Dort verbrachte die beklagenswerte Familie die ganze Nacht. Gestern hat sie ein vorläufiges Unterkommen in der Wache an West Chicago Ave. gefunden.

Das Familienoberhaupt war seit neun Monaten krank und arbeitsunfähig.

Als Räuber entlarvt.

Frank Smith, Nr. 1440 Noble Straße, und Frank Klingke, Nr. 1664 Elston Ave., wurden gestern Abend verhaftet, nachdem sie angeblich an N. Paulina Straße und Greenwood Terrace einen einsamen Wanderer um Uhr und Baarschaft erleichtert hatten. Smith hatte einen Revolver, sein Genosse einen Totschläger bei sich. Heute Morgen wurden die Häftlinge in der Wache an Sheffield Ave. von vier Opfern, unter Anderen auch von Edward Kedrock, Nr. 2319 Ruehl Place, als Räuber identifizirt. Dem Kedrock haben sie angeblich Donnerstag Abend $14 abgenommen. Die Polizei ist der Ansicht, daß die beiden Burschen gewerbsmäßige Wegelagerer sind und eine große Anzahl von Räubereien auf dem Kerbholz haben.

Harter Strauß.

Joseph Sabaska, Nr. 320 Sigel Str., kam gestern Abend in ungnädiger Stimmung heim und prügelte angeblich seine Frau und die Kinder. Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Bald war auch Polizist Otto Huber, der Kutscher des Dienstwagens der Wache an Hudson Ave., zur Stelle. Als er Sabaska für verhaftet erklärte, packte ihn dieser und warf ihn die Treppe hinunter. Sobald der Scherge sich aufgerappelt hatte, gab er mehrere Schreckschüsse ab. Drei Kameraden kamen ihm zu Hilfe. Nun fielen die Schergen mit vereinten Kräften über Sabaska her und überwältigten ihn nach erbittertem Kampfe. Sie hatten ihn derartig verknüppelt, daß er nach dem Alexianerhospital geschafft werden mußte. Heute soll er auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Fiel unter die Räuber.

Der Maler Frank B. Kelley, Nr. 1318 Addison Str., wurde heute zu früher Morgenstunde an Herndon und Otto Str. von zwei bewaffneten Wegelagerern um $7 in Baar und die goldene Uhr erleichtert. Auf die Täter wird gefahndet.

In die Kammer gesperrt.

In ihrer Wohnung 7015 Adams Ave. wurde gestern Nachmittag kurz nach drei Uhr Frau G. G. Harris von einem Räuber überfallen. Der sperrte sie in eine kleine Kammer, durchsuchte dann in größter Seelenruhe die Wohnung nach Wertsachen, erbeutete $28 in Baar, sowie Schmuck im Werte von $75 und machte sich aus dem Staube. Frau Harris wurde erst nach sechs Uhr Abends von ihrem von der Arbeit heimkehrenden Gatten, der ihr Pochen hörte, aus ihrer Gefangenschaft befreit.

Schuldig!

Auf Grund der Aussagen seiner beiden Schwestern, die gezwungen wurden, Zeugniß wider ihn abzulegen, wurde gestern Albert Myron von einer Jury in Richter McKinleys Abteilung des Kriminalgerichts schuldig befunden, im September vorigen Jahres seinen Onkel Joseph F. Depatie ermordet zu haben. Er wird das Verbrechen mit 14 Jahren Strafhaft sühnen müssen. Seine Mutter, die gleichfalls Zeugin der Bluttat war, wurde nicht vernommen.

Es fehlt an Aufsicht.

Hotchkißausschuß berichtet über die Mängel der Jugendfürsorge.

Das mit der Prüfung öffentlicher Anstalten zur Pflege von Kindern betraute Hotchkißkomite hat heute Herrn Bartzen, dem Präsidenten des Countyrats, seinen Bericht eingereicht. Der Bericht zählt viele Mängel des Jugendgerichts, des Beaufsichtigungssystems und in der Führung der verschiedenen Anstalten auf, die Ursacher erblickt er in politischen Einflüssen. Durch diese Einflüsse sind auch, wie es in dem Bericht heißt, der Untersuchung Hindernisse in den Weg gelegt worden. An mehreren Stellen wird Countybeamten ohne Nennung der Namen Tadel ausgesprochen. So wird u. a. gesagt, daß die den Anstalten, welche ihnen vom Jugendgericht zugewiesene Kinder aufnehmen, seitens des County zustehende Unterstützung sehr unregelmäßig ausgezahlt worden sei und daß in dieser Sache ein höchst nachlässiges Verfahren befolgt würde.

Einer Entscheidung über die Beschwerden, daß in der Mädchen-Industrieschule zu Park Ridge Mißhandlungen vorgekommen seien, enthält sich der Bericht, er sagt von den widerspruchsvollen Zeugenaussagen nur, daß man ihnen wenig Glauben schenken könne.

Als Hauptergebniß der ganzen Untersuchung bezeichnet der Bericht die Tatsache, daß die einschlägigen Staatsgesetze unzulänglich seien, es fehle offenbar an einer guten Aufsicht über die Anstalten und Beamten, soviel hätten die Beschwerden, soweit sie wahr sein möchten, dargetan.

Unentschuldbar sei das Verfahren, Beweise für die Beschwerden beizubringen; die Beeinflussung junger Kinder durch Leute, deren Vergangenheit sie klärlich unter die Klasse der unerwünschten Bürger bringe, und die Benutzung solcher Leute zur Erlangung von nicht wiederzugebenden Aussagen aus dem Munde der Kinder. Diese Verhältnisse hätten es dem Ausschuß unmöglich gemacht, bei der Untersuchung sich der dauernden Beihilfe von Countybeamten zu versichern. Obwohl die Umstände einer ruhigen und sachgemäßen Erwägung nicht günstig gewesen, sei der Ausschuß sich bewußt, die Ursachen der gröbsten Mängel in der Jugendfürsorge aufgedeckt zu haben, wobei er bemüht gewesen sei, Persönliches so viel wie möglich zu vermeiden und in erster Linie sachlich zu bleiben.

Des Einbruchs bezichtigt.

Frank McCann den Großgeschworenen überwiesen.

Unter $2000 Bürgschaft wurde heute der 20jährige Frank McCann, Nr. 410 N. Morgan Str., vom Stadtrichter Heap den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, vor 14 Tagen einen Einbruch in den Laden von Arthur Olson, Nr. 1328 W. Lake Str., verübt und ein halbes Dutzend Revolver im Werte von $75 erbeutet zu haben. Zwei der gestohlenen Revolver hatte er zur Zeit seiner Verhaftung bei sich.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
376
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

S[e]zialbargains für Montag, 29. Januar

Extra Dry Goods Bargains

9-4 gebleichtes Bettuchzeug — extra schwere Qualität; ein reg. 28c Artikel; speziell, per Yard...	**19c**
18zöll. Korsetschützerstickerei—in allen neuen Mustern; reg. 29c Wert; speziell, die Yard.........	**19c**
Nr. 100 reinseidenes Taffetaband — in allen guten Farben; 19c wert; speziell, die Yard.....	**8½c**
Gebleichtes Crash Handtuchzeug—rote und blaue Ränder; ein reg. 10c Artikel; speziell, Yard...	**7½c**
Torchon Spitzen Edgings u. dazu passende Einsätze; reg. 5c Artikel; speziell, die Yard..........	**2c**
Fancy Trimming Braids — nur in Farben; alles gute Breiten; bis zu 19c wert; speziell, Yard.....	**1c**
Fancy farbige Kleiderginghams — 32 Zoll breit, die allerneuesten Muster; regulärer 10c Artikel; speziell, die Yard..............	**6¾c**
36zöll. weiße Gardinen Swisses — in Mustern u. Karrirungen, 10c wert; speziell, die Yard......	**6¾c**
Schwarze heimgestrickte Socken für Männer—alle Größen; 69c werth; speziell, das Paar.....	**39c**
Graue und marineblaue wollene Flanellwaists für Knaben; Alter 5 bis 13 Jahre; 59c wert; extra speziell, das Stück............	**39c**

Grocery Department, speziell.

Bordens Peerleß Milch — 6 Büchsen für............	**21c**
Armours Tomato Suppe — 3 Büchsen für............	**24c**
Fancy rothe reife, handgepflückte Tomatoes — reg. 15c Wert; 2 Büchsen für............	**24c**
Fancy Kalifornia Birnen od. Aprikosen in schwerem Syrup; Nr. 2½ Kannen, zu..............	**24c**
Fancy Maine Corn—15c Wert, 2 Büchsen für........	**24c**
Cobbs Kakao — ½ Pfd.-Büchsen; 2 Büchsen für......	**24c**
Triphosa Jelly Powder — 3 Packete für............	**24c**
Fancy Santos Kaffee; das Pfd..	**24c**
Fancy Muster gem. Thee—Pfd..	**24c**
Fancy Santa Clara Zwetschen —große Sorte; 2 Pfund.....	**21c**

Fleisch, speziell.

Schulter Kalbfleisch, Pfund......	**11c**
Hamburger Steak — Pfund....	**10c**
Sauerkraut — per Quart.........	**7c**

Hausausstattungsdepartment

Importirte Salzbüchsen — aus Holz; 19c wert; für............	**9c**
Messing Gardinenstangen — bis 54 Zoll auszuziehen, 10c wert,	**7c**
Graue Granit Waschbasins — 15c wert; für............	**8c**

Allzumal Sünder

Roman von **Charlotte Niese**.

(44. Fortsetzung.)

Einem solchen Redestrom war Dorning noch nicht gewachsen. Er schloß die Augen und machte eine Bewegung, die ausdrücken sollte, daß er allein gelassen werden wollte. Da schlich Fite leise aus dem Garten und begab sich gleich in die Küche, um zu verkünden, daß er von jetzt an Bedienter bei Herrn Doktor wäre. Hier wurde gerade Kaffee getrunken, und Frida machte sich eine leckere Stulle zurecht. Nun trank sie langsam ihre große Tasse leer und lehnte sich faul in ihren Stuhl zurück.

„Man gut, daß hier wieder was von ein Diener ins Haus kommt; bloß daß Du da nich for paßt, klein Jung!"

„Worum nich?" Fite sah sie mit seinen scharfen Augen an, und sie lachte ein wenig.

„Bist nich fein genug, klein Jung, und denn noch ein Wickelkind!"

„Ich dacht, Du könnst nich genug von die Wickelkinder kriegen!" gab der Junge schlagfertig zurück, worauf Fridas dunkle Augen einen häßlichen Ausdruck annahmen.

„Was weißt Du davon? Wenn Du ausverschämt wirst, denn steig' ich Dir auf 'n Puckel!"

Eine der bei Lullu beschäftigten Pflegeschwestern kam in die Küche, um irgend etwas zu holen; da verschluckte Fite seine freche Gegenrede und ließ sich eine Tasse Kaffee geben. Und während er anscheinend unbekümmert vor sich hinblickte, sah er, wie Frida das leckere Butterbrot und eine Handvoll geschlagenen Zucker in einem großen Beutel verschwinden ließ, den sie über dem Arm trug.

Nachher ging der Junge langsam durch die meisten Räume des Dorningschen Hauses. Sie waren eingerichtet wie früher, mit jener behaglich altmodischen Gediegenheit, an der ihr Besitzer immer Freude gehabt hatte; aber man sah überall, daß das Auge der Herrin, des Herrn fehlte. In der Veranda hinter dem Speisezimmer standen vertrocknete Zimmerpflanzen, im Eßzimmer stand eine Menge von ungeputztem Silber umher, und überall war es staubig und ungepflegt. Zuerst begoß Fite die Blumen, wie er es bei Frau van Harlem gelernt hatte, dann unterdrückte er den Wunsch, gleich ans Silberputzen zu gehen, und ging leise in die oberen Räume. Die Tür von Lullus Schlafzimmer stand offen, und Fite suchte hinter einen Schirm zu sehen, der die Zugluft auffangen sollte. Er vermochte es nicht. Aber er hörte deutlich Willis Stimme, die leise und freundlich sprach:

„Nun wird es bald wieder ganz gut, Frau Doktor! Und bald können wir im Garten sitzen; Baby ist auch da, und die Sonne scheint. Und dann gehen wir um den Rasen!"

Eine matte Stimme antwortete, aber Fite konnte sie nicht verstehen. Dann sprach Willi weiter:

„Baby ist ganz süß, Frau Doktor, und ich hole sie nachher. Sie kriecht schon ganz flink, und am Stuhl richtet sie sich auf. Aber manchmal fällt sie dann gleich wieder um. Ich hole sie nachher einmal, nicht wahr?"

Da aber sagte eine laute, etwas harte Stimme, daß Willi nun nicht mehr mit Frau Doktor sprechen dürfte; er regte sie auf.

Einen Augenblick wartete Fite, ob Willi wohl aus dem Zimmer treten würde, als der es nicht tat, ging er weiter in das Zimmer des Doktors, das gleichfalls Spuren von Vernachlässigung zeigte, und in das anstoßende Gemach, in dem Dorning jetzt anscheinend schlief. Auch hier entdeckte der Junge einige Unordnung, die er gleich beseitigte. Dann hörte er ein klägliches Geschrei, und als er eine Treppe höher ins Kinderzimmer eilte, lag hier die kleine Lisbeth auf der Erde und konnte sich nicht allein wieder aufrichten.

„Laß sie man schreien!" rief Frida von ihrem Bett her, auf dem sie ausgestreckt lag.

„Was willst überhaupt hier?" setzte sie hinzu, während sie sich halb aufrichtete. „Du hast hier nichts zu suchen!"

Fite antwortete nicht. Er nahm die Kleine auf den Arm, und da draußen im Garten die Sonne schien, so lief er ohne Weiteres mit ihr davon, während die Wärterin hinter ihm her schalt.

Als Dorning aus seinem halben Traumzustand wieder erwachte, sah er Fite Beier, der seine kleine Tochter auf dem Arm trug und mit ihr um den Rasen tanzte. Und Lisbeth lachte so vergnügt, daß Dorning nach seinem Kopf faßte, weil er fürchtete, das Lachen täte ihm weh. Aber schließlich war der Schmerz nicht so sehr groß, und er wunderte sich kaum noch, als Fite ihm plötzlich die Kleine auf die Knie setzte und ihn fragte, ob er sie einen Augenblick halten könnte. Er wollte ihr nur ihr Abendbrot holen.

Harra hatte sein Kind noch niemals auf dem Schoß gehabt. Nun sah er halb ängstlich auf den dunklen Kopf und fühlte den kleinen, warmen Körper. Er hatte sie lieb; das wußte er ganz genau. Er hatte sie nur eine Zeitlang vergessen. Das Geld war doch die Hauptsache im Leben. Nur, daß es einen manchmal krank machte und einem das Mark aus den Knochen sog. Aber wenn man arm war, dann war das Leben kein Vergnügen mehr. Armut war entsetzlich — besonders wenn man nicht an sie gewöhnt war, wenn man aus Allem gerissen wurde, das zu einem gehörte. Und Dorning schauderte, weil es ihm vorkam, als stände das Gespenst der Armut vor ihm und reckte die knöchernen Arme aus. Da fuhr eine kleine Hand in sein Gesicht, und ein Paar Kinderaugen betrachteten ihn aufmerksam, um dann laut und lustig zu lachen. Aber nicht über ihn, sondern über Fite, der mit einem Becher voll Milch und einem Tellerchen in den Garten trat.

Auch er lachte und nahm die Kleine von den Knien ihres Vaters, um sie behaglich in der Veranda hinzusetzen und sie umständlich zu füttern. Einen Augenblick blieb Dorning noch im Garten sitzen, dann stand er vorsichtig auf und folgte den beiden.

Er mußte doch sehen, wie man bei Milch und Brot so lustig sein konnte. Er sagte auch nichts dagegen, als Fite ihm am Abend beim Auskleiden half; der Junge war ihm nicht unangenehm, und er konnte ihn ja vorläufig behalten.

Es dauerte doch einige Tage, ehe Fite wieder in den Laurentiagang kam. „Ich hatt' zu viel zu tun, Unkel!" entschuldigte er sich bei dem alten Beier. „Abers Du glaubst nich, was diese Herrschaftens mannichmal for slechte Leutens haben. Wenn ich nich ein büschen aufpasse, denn geht da allens drunter und drüber!"

Er berichtete vom schlechten Zustand des Silbergeschirrs, daß die Türschlösser ewig lange nicht geputzt wären, und von einigen anderen Dingen.

Onkel Peter hörte andächtig zu. Er hatte sich nach seinem Jungen gesehnt, aber er wußte ja, daß dieser Geld verdienen mußte, und sein Wahrspruch war bekanntlich: Man ümmer zufrieden!

„Woviel kriegst Du denn, mein Fite?" fragte er endlich, und sein Großneffe machte ein etwas verlegenes Gesicht.

„Ich weiß nich ganzen genau, was ich abgemacht hab'. Ich muß mir da mal später um bekümmern!"

„Er soll ja ein büschen bankrott sein!" setzte Onkel Peter hinzu, und Fite hob den Kopf.

„Da glaub' ich nich an, Unkel!"

„Schlichtingsch sagte es, und neulich is Herr Classen mal wieder bei mich gewesen, und der wollt da gar nich über sprechen. Was die Großens sind, mein Fite, die können ümmer noch Versteckens spielen, wenn unsereins das nich mehr mag!"

Fite wollte etwas erwidern, aber da öffnete sich die Tür, und Frau Schlichting trat ein. Sie trug das Trauerkleid von Frau van Harlem, und ihr Gesicht war verdrießlich und verkniffen.

Onkel Beier aber begrüßte sie freundlich.

„Nu, wo geht es, Schlichtingsch? Man ümmer zufrieden, nicht wahr?"

Sie setzte sich auf einen der wenigen wackligen Stühle und richtete ihre ausdruckslosen Augen auf Fite.

„Wo bist denn all die Tage rumgespökelt?"

Diese Frage gefiel dem jungen Menschen nicht, aber er gab ziemlich höflichen Bescheid. Denn Frau Schlichting, die sein Onkel von früher her und nur flüchtig kannte, war in ein leeres Zimmer desselben Hauses gezogen, das der alte Peter bewohnte. Sie hatte augenblicklich nichts Besonderes zu tun und hatte sich bereit erklärt, für den Alten zu sorgen, wenn Fite auf Verdienst ausging. Natürlich tat sie es nicht ganz umsonst, aber Fite hatte bis dahin das Geld aufbringen können, was sie verlangte, war auch nicht viel gewesen; aber er durfte ihr niemals unfreundlich begegnen.

Also berichtete er von Dornings, und daß er vorläufig einen Platz gefunden habe. Frau van Harlem war plötzlich abgereist und hatte ihn zu ihrem Vetter geschickt.

Frau Schlichting hatte aufmerksam zugehört.

„Ich hab' Doktor Dorning auch gekannt," sagte sie dann. „Damals, als er noch viel bei Madam van Harlem kam. Gott ja; Madam hatt' es damalen nich gut. Herr van Harlem taugte nix; oha, was war der hinter die Mädgens her! Wenn ich daran noch denk'!" Und sie seufzte so schwer, daß Onkel Beier sie teilnehmend betrachtete.

„Auch hinter Sie, Schlichtingsch? Oho, wo einmal gräsig! Und hatt' ein so wonderhöbsche Frau!"

In Frau Schlichtings blasses Gesicht stieg ein flüchtiges Rot.

„Ich war auch nich häßlich!" erwiderte sie beleidigt. „Wenn ich damalen zu Tanz ging, denn waren alle Mannsleuten hinter mich her. Abers Herr van Harlem is niemalen so furchtbar nett gewesen — bloß" — Sie hielt inne, während sie nach einer Fliege schlug, die ihren Kopf umtanzte. „Vor mein Sweigen hab' ich nix gehabt!" sagte sie unvermittelt und böse. „Was wollt' mein Mann aus totbleiben, vordem er herauskam! Und konnt er mich nich sagen, wo er damit geblieben is!"

Onkel Peter sagte einige beruhigende Worte, während Fite ihr erstaunt zuhörte.

„Haben Sie was verloren, Frau Schlichting?" erkundigte er sich, aber sie antwortete nicht und ging mit schweren Schritten aus dem Zimmer.

„Mußt nich nachfragen, klein' Jung!" meinte Onkel Peter. „Ich weiß ja auch nich, was Schlichtingsch meint; abers ich glaub', sie hat was verloren, und ihr Mann, der nu in Fuhlsbüttel gestorben is, der hat gewußt, wo es steckt. Und ich glaub', es is Geld, und sie hat gehofft, sie hätt' was for ihr Alter, und nu hat sie nix. Was ja auch unangenehm is. Abers ich sag sie: Man ümmer zufrieden!"

Während Fite sich noch den Kopf darüber zerbrach, was Frau Schlichting denn eigentlich verloren haben konnte, wanderte Willibald Classen durch die Straßen von Hamburg und ärgerte sich. Vor einigen Tagen hatte er einen sehr höflichen Brief aus dem Geschäft des Kommerzienrats Wilhelmsen empfangen, in dem ihm mitgeteilt wurde, daß seine kleine Stellung anderweitig besetzt wäre. Seit Wochen hatte Willibald nicht mehr daran gedacht, den kleinen Posten, den Fräulein Wilhelmsens Bruder ihm gegeben hatte, auszufüllen. Er hatte diese Stellung überhaupt aus den Gedanken verloren und nur niemals vergessen, am Ersten jedes Monats an die Kasse zu gehen, um sein Gehalt einzukassiren.

(Fortsetzung folgt.)

— Ein gefährlicher Jäger. — Herr: Bist du ein Freund der Lappenjagd? — Pumpgenie: Und ob! Ich mache immer Jagd auf blaue und braune „Lappen"!

EMSER Pastillen.
Altbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Sodbrennen. Zu haben in allen Apotheken.
C. von der Kruck, New York, General-Agent.
in17—1974

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad
durch den Gebrauch von
HAND SAPOLIO!
Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.
Alle Grocerie und Apotheken.

Wie wenig diejenigen von Utah wissen, die nur an den großen Salzsee denken

Utah, der Vater künstlicher Bewässerung in ganz Amerika; Utah, der Befeuchter von Wüsten; Utah, der Garten, von Menschen erschaffen! Dieser wunderbare Staat, dessen südliche Grenze ein Zitronenhain ist und dessen nördliche Grenze reich an widerstandsfähigem Obst und Getreide ist, hat bereits fünfhundert Millionen Dollars dem Reichtum des Landes hinzugefügt und erhöht ihn jetzt noch weiter um eine Billion Dollars alle 10 Jahre.

Utah ist das Land, wo Niemand um Regen betet.

An dem Tage, an welchem Brigham Young mit seiner kleinen Schaar von 140 Männern ankam, begann er mit dem ersten Bewässerungskanal. Das war vor 64 Jahren, und sie haben seither fortwährend Kanäle gebaut—so daß jetzt die Mündung eines jeden Flusses ein Reservoir bildet und jeder Wasserlauf in einem Damm endigt. Utah kennt keine Mißernten, seine Ernten sind so groß, daß man fast die Berichte nicht glauben kann.

Union Pacific

Standard Bahn des Westens.

ist der Führer in Utahs Wachstum seit seinen frühesten Tagen. Lincoln selbst wählte den alten Promontory Summit als den Verbindungspunkt der Union und Central Pacific und hier wurde der goldene Spiker eingetrieben, der die erste transkontinentale Eisenbahn schuf und den Osten mit dem Westen verband. Jeder Teil von Utahs zweiundfünfzig Millionen Acres ist uns wohlbekannt — jedes fruchtbare Tal, jede Mine und jede Vieh-Range.

Und trotz ihres enormen Reichtums mangelt es Utah an Männern. Es sind 130 Acker für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind, die kommen wollen, vorhanden. Da gibt es unerhörten Reichtum für Euch und Ihr könnt einen Löwenanteil davon haben, wenn Ihr nur dem ersten Aufruf folgt. Sogar der Antheil am Reichthum von Utahs Babies beträgt vierhundert Dollars im Jahr.

Sprecht vor oder schreibt an
W. G. NEIMYER, General Agent,
Union Pacific R. R. Co.
73 W. Jackson Boulevard, Chicago, Ill.
Telephones { Bell, Randolph 141 / Automatic 62-365
(87)

Lokalbericht.

Einreichung von Petitionen.

Wahlbehörde ordnet durchgreifende Neuerungen an.

Will Uebelstände beseitigen.

Staatskonvent der „Lincoln Protective League" einberufen. — Sondertagung der Legislatur hängt von Entscheidung des Staatsobergerichts ab.

Bewerber um Nominationen für den Stadtrat können ihre Petitionen von Montag Morgen an bei der Wahlbehörde einreichen. Die Wahlkommissäre haben eine Anzahl Vorschriften erlassen, die bestimmt sind, den Unzuträglichkeiten ein Ende zu machen, mit denen die Einreichung von Petitionen bisher verbunden gewesen ist. Sie wird nach dem Grundsatz: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst", verfahren, d. h. der Kandidat, dessen Petition zuerst einläuft, wird den ersten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel erhalten. Petitionen werden von 8 Uhr Morgens an entgegengenommen werden. Das Aufstellen der Träger von Petitionen vor den Türen der Wahlbehörde in einer langen Reihe wird nicht gestattet werden. Bisher war es Sitte, daß Vertreter von Kandidaten, mit den Petitionen ihrer Auftraggeber bewaffnet, sich lange vor der festgesetzten Stunde am Eingang zu den Amtsräumen der Behörde häuslich niederließen, um auf diese Weise den ersten Platz auf dem Stimmzettel für ihre Kandidaten zu erlangen. Dem will die Behörde ein Ende machen. Punkt acht Uhr werden die drei Eingangstüren zum Amtslokal der Behörde geöffnet werden. Zwölf Schalterfenster sind für die Entgegennahme von Petitionen bestimmt, sechs für demokratische und sechs für republikanische Kandidaten. Wer zuerst kommt, kann seine Petition zuerst an den Mann bringen. Sie werden sofort gesammelt und den Wahlkommissären übermittelt werden. Wahlkommissär Czarnecki wird die republikanischen, Kanzleivorstand William H. Stuart die demokratischen Petitionen mit dem Zeitstempel versehen. Da die Vertreter von Kandidaten nicht wissen, ob das nächste Schalterfenster für Demokraten oder Republikaner bestimmt ist, so müssen sie sich erst vergewissern. Ablieferung am falschen Schalterfenster bedeutet natürlich einen Zeitverlust.

Petitionen können auch mittels Post eingereicht werden. Die Behörde hat aber nicht entschieden, ob Petitionen, die mit der ersten Post vor acht Uhr Morgens einlaufen, vor diesem Zeitpunkt angenommen werden können oder nicht.

Entgegen dem bisherigen Brauch wird die Behörde am letzten Tage für Einreichung von Petitionen, am 12. Februar, ihre Amtsräume nicht bis 12 Uhr Nachts offen halten, sondern um fünf Uhr Nachmittags schließen.

Konvent der Lincolnliga.

Die „Lincoln Protective League", welche die Anhänger William Lorimers umfaßt, hat einen Staatskonvent auf den 12. Februar nach Springfield einberufen. Der Aufruf ist von Cicero J. Lindly, ihrem Präsidenten, unterzeichnet. Es heißt, daß dem Konvent so viele Delegaten beiwohnen werden wie den früheren republikanischen Staatskonventen.

Blocki Kandidat für Revisionsbehörde.

Frederick W. Blocki kündigte gestern seine Kandidatur für die demokratische Nomination für die Revisionsbehörde an. Er wohnt in dem Teil der früheren 20. Ward, der jüngst zur 19. Ward geschlagen worden ist. Blocki war früher städtischer Oberbaukommissär und Stadtschatzmeister.

Ald. Peter Reinberg von der 26. Ward eröffnete gestern seine Kampagne für eine nochmalige Nomination für den Stadtrat, die ihm B. F. Weber streitig macht.

Befürwortet Frauenstimmrecht.

In einer Versammlung des demokratischen Klubs der 25. Ward erklärte sich gestern Barrett O'Hara, Bewerber um die demokratische Nomination für das Amt des Vizegouverneurs, für die Erteilung des Stimmrechts an Frauen. Er erklärte, die Zeit sei nicht mehr fern, wann die Frauen des Staates das Stimmrecht ausüben würden.

Einberufung einer Sondertagung.

Die Abhaltung einer Sondertagung der Staatslegislatur, die von verschiedenen Seiten befürwortet wird, hängt Nachrichten aus Springfield zufolge von der Entscheidung des Staatsobergerichts in dem Verfahren ab, das eingeleitet worden ist, um die Ungiltigkeitserklärung der Bewilligung für die Staatsuniversität durchzusetzen. Der höchste Gerichtshof wird am 6. Februar zusammentreten. Eine Entscheidung des wichtigen Falles ist in der ersten Sitzung zu erwarten. Aus guter Quelle verlautet, daß eine Ungiltigkeitserklärung der Bewilligung für die Staatsuniversität sofort die ganze Verwaltungsmaschinerie des Staates zum Stillstand bringen würde, und daß in diesem Falle eine Sondertagung der Legislatur am selben Tage telegraphisch einberufen werden würde. Als weitere Aufgabe würde der Gouverneur in diesem Fall der Legislatur die Annahme eines Abänderungsantrages zum Vorwahlengesetz stellen, der die Abhaltung von Abstimmungen über Präsidentschaftskandidaten am 9. April vorsehen würde.

Nach der in maßgebenden Kreisen der Staatshauptstadt herrschenden Ansicht würde eine ungünstige Entscheidung der Klage gegen die die Bewilligung für die Staatsuniversität ein sofortiges Stillstehen der Verwaltungsmaschinerie zur Folge haben. Dieser Ansicht nach würden sich der staatliche Rechnungsführer und der Staatsschatzmeister sofort nach Bekanntmachung der Entscheidung weigern, weitere Zahlungsanweisungen an die Staatskasse gutzuheißen, bezw. einzulösen. Der Grund dafür würde sein, daß derselbe Einwand, der gegen die Bewilligung für die Staatsuniversität erhoben wird, auch gegen die Bewilligungen für die übrigen Verwaltungszweige erhoben werden kann, die unter denselben Verhältnissen von der Legislatur genehmigt worden sind. Eine sofortige Sondertagung würde daher unvermeidlich werden.

Nach der Ansicht von Vertrauensleuten des Gouverneurs würde er der Legislatur außer der Annahme verfassungsmäßiger Vorlagen für Bewilligungen auch die Annahme einer Vorlage für Abhaltung direkter Abstimmungen über Präsidentschaftskandidaten anempfehlen. Er hat sich bereits früher dafür erklärt. Man erwartet, daß er auch Annahme verschiedener anderer Vorlagen in der Sondertagung empfehlen wird, die sich auf Aenderung des Arbeiterunfallversicherungsgesetzes, Bau guter Landstraßen und Ausbesserung des Kapitols, das durch Stürme schwer beschädigt ist, beziehen.

Der Gouverneur, der die ganze Woche in Chicago zugebracht und mit den Parteiführern in Cook County beraten hat, reiste gestern plötzlich nach Springfield ab, ehe die Verhandlungen beendet waren. Er erklärte vor seiner Abreise, daß er staatspolitische Fragen nicht erörtert habe, und daß er nichts von einem angeblichen Plan wisse, Senator Cullom durch Ernennung zum Haupt einer Kommission aus dem Wege zu räumen, ihn an Culloms Stelle als Kandidaten für den Bundessenat zu nominiren und Col. Frank L. Smith von Dwight an seiner Stelle als Gouverneurskandidaten herauszubringen. Dahingehende Gerüchte waren gestern in Chicago in Umlauf.

Der fortschrittliche Parteitag.

Charles E. Merriam, Walter S. Rogers und Medill McCormick, Führer der fortschrittlichen Republikaner im Staate, trafen gestern hier eingegangenen Nachrichten zufolge in Springfield ein, um dem fortschrittlichen Parteitag beizuwohnen, der heute Vormittag seinen Anfang nahm. Sie wollten sich nicht über ihre Pläne aussprechen. Nach der in der Staatshauptstadt herrschenden Ansicht wird der Parteitag sich jedenfalls für die Nomination LaFollettes, Cummins', Roosevelts, Beveridges oder anderer fortschrittlicher Kandidaten für die Präsidentschaft erklären. Als sicher gilt, daß Präsident Taft von dem Parteitag nichts zu erwarten hat, daß dieser sich vielmehr gegen seine nochmalige Nomination und gegen das nach Payne und Aldrich benannte Zollgesetz erklären wird. Auch eine Erklärung gegen die nochmalige Nomination Gouverneur Deneens wird erwartet. Indossirt werden wird jedenfalls die Haltung der sogenannten Insurgenten im Kongreß und die Vorlage Senator LaFollettes für Regulirung der Trusts und der Eisenbahnen.

Man erwartet in der Staatshauptstadt, daß W. C. Jones und seine Anhänger den Parteitag kontroliren und eine Kundgebung zugunsten Roosevelts verhindern werden.

Ueberraschung hat unter den Politikern der Staatshauptstadt die Haltung der dortigen Anhänger Senator Lorimers hervorgerufen, die sich für Roosevelts Nomination erklärt haben. Niemand weiß, was der Schritt zu bedeuten hat. Hartnäckig erhält sich das Gerücht, daß die Indossirung des früheren Präsidenten von Senator Lorimer selbst empfohlen worden sei, und daß die ganze Lincoln Protective League, welche die Anhänger des „blonden Bosses" gegründet haben, sich für den Rauhreiter ins Zeug legen werde.. R. M. Sullivan, der Führer der Anhänger Lorimers in der Bundeshauptstadt, hat die Erklärung zugunsten Col. Roosevelts herbeigeführt. Niemand weiß, was der Schritt bedeutet, am allerwenigsten die Fortschrittlichen.

Im 9. Kongreßbezirk.

Die demokratische Organisation des 9. Kongreßbezirkes beschloß in einer gestern in der Nordseite Turnhalle abgehaltenen Versammlung, als Kandidaten für die demokratische staatliche Parteileitung im 9. Kongreßbezirk James J. Townsend herauszubringen. Townsend ist Präsident der hiesigen Effektenbörse.

Indossiren Kandidaten.

Der demokratische Klub der 22. Ward, der die Anhänger Mayor Harrisons und W. R. Hearsts umfaßt, indossirte in einer Versammlung in Grobels Halle, 1613 Larrabee Str., als Kandidaten für den Stadtrat Viktor J. Schaeffer und John Bauler. Schaeffer wird sich um den Sitz bewerben, der durch Ald. Baulers Ableben frei geworden ist, Bauler um den Sitz, den gegenwärtig Ald. B. F. Clettenberg inne hat. Frank Seif wurde als Kandidat für die Legislatur im 31. Senatsbezirk und Julius Koch als Kandidat für den Countyrat indossirt. Beide wohnen in der 22. Ward. Außerdem wurden noch Chas. H. Kellermann, Kandidat für das Grundbuchführeramt, Joseph Grein, Kandidat für das Stadtgerichtsdieneramt, und Leopold Neumann, Kandidat für den Countyrat, indossirt. Gustav Bartnick wurde zum Präsidenten des Klubs erwählt.

DR. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt.

Der erste zuverlässige bekannte Spezialist. **Ich garantire beiden Geschlechtern** Heilung von Blut-, Haut- und Nierenkrankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. **Meine Methode ist** die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von **Nerven- und organische Schwäche**, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. **Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen** zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. **Wendet Euch alle zuerst an mich.. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf**, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. **Einige Aerzte behandeln** Sie nur, **ich aber kurire Sie.** Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. **Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene** Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie durch **mäßigem Preise von einem wirklichen** Spezialisten kurirt werden können? **Ich habe Tausende anderer geheilt. Warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts.**

Sprechstunden: 9—6 Dienstags, **Donnerstags und Samstags 9—8 Uhr Abends; Sonntags 9—12. Office:** Zimmer 211 (2. Floor),

32 N. Clark Straße, (Chicago Opera House), Ecke Washington Straße.

11jan.bibola5

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht. Erkältung in einem Tage zu kuriren. Mc. 28ok,fa,6m

Totgeglaubt.

Frau Katharine McLean bereitet ihrer Schwester eine Ueberraschung.

Gestern war es gerade einen Monat her, daß Frau John Harding in der Leiche einer überfahrenen Frau die ihrer Schwester, Frau Katherine McLean, zu erkennen geglaubt hatte. Zwei Tage später hatte sie die vermeintliche Schwester begraben. Unbeschreiblich war daher ihre Ueberraschung, als die Totgeglaubte gestern zur Schwester ins Zimmer trat und ankündigte, sie sei gekommen, um bei ihr zu essen. Frau McLean war vor Monatsfrist plötzlich spurlos verschwunden, zeigte sich gestern aber nicht geneigt, ihre Schwester darüber aufzuklären, wo sie in der Zwischenzeit gewesen ist. Nachdem Frau Harding sich von dem Gefühlssturm, der sie ganz überwältigte, etwas erholt hatte, meldete sie den Irrtum bezüglich der Leiche der Polizei, und diese wird versuchen, festzustellen, wer jene Tote gewesen ist.

— Der Gescheidte gibt nach; darum sitzen so viele Dumme am Ruder.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Der neue Reichstag.

Berlin, 27. Jan. Die einzelnen Parteien im neuen Reichstag haben folgende Stimmenzahl: Sozialisten 110; Zentrum 93; Konservative 71; Nationalliberale, einschließlich eines Unabhängigen und zwei der vier bayrischen Bauernbündler, 47; Fortschrittler 42; Polen 18; Elsässer 5; Welfen 5; Unabhängige 4, nämlich Graf von Posadowsky-Wehner, ein Däne und zwei Lothringer. Die Stärke der Sozialisten läßt die Besorgniß einer baldigen Auflösung des Reichstages nicht weichen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg." veröffentlicht das Arbeitsprogramm des neuen Reichstages. Erfahrene Parteiführer erwarten, daß eine arbeitswillige Mehrheit zu Stande kommen und der Reichstag nicht so bald aufgelöst werden wird.

Unter den wiedererwählten hervorragenden Führern befinden sich Dr. Johann Giesbarts vom Zentrum und der Nationalliberale Prinz von Schönaich-Carolath.

Spione überall.

In preußischer Offiziersuniform in Jüterbog. — Graf Aehrenthal todtkrank.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. Jan. An der von hier nach Jüterbog führenden Militärbahn fragte dort ein als Rondenoffizier auftretender angeblicher Infanterieoffizier den Posten in der Wachbude über den Aufbewahrungsort der Dienstbücher und Dienstvorschriften aus. Später wurde die Bude, als sie gerade nicht bewacht war, erbrochen. Die in ihr aufbewahrten Schriftstücke wurden entwendet. Dem Posten war das südländische Aussehen des in preußische Offiziers-Uniform gekleideten Mannes aufgefallen. Es unterliegt nicht dem mindesten Zweifel, daß der Verüber sich mit den gesammten Verhältnissen vollkommen vertraut gemacht hatte, um den Posten in solcher Weise düpiren zu können.

Wien, 27. Jan. Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern, Graf Aehrenthal, ist augenscheinlich ein schwerkranker Mann. Die Herzschwäche, welche sich eingestellt hat, gestaltet den Zustand des Patienten besonders prekär. Die behandelnden Aerzte bestehen darauf, daß der Kranke sechs Monate Urlaub nimmt. Vertreter Aehrenthals während dieser Zeit wird Graf Esterhazy sein, welcher bislang als Sektionschef dem gemeinsamen Ministerium des Aeußeren angehört hat, und als etwaniger Nachfolger werden der Botschafter in Berlin, Graf v. Szögyeny-Marich, und die ehemaligen Botschafter Prinz v. Lichtenstein und Graf Berchtold genannt.

Kaiser Franz Joseph wünscht eine Fortsetzung der bisherigen Politik.

Der österreichische Ministerpräsident Graf Sturgkh und der ungarische Ministerpräsident Graf Khuen haben über die Lage konferirt. Vermutlich hat das Zusammentreten der Delegationen einen Hauptgegenstand der Verhandlungen gebildet.

Auf dem Bahnhofspostamt in Insbruck hat ein als Postbeamter verkleideter Gauner einen Sack mit 17,000 Kronen erbeutet und ist verschwunden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 430 Zahlungseinstellungen diese Woche, 345 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— In den heutigen demokratischen Vorwahlen in Manila siegten die Anhänger der Philippinenverwaltung.

— In Harlem, einem New Yorker Stadtteil, ist ein Boykott der Kartoffeln wegen deren hoher Preise im Gange.

— Ein reicher Hindu in Moreland, Kal., Besitzer von Farmen, hat eine Freistelle für Hindustudenten an der kalifornischen Universität gestiftet.

— Mord und Totschlag werden aus den Bergwerksgebieten in Nordkolorado, wo ein Streik im Gange ist, heute gemeldet.

— In allen Städten, Weilern, an allen Waldwegen und vielen Schleifen in Wiskonsin will Staatsfeuermarschall Purtell Plakate zur Warnung und zur Mitwirkung bei der Verhütung von Feuersgefahr anbringen lassen.

— Auf dem nationalen Kongreß zur Verhinderung der Kinderarbeit in Louisville, Ky., sprach heute Dr. Felix Adler und der unvermeidliche Kriegs- und Kußheld Hobson. Frau Trumbull von Portland, Oregon, beklagte die Trennung der Geschlechter in den höheren Berufsschulen.

— Heute kam nach dem Heim der Frau F. Doerre in La Crosse, Wis., ihr seit 20 Jahren als tot betrauerter Bruder, ein reicher Grubenbesitzer aus Nevada, Joseph Fayant. Er war damals nach dem Westen gegangen und hatte später seine Schwester, da sie verzogen war, nicht mehr finden können.

— Frau T. Crocker gab in San Franzisko den kalifornischen „Vierhundert" gestern Abend einen orientalischen Ball, bei dem der Festsaal als König Salomos Tempel dargestellt war. Frau Crocker erschien als Scheherazde in mit Gold- und Silberstickereien besetzter Hosentracht, mit einer Krone auf dem Kopfe, in diamantenbesetzten Sandalen und mit einem bis auf die Füße fallenden silbernen Schleier. Ihre bejahrte Mutter trug eine ähnliche Tracht; sechs Jungfrauen führten den Salometanz aus.

— 906,400 Juden wohnen in New York, gegen 600,000 vor einem Jahrzehnte.

— Heute begann in Knoxville, Tenn., die Stadtverwaltung durch vier Kommissäre.

— Passaic, N. J., hat die Gründung eines städtischen Ladens für Lebensmittel als ungesetzlich aufgeben müssen und den Sozialisten, welche willig sind, überlassen.

— Das Schließen der Zigarrenläden in Salt Lake City, Utah, am Sonntag durch die Polizei, ist vom dortigen Polizeirichter Bowman für ungesetzlich erklärt worden.

— Vor elf Jahren hatte Ben Crovens in Red Rock, Okl., Alvin Bateman ermordet; unlängst wurde er entdeckt, und gestern zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt.

— Den vor zwei Jahren wegen großer Unterschlagungen von Staatsgeldern zu 10 bis 15 Jahren Zuchthaus verurteilten Schatzmeister von Michigan, Frank P. Glazier, hat Gouv. Osborn jetzt begnadigt.

— Zum zweiten Male seit Neujahr hat die Standard Oil Co. in New York den Preis von Oel, vom Wagen aus verkauft, erhöht, von sieben auf acht Cents; Neujahr war er sechs Cents.

— Dampfer Santa Anna, Eigentum der Alaska Steamship Co., ist heute in der Cartabai, Alaska, bei Hochflut gestrandet; die neun Passagiere wurden in einer Jacht ans Land gebracht.

— Zwei 600 Fuß lange hochmoderne Eisenerzdampfer von je 12,000 Tonnengehalt und zum Kostenpreise von je $400,000 hat die Pittsburg Steamship Co. in Duluth, Minn., heute in Bau gegeben.

— Wieder ist auf der Missouri-Pazifikbahn, 39 Meilen nördlich von Little Rock, Ark., gestern Abend ein Personenzug entgleist. Frau Hinckle aus Terriday, La., wurde tötlich, dreißig andere Personen leichter verletzt.

— In einer Ambulanz verließ heute der jüngst von Präsident Taft begnadigte New Yorker Bankgründer und Großschwindler Charles W. Morse das Militärhospital in Fort McPherson; seine Familie begleitet ihn nach Florida.

— Millionär George W. Perkins und andere reiche Vereinsbrüder wollen in diesem Jahre für Klubhäuser der Christlichen Jünglinge in New York $4,000,000 aufbringen, davon drei Viertel für die bislang vernachläßigte weibliche Vereinsabteilung.

— Als ganz unbedeutend schildert die von Admiral Sutherland eingesetzte Kommission den Schaden am Bundeskreuzer Kolorado in Honolulu, als der Hamburger Dampfer Cleveland infolge plötzlichen Todes des Lootsen Sanders dagegen fuhr.

— Dem seit zwei Jahren in Manchester, Konn., sich herumtreibenden Krüppel Wm. Armstrong hat der Ortschaftsrath ein Holzbein mit der Inschrift: „Darf nicht verkauft werden, ist städtisches Eigentum", bestellt; wiederholt haben nämlich Krüppel die Holzbeine versetzt.

— Unter zahlreichen Anklagen der Fälschung und Hochstapelei ist heute in Toledo, O., John Knauf verhaftet worden; er nennt sich auch John oder Otto Wolf und Edward Ashton und soll jede Stadt in Michigan, Chicago und andere in Illinois, Milwaukee u.s.w. „abgegraft" haben.

— J. P. Morgan will demnächst seine in europäischen Museen ausgestellten Kunstsammlungen mit jenen in New York vereinigen; wegen des hohen Zolles, welcher früher bestand, hatte er die Sammlungen, deren Wert viele Millionen von Dollars beträgt, zum Teil in Europa gelassen.

— Der Leuchthauswärter William Taylor wurde gestern von seiner Gattin, welche vor ein paar Wochen ans Land gefahren war, als die Lebensmittel knapp wurden, nach lebensgefährlichem Marsch über das inzwischen entstandene Eis vor seinem Bett im Leuchthause bei Chnicotseegue, Maryland, im Gebet kniend tot aufgefunden.

— Auf der Jagd auf zwei Schwarze, welche in Rosehill, N. K., gestern Abend Einlaß zu dem weiblichen Postbeamten verlangt hatten, schossen zwei Bürgeraufgebote versehentlich auf einander, wobei T. W. Fustel und Deland Henderson schwer verwundet wurden. Während der folgenden Aufregung entkamen die Flüchtlinge.

— An der der Heilwissenschaft als „Pemplugus vegetans" bekannten äußerst seltenen Hautkrankheit ist nach neun Monate langem Leiden heute in Lebanon, Pa., Frau Alice Beshney gestorben. Die Krankheit äußert sich in Beulen, welche schließlich den ganzen Körper bedecken; sie ist sehr schmerzhaft und unheilbar. Nur siebzehn Fälle des Auftretens der Krankheit sind bekannt.

— Henry Schneiderjohn, Telegraphist in Edgework, und Harry Broecker, Bremser, sind von den Leichenschaugeschworenen für das Unglück auf der Illinois Zentralbahn bei Kinmundy, Ill., wobei zwei hohe Chicagoer Bahnbeamte, Harahan und Melcher, den Tod fanden, verantwortlich gemacht werden, auch die Bahngesellschaft, weil sie die Züge so schnell hintereinander fahren ließ.

— Der alte demokratische Haudegen Henry Watterson von Louisville, Ky., erklärt, daß er seinen Freund Thomas F. Ryan in New York, der trotz seiner großkapitalistischen Interessen keine persönlichen Zwecke verfolge, mit Zustimmung von Professor und Gouverneur Woodrow Wilson zur Förderung von Wilsons Bewerbung um die demokratische Präsidentschaftsnomination um einen Beitrag ersucht habe. Darauf antwortete gestern Abend Gouv. Wilson: „Das ist ohne mein Wissen und natürlich auch ohne meine Zustimmung geschehen." Watterson hat nun die Beweise angeboten.

— In St. Paul, Minn., beraten schwedische Baptisten über Verschmelzung des Predigerseminars in Morgan Park, Ill., mit der Bethelakademie in St. Paul; die zwischen ersterer Anstalt und der Chicagoer Universität bestehende langjährige Verbindung wurde von der Universität vor zwei Jahren gelöst.

— Guiseppe Poncia, ein 21jähriger Italiener, bat heute in Denver Konstabler Rupp, ihn die Strafe seines Bruders wegen Kleindiebstahls absitzen zu lassen, da der Bruder große Familie und Arbeit habe, er selbst keines von beiden. Der Prozeßrichter ließ, als die Angaben sich bestätigten, den Gefangenen frei.

Ausland.

— An der Küste von Kleinasien strandete gestern der britische Dampfer „Argo", und sieben Seeleute ertranken.

— Die „Saturday Review" in London schlägt heute einen Besuch des englischen Königspaares in den Ver. Staaten vor.

— Die Russen haben den Persern und Armeniern in Täbris, Persien, bei Androhung hoher Strafe die Ablieferung aller Waffen binnen 14 Tagen aufgetragen.

— Im Bezirk Evara, Portugal, wurden sieben Streiker im Massenkampf mit dem Militär erschossen und viele verwundet. Der Streik wurde heute beigelegt.

— Die von Italien gefangen genommenen neunundzwanzig Mitglieder des türkischen Hospitalkorps sind an Frankreich ausgeliefert worden. Die Schadenersatzfrage wegen der Beschlagnahme französischer Dampfer wird dem Schiedsgerichte im Haag unterbreitet werden.

— Der Stadtrat von Belfast, Irland, hat die Benutzung der Ulster-Halle für die Selbstverwaltungs-Versammlung, in welcher der englische Admiralssekretär Churchill und John Redmond, Führer der Nationalisten, sprechen wollen, verweigert, wegen der befürchteten Unruhen, und jede Verantwortlichkeit abgelehnt. Die Versammlung soll in einer anderen Halle abgehalten werden.

Lokalbericht.

„Des Landes bester Bürger."

Vom „Union League Club" als Festredner für die Washingtonfeier gewonnen.

Der Union League Club pflegte in früheren Jahren am 22. Februar eine große öffentliche Washingtonfeier für Zöglinge der städtischen Hochschulen zu veranstalten. Im vorigen Jahre hat er, auf Veranlassung von Herrn Alexander McCormick, in diesem seinem Brauch insofern eine Aenderung eintreten lassen, als zur Beteiligung an der Feier nicht nur Schüler und Schülerinnen herangezogen wurden, sondern auch Anstrengungen gemacht wurden, dazu besonders eingewanderte Elemente heranzuziehen. Als Redner traten der frühere Präsident Theodore Roosevelt und Frl. Jane Addams auf. In diesem Jahr soll nun dieses Experiment wiederholt werden. Als Redner hat der Klub sich diesmal Herrn Jacob A. Riis gesichert, den bekannten menschenfreundlichen Soziologen aus New York.

Herr Riis ist als blutjunger Bursche aus Dänemark nach den Ver. Staaten gekommen. Er wanderte vollständig mittellos ein und hat hier viel Not und Entbehrungen auszustehen gehabt, ehe er festen Fuß faßte in dem Boden der neuen Welt. Als Polizeiberichterstatter der „New York Sun" lernte er seinerzeit Theodore Roosevelt kennen, als dieser in der Metropole am Hudson den Posten des Polizeikommissärs bekleidete. Die beiden Männer sind seither gute Freunde geblieben und versäumen keine Gelegenheit, der Bewunderung Ausdruck zu geben, die sie für einander hegen. Riis hat Roosevelt „den ersten Burger des Landes" genannt; Roosevelt gab dieses Kompliment zurück, indem er Riis als den „besten Bürger des Landes" bezeichnete. Einen Namen gemacht hat Riis sich nicht nur durch seine Schriften über gesellschaftliche Zustände, sondern auch durch zahlreiche praktische Versuche, diese Zustände zu bessern.

Die vom Union League Club geplante Feier wird am Nachmittag des 22. Februar im Auditorium stattfinden. Eintrittskarten werden durch Vermittlung verschiedener Zeitungen verteilt werden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	26. Jan.
Weizen—					
Mai	1.01⅞-02-⅛	1.02⅜	1.01⅞—02	1.02⅜	1.01⅞—02
Juli	.95¾—⅞	.95⅞	.95⅝	.95⅞	.95⅝
Sept	.94¼	.94¼	.94⅛	.94⅛	.93⅞
Mais—					
Mai	.67⅝—½	.67⅝	.67¼	.67¼	.67½—⅝
Juli	.67⅛	.67⅛	.66⅞—67	.67	.67⅛—¼
Sept	.67¼	.67¼	.67⅛	.67¼	.67⅜
Hafer—					
Mai	.50¾—⅞	.50⅞—51	.50¾	.50⅞	.50¾
Juli	.45⅞—46	.45⅞—46	.45¾-⅞	.45⅞	.45⅞
Sept	.40¾	.40¾—⅞	.40¾	.40¾	.40⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	....	....	....	....	15.75
Mai	16.30	16.30	16.30	16.30	16.25
Juli	16.50	16.50	16.50	16.50	16.42—45
Schmalz—					
Jan	9.20	9.22½	9.20	9.20	9.15
Mai	9.40—37	9.42½	9.37½	9.42½	9.40
Juli	9.55	9.57½	9.55	9.57½	9.55
Rippchen—					
Jan	....	....	....	....	8.52½
Mai	8.80—82	8.82½	8.80	8.82½	8.77½
Juli	8.82½	8.82—85	8.82½	8.82½	8.77—80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 22,800, von Mais auf 556,250, von Hafer auf 234.000 Bushels. Verschickt von hier wurden 24,100 Bushels Weizen, 238,450 Bushels Mais und 213,300 Bushels Hafer.

Mandel Brothers

Nächsten Montag—ein Verkauf ohne Gleichen

Nahezu eine Million Dollars wert Waaren müssen ausverkauft werden, da wir keinen Raum dafür haben. Seht die besonderen Proben von Waaren, welche wir hier anführen.

75c reinseidene Satin Foulards, Yard 38c
75c reinseidene Pongee zu 38c die Yard
$1 reinseidene Pongee zu 58c die Yard
Rester von 1.25 Damast zu 88c die Yard
$3 bis 4.50 Waschkleider, 8 Moden, 1.95
3.50 französische Batiste-Waists zu 2.55
$60 russ. Pony Coats für Mädchen, $35
22.50 Royal Wilton Velvet Rugs, 14.25
$5 und $6 Schuhe für Damen zu 3.85
$5 Männerschuhe, alle Größen, zu 2.85
$5 bis $10 importirte Korsetts für 2.50
50c, 65c und 75c La Vallieres zu 35c

Eine Doppelseite-Anzeige in den Sonntag-Zeitungen wird mehr von der Geschichte erzählen, aber nicht groß genug sein, um alle Bargains anzuzeigen.

Anschreibe-Einkäufe kommen auf das Februar-Konto am Montag, Dienstag und Mittwoch, falls zur Zeit des Einkaufs ein solches Ersuchen gestellt wird.

Coats, Werte bis zu 22.50, zu nur 7.50
Dresses, $45 bis $50 Werte, nur $20
$20 Coat Dresses für junge Damen, 12.50
45-zöll. boardered Flaxon, 50c wert, 35c
$40 Eßzimmertische jetzt verkauft zu $25
$4 Box Sitz Eßzimmerstühle jetzt zu $3
$5 Slip Sitz Eßzimmerstühle jetzt zu 3.50
Messingbetten, alle Größen u. Finishes, ½
12.50 für Damen Suits; kosteten bis $25
Beschmutzte Stücke Kunstnadelarbeit z. ½
7.50 und 8.50 arab. Spitzengardinen, $5
1.50 Männerhemden m. 4 Manschetten, 95c

Um sofort genügend Raum zu sichern für die Waaren, welche früher in dem Eckgebäude an State und Madison Straße untergebracht waren, welches niedergerissen wurde, machen wir die größte Anstrengung in unserer Karriere — um schnell und sicher alle überschüssigen Vorräte zu verkaufen, werden wir Tausende von Bargains bieten, wie man sie seit Jahren nicht gekannt hat.

Der Seeuferstreit.

Sondertagung der Legislatur in Aussicht gestellt.

Auf Jugendschutz bedacht.

Stadtrat soll Knaben unter 12 und Mädchen unter 16 Jahren es verbieten, sich als Zeitungsverkäufer zu betätigen. — Prügelei im Countyrat.

Vor dem Stadtratsausschuß für Häfen, Werften und Brücken wurden gestern die Verhandlungen über das Abkommen mit der Illinois Zentraleisenbahngesellschaft fortgesetzt. Herr Lessing Rosenthal erklärte, daß Gouverneur Deneen, falls der Stadtrat ihn darum ersuchen sollte, die Legislatur zu einer Sondertagung einberufen würde, um der Parkbehörde der Südseite die Befugniß zu geben, die hier in Betracht kommenden Uferrechte sich auf dem Wege des gerichtlichen Enteignungsverfahrens zu sichern. Die Herren Morton D. Hull und George C. Sikes führten von neuem aus, daß unter dem vorgeschlagenen Abkommen die Bahngesellschaft ein weitaus besseres Geschäft machen würde, als die Parkverwaltung, oder die Stadt. Unter anderem würde das Besitzrecht der Bahn auf 42 Acres aufgefülltes Uferland anerkannt werden, das bisher vom Staate und von der Stadt gerichtlich bekämpft worden sei. Von den Herren Edward B. Butler und Joseph H. Defrees wurden die gegen das Abkommen vorgebrachten Einwände nachdrücklich bekämpft. Sie erklärten es für mindestens zweifelhaft, ob die Legislatur befugt sein würde, der Bahngesellschaft deren Uferrechte gewissermaßen abzuerkennen. Die Möglichkeit sei vorhanden, daß es dieser Rechtsfrage wegen zu einem langwierigen Prozeß kommen, und daß die Eisenbahngesellschaft diesen schließlich gewinnen werde. Auf dem Wege des Uebereinkommens würden alle Schwierigkeiten glatt aus dem Wege geräumt, und so werde allen beteiligten Parteien am besten gedient sein. Herr Defrees verlas u. a. eine Erklärung des Parkkommissärs Chas. L. Hutchinson, wonach der Neubau für das Field Museum im Jackson Park aufgeführt werden wird, falls die für den Zweck ausersehene Baustelle unmittelbar südlich vom Grant Park nicht spätestens am 1. März dieses Jahres dafür verfügbar sein sollte.

Der Ausschuß wird Gegnern und Befürwortern des Abkommens am Montag eine weitere Gelegenheit geben, ihm ihre Ansichten vorzutragen.

Besorgt um die Jugend.

Die Juvenile Protective Association, die bei der Staatslegislatur vergeblich auf Annahme eines derartigen Gesetzes gedrungen hat, will jetzt den Stadtrat zu einer Maßnahme zu veranlassen suchen, welche es Knaben unter 12 und Mädchen unter 16 Jahren verbieten würde, auf den Straßen der Stadt als Zeitungsverkäufer oder dergl. tätig zu sein. Knaben im Alter von 12—16 Jahren, die solcher Tätigkeit obliegen wollen, sollen dazu erst eine Erlaubniß vom Gesundheitsamt erwirken müssen und würden als Beleg solcher Erlaubniß ein Abzeichen erhalten. Verstöße gegen die Bestimmungen der Verordnung sollen mit Geldstrafen im Betrage von $100 geahndet werden, doch würden Zuwiderhandelnde nicht gleich beim ersten Male bestraft, sondern zunächst dem Gesundheitskommissär vorgeführt und von diesem hinsichtlich der Vorschriften belehrt werden. Die „Protective Association" will ihren Verordnungsentwurf zunächst dem Mayor vorlegen und erwartet von diesem, daß er ihn dem Stadtrat zur Annahme empfehlen werde. Mitglieder der Vereinigung für Jugendschutz versichern, daß alle Mitglieder des Stadtrats, mit denen sie die Sache besprochen haben, mit der vorgeschlagenen Maßnahme einverstanden seien.

Handgreiflich geworden.

Der Countykommissär Frank Ragen ist schon lange ungehalten darüber, daß in den Entwurf für die Haushaltsvorlage, der so viele Gehaltsaufbesserungen und Neuanstellungen vorsieht, nicht auch einige solche eingeschaltet worden sind, für die er sich verwendet hat. Gestern Nachmittag brachte er das wieder zur Sprache, ehe die Countykommissäre zu einer Sitzung des Ausschusses für Verwaltungswesen zusammentraten. Ragen machte seiner Mißstimmung besonders dem Kommissär Joseph Mendel gegenüber Luft. Dieser bemühte sich vergeblich, den Zorn des Andern auf handfestere Kollegen, etwa auf Kommissär Kuflewski oder auf Kommissär Burg, abzulenken. Ragen ereiferte sich mehr und mehr und hieb schließlich auf Mendel ein, der nur durch das Einschreiten von Umstehenden vor noch ärgeren Mißhandlungen bewahrt wurde.

Daß die Haushaltsvorlage nicht schon längst zur Abstimmung gebracht worden ist, liegt daran, daß die Herren, welche sie ausgearbeitet haben, ihrer Annahme nicht sicher sind. Zur Annahme ist eine Zweidrittelmehrheit (10 Stimmen) erforderlich. Ob einer der republikanischen Kommissäre für die Vorlage zu haben sein wird, ist sehr fraglich, und von den zehn Demokraten zeigen verschiedene, darunter besonders Ragen, starke Neigung zur Opposition.

So mag's gehen.

Der Finanzausschuß des Stadtrats hat gestern beschlossen, einen nachträglichen Zusatz zur Bewilligungsvorlage einzubringen. Es sollen jetzt nämlich in aller Form $188,500 angewiesen werden für den von der Wahlbehörde schon für dieses Frühjahr kontraktlich vereinbarten Ankauf von 200 Stimmmaschinen. Die Summe, welche der Stadtrat für den Ankauf der Maschinen anweisen soll, wird zwar in der Stadtkasse nicht vorgefunden werden, ist aber die Anweisung da, so werden die Lieferanten mit leichter Mühe ein Zahlungsurteil gegen die Stadt erwirken können, und dieses Urteil würde dann beglichen werden aus dem Ertrag einer zu ähnlichen Zwecken bereits vorgesehenen Bondsanleihe.

Der Telephonstreit.

Der zuständige Stadtratsausschuß hat den Ald. James B. Bowler ermächtigt, mittels Zeitungsanzeigen alle Telephonkunden, die mit der „Tikke-Takke-Nickelzwacke" nicht zufrieden sind, zur Einsendung schriftlicher Proteste aufzufordern. Am nächsten Donnerstag will der Ausschuß die eingelaufenen Proteste durchsehen und dann versuchen, eine Entscheidung zu treffen.

Die Verwaltung des „automatischen" Telephonbetriebs will jetzt ihren Wettbewerb mit der Chicago Telephone Company durch Ermäßigung der Preise verschärfen. Der Präsident der Gesellschaft, Herr C. O. Frisbie, gibt bekannt, daß diese vom 1. Februar an je 40 Zahlmarken, zur Benutzung an ihren Apparaten, zum Preise von $1 verkaufen werde.

Kraftwagenausstellung.

Im Koliseum und in der Waffenhalle des Ersten Regiments wird heute Nachmittag die zwölfte jährliche Kraftwagenausstellung auf zwei Wochen eröffnet. Die Ausstellungsräume sind schön geschmückt, der Wert der von 500 Firmen ausgestellten Wagen u. s. w. wird auf $2,000,000 geschätzt.

Krach!

Sechs Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Infolge Zusammenstoßes zweier Elektrischen an S. State und 47. Str. wurden gestern Abend sechs Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Die Verunglückten sind:

Max Lipschütz, Nr. 554 W. 63. Str.; Wunden und Beulen.

Frau Ella Matthews, Nr. 268 W. 24. Place; Beulen und wahrscheinlich innerlich Verletzungen.

Frau K. E. Winnerly, Nr. 7944 Union Ave.; Wunden und Beulen.

Wm. Sheehan, Nr. 3757 S. Kalifornia Ave., Motorführer; Schrammen und Brauschen.

W. S. Delaney, Nr. 5609 S. Wabash Ave.; Beulen.

Frau M. Colbert, Nr. 510 W. 46. Place; Schrammen und Brauschen.

Lipschütz wurde in einer Ambulanz nach dem Providenthospital geschafft. Die übrigen Verunglückten befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Dampfkessel explodirt.

Auf den Geleisen der Lake Shore-Bahn an der 52. Straße explodirte gestern Abend der Dampfkessel einer Lokomotive. Bei dieser Gelegenheit wurden der Heizer H. F. Moore, Nr. 6506 Wentworth Ave., und der Weichensteller F. C. H. Marshall, Nr. 1510 W. 62. Str., durch heißen Dampf verbrüht. Die Verunglückten haben Aufnahme im St. Bernhardhospital gefunden. Dort ist Marshall heute gestorben.

Vom Rodelschlitten überfahren.

Auf der Rodelbahn in Morgan Park verunglückte gestern die 14jährige Martha DeWitt, Nr. 11210 Avon Ave. Sie wurde von einem von einem gewissen Arthur Lang benutzten Schlitten über den Haufen gefahren und erlitt außer einem Bruch des linken Beines schwere Quetschungen.

Grundeigentumsbörse-Bankett.

Heute Abend findet im Hotel Sherman das 29. Jahresbankett der Chicagoer Grundeigentumsbörse statt. Ueber 400 Personen werden sich beteiligen. Präsident Frederick S. Oliver wird die Eröffnungsrede halten, und Korporationsanwalt William H. Sexton wird die Gäste im Namen der Stadt willkommen heißen. Ferner werden sprechen: Henry B. F. Macfarland von Washington über „Die Bundeshauptstadt", Pastor John Wesley Hill von New York über „Die graue Hirnrinde" und Charles W. Fairbanks über „Unsere Bürgerpflicht."

Freigesprochen.

In dem Stadtgericht an der Sheffield Ave. kam vor Stadtrichter Maxwell der Fall gegen Otto Runzler, Nr. 948 Addison Str., zur Verhandlung. Runzler, der Kellner im Bismarck-Garten war, war bezichtigt, einem Gast des Lokals, Herrn A. W. Huber, verschiedene Schmucksachen aus dem Ueberzieher entwendet zu haben. Der Angeklagte versicherte, Zeugen dafür beibringen zu können, daß er die fraglichen Sachen auf der Straße gefunden hatte. Herr Huber selber erklärte, daß er nicht auf Bestrafung des Mannes bestehe, sondern eher ein gutes Wort für diesen einlegen wolle. Der Richter erkannte den Umständen gemäß, d. h. er ordnete die Freilassung des Angeklagten an.

— Eisschollen brachten heute im South Fork bei Worley, Ky., ein Ruderboot zum Kentern, und drei der fünf Insassen: Frau West, Mary Yancey und Clarence Dobbs, ertranken.

John Krumm Department Store 1509-1519 Fullerton Ave.

Speziell für Montag

Portieres, volle Länge und Breite, in rot, grün und braun, $5.00 wert, zu ... 3.39
Spitzen-Gardinen — einzelne, für ... 9c
Kleider Ginghams, Red Seal, beste 15c Qual., zu ... 8⅞c
Dressing Sacques, gute Muster, 59c wert, zu ... 43c
Tam O'Shanters— die 25c Sorte, für ... 9c
Nachtkleider für Damen — Outingflanell, gut gemacht ... 39c
Aviation Kappen für Damen, $2.00 wert, für ... 79c
Ueberzieher für Knaben, speziell für ... 1.29
Weißer Gardinen Swiß, 38 Zoll breit, für ... 6¾c
Rockford Socken — 35c wert, für ... 19c
Clipp Clapps, die 50c Qualität, für ... 29c
Granite Kessel ... 19c
Spielzeug Expreßwagen ... 19c
Swifts Pride Seife — 9 Stücke für ... 25c
Comet Corn — 3 Büchsen für ... 22c
Karo Syrup — 2 Büchsen für ... 15c
Roast Pork ... 9¾c
Pork Chops ... 12½c
Pot Roast ... 8c, 9c und 10c
Speck ... 14c
Leg of Veal ... 12½c
Veal Stew ... 10c
Extra frische Rabbits, jeder ... 10c
Alle selbstgemachte Wurst, Pfd. 10c

Trading Stamps so gut wie Baar Frei!

Staatsanwalt untersucht.

Weiß noch nicht, ob er die Dunnschen Anklagen der Grandjury vorlegen wird.

Präsident Peter Bartzen vom Countyrat hat heute seinem früheren Günstling Ballard Dunn in einem wenig höflichen Schreibebrief zu wissen getan, daß er ihm die nachgesuchte Entlassung aus dem Zivildienstkommissariat bewillige. Die Ratschläge zu befolgen, welche Dunn für ihn an sein Entlassungsgesuch zu knüpfen versucht habe, sehe er sich nicht bemüßigt, denn er sei es nicht gewohnt, sich von „unfähigen Narren und Feiglingen beraten zu lassen".

Staatsanwalt Wayman läßt jetzt die von Dunn gegen Bartzen und andere Herren von der Countyverwaltung vorgebrachten Anschuldigungen untersuchen. Er hat mit dieser Arbeit den Hilfsstaatsanwalt Thomas Marshall beauftragt, der bereits verschiedene Zeugen vernommen hat, darunter einige Herren, welche bei gewissen Zivildienstprüfungen als Prüfungskommissäre mitgewirkt haben. Von dem Bericht seines Assistenten Marshall wird es abhängen, sagt Herr Wayman, ob er die Angelegenheit der Grandjury vorlegen werde, oder nicht.

Selbstmord eines Chinesen.

Mit einem Schuß in den Bauch tötete sich gestern der chinesische Handlungsdiener Wong Nin, Nr. 503 Süd Clark Str. Er hinterließ ein Schreiben, das in der Uebersetzung lautet: „Ich liebe eine Weiße. Sie aber verschmäht mich. Es ist daher besser, kurze Zeit zu leiden und zu sterben, als vor dem Tode lange Zeit zu leiden."

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein Stein des Anstoßes.

So sehr sich darüber streiten läßt, ob die Einrichtung eines nationalen Kinderbüros notwendig, oder im Hinblick auf die gewissen großen Kosten und die fraglichen Dienste eines solchen Büros, auch nur ratsam ist, so unbestreitbar ist es, daß die Fürsorgepflicht der einzelnen Gemeinwesen für die Jugend mit dem, was bisher geschah, im Allgemeinen noch lange nicht erfüllt ist. Und zwar will es scheinen, als sei es weniger nötig, neue Maßnahmen und Einrichtungen zu ersinnen, die Jugend zu fördern, vorwärts zu bringen und ihr Gutes zu tun, als sie durch weise Beschränkung vor körperlicher und geistiger Schädigung zu bewahren.

Illinois und Chicago im Besonderen haben ihre Fürsorgepflicht ernst genommen. Es ist den Kindern hier ausgibig Schulgelegenheit geboten und ihre Gesundheit steht, bis zu gewissem Grade wenigstens, unter öffentlicher Ueberwachung; unsere Fabrikgesetze verbieten die schädigende Ausnutzung von Kinderarbeit und werden im Allgemeinen gut durchgeführt. Trotzdem müssen wir heute erkennen und bekennen, daß auch wir in jener Hinsicht noch rückständig waren und sind. Denn die Ordinanz behufs Regulirung der Beschäftigung von Kindern in den Straßen oder an öffentlichen Plätzen der Stadt, die voraussichtlich am Montag vom Mayor dem Stadtrat vorgelegt werden wird, sollte von rechtswegen schon längst städtisches Gesetz, bezw. das, was sie auszumerzen und zu verhüten trachtet, sollte schon lange beseitigt und unmöglich gemacht sein.

Die Ordinanz, ihr Inhalt ist an anderer Stelle ausführlicher wiedergegeben, macht es für Knaben unter 12 und Mädchen unter 16 Jahren ungesetzlich, in den Straßen und an öffentlichen Plätzen der Stadt den Verkauf von Zeitungen usw., oder irgendwelchen Hausirhandel zu betreiben und stellt Knaben unter 16 Jahren, die in solchem Handel tätig sind oder sein wollen, unter die Aufsicht des Gesundheitskommissärs, dem das Recht gegeben wird, solchen Knaben unter Umständen die Erlaubniß zu dem Straßenhandel zu erteilen.

Daß ein solches Verbot, bezw. solche Ueberwachung, im höchsten Grade wünschenswert, ja notwendig ist, wird sich ein Jeder sagen, der einmal Gelegenheit hatte, den kindlichen Hausirhandel mit Zeitungen, Kaugummi, Schuhsenkeln u. s. w. zu beobachten, und das heißt, ein Jeder, der Augen hat zu sehen und Ohren zu hören. Es ist gewiß und bekannt, daß ein verhältnißmäßig sehr großer Prozentsatz der Zeitungen vertreibenden Kinder, von denen viele noch keine zehn, ja noch nicht acht Jahre alt scheinen, schwer in ihrer Gesundheit geschädigt werden dadurch, daß sie am frühen Morgen und späten Nachmittag stundenlang den Unbilden des Wetters ausgesetzt sind, und nicht wenige zu Krüppeln gefahren werden. Aber noch viel schlimmer ist der Hausirhandel mit Kaugummi usw., denn der ist so recht eine Schule für den berufsmäßigen Bettel und — für Mädchen — das Laster.

Aus zehn Fällen wird noch nicht in einem einem Kinde ein Stück Kaugummi wirklich abgekauft, — man bedauert das arme Kind, schenkt ihm einen Nickel und nimmt das Zeug hin, um das Zartgefühl nicht zu verletzen, das Kind nicht auf den Tiefstand des Bettlers hinabzudrücken. Das heißt, so „kaufen" die Gewissenhafteren und Ueberlegenden. Viele andere, deren Mitgefühl und Weichherzigkeit nicht gezügelt wird durch verständige Ueberlegung, verzichten großmütig und gern auf den Kaugummi, schenken aber dem Kinde mit wohlwollenden Begleitworten einen Nickel oder Dime und glauben noch ein gutes Werk getan zu haben. Tatsächlich haben sie sich geradezu eines Verbrechens schuldig gemacht. Denn sie haben entweder durch ihre Mildtätigkeit ein ganz und gar niederträchtiges, das Kind auf die allergemeinste Weise ausnutzende, weil es sittlich aufs schwerste schädigende Gewerbe unterstützt, oder sie haben (wenn sich's um einen der äußerst seltenen Fällen handelt, wo wirklich bittere Noth den Kindern die kleine Waare in die Hand zwang), die Kinder, die glaubten, sich ehrlich ein paar Cents verdienen zu können, zu Almosenempfängern gemacht, ihren Sinn vergiftet und ihr möglichstes gethan, sie dem berufsmäßigen Bettel zuzutreiben.

Daß ihr „Verkaufen" thatsächlich Bettelei ist, wissen die Kinder selbst sehr gut, und die Leute, die sie ausschicken, natürlich erst recht. Deshalb suchen die Kinder vorzugsweise Wirtschaften auf, wo sie von freigebiger Trinkerlaune reiche Ernte erhoffen; und deshalb ist ihr ganzes Aeußere so „aufgemacht", daß es Mitleid erregen muß. Daß Solches hier in Chicago so lange möglich war und noch möglich ist, scheint, nun nachdem der Versuch gemacht werden soll, es abzustellen, kaum glaublich und beschämend für unsere Stadt. Es bedeutet eine grobe Vernachlässigung unserer Fürsorgepflicht für die Jugend, die um so unentschuldbarer ist, als wir nicht einmal sagen können, wie wir haben nichts davon gewußt. Der niederträchtige Kinderbettel, diese gemeinste Ausnutzung der Kinderarbeit, war Allen offensichtlich und schrie zum Himmel, aber man hat leider nichts davon gehört, daß das Volk nach Abstellung schrie.

So ist's so oft: Man hält den Blick auf einen hochragenden Berggipfel gerichtet und stolpert über einen Stein, der am Wege liegt. — —

Befriedigend.

Die diesmaligen „Wochenübersichten" der Geschäftsagenturen wissen zwar nichts besonders Gutes, keine bemerkenswerten neuen Anforderungen an die großen Industrien und keine neuen großen Unternehmungen zu melden, aber sie haben auch über keine schlimmen Zufälle und Erscheinungen zu berichten und können mit Befriedigung konstatiren, daß das allgemeine Geschäft eine stetige Neigung zur Besserung erkennen läßt. Die Bankgeschäfte der Woche lassen der Vorwoche und der gleichen Woche des Vorjahres gegenüber eine Zunahme erkennen und auch der Waarenaustausch war etwas lebhafter. In der Eisen- und Stahlindustrie zeigte sich während der vergangenen Woche größere Tätigkeit, größere Bestellungen für Eisenbahnwagen und sonstige Bahnbedürfnisse führten zur Beschäftigung von mehr Leuten in den betreffenden Anlagen. Die Hochöfen, Stahl- und Walzwerke vermehren ihre Produktion und die Preise scheinen fest. Alles in Allem herrscht in der Industrie mehr Zuversicht als seit längerer Zeit. Aufträge für Frühjahrs- und Sommerwaaren der Textilindustrie laufen in befriedigender Zahl und Größe ein. Die Marktlage ist heuer günstiger als im Vorjahre um dieselbe Zeit. Die Käufer kommen in größerer Zahl zu den Hauptmärkten und die Geschäftsreisenden berichten von größerer Zuversicht im ländlichen Geschäft.

Das alles lautet recht günstig. Den besten Beweis einer Besserung der geschäftlichen Lage scheint aber doch das soeben veröffentlichte Bulletin der American Railway Association über die Frachtwagenbenutzung zu erbringen. Denn dasselbe meldet für die zwei Wochen vom 3. bis zum 17. Januar einen Rückgang des „Ueberschusses an Frachtwagen", also eine Abnahme der Zahl der müßig stehenden Wagen, von 142,316 auf 102,479. Am 3. Januar standen 64,719 Kohlenwagen müßig, am 17. blieben nur mehr 42,770 unbenutzt. Die dem kalten Wetter zu dankende größere Inanspruchnahme der Kohlenwagen ist somit für rund 65 Prozent der Abnahme verantwortlich. Dann bleiben aber doch immer noch 35 Proz. für das allgemeine Geschäft, und wenn binnen zwei Wochen 13,034 Wagen mehr für die Beförderung von Frachtgut aller Art gebraucht werden als vorher, so läßt das gewiß auf eine erfreuliche Belebung des Geschäfts schließen.

Alles in Allem scheint die Geschäftslage nicht schlechter, sondern ein wenig besser als vor einem Jahre um diese Zeit und die Aussichten sind so, daß wir auf ein mäßig gutes Geschäftsjahr rechnen können. Jedenfalls läßt sich nichts erkennen, was die besondere Geschäftsflauheit, die man lange Zeit hindurch als unzertrennlich von einem Präsidentenwahljahr erachtete, befürchten ließe. Die Möglichkeit eines Parteiwechsels scheint ihre Schrecken verloren zu haben, oder man sucht nicht mehr, wie es geschehen sein soll, durch absichtliche Zurückhaltung und Lähmung des Geschäfts Eindruck und Stimmung zu machen. So oder so, oder anders — gleichviel, der Wechsel ist jedenfalls erfreulich. Hoffentlich bleibt's dabei. — —

Forderungen der Kohlengräber.

Auf eine durchgängige zwanzigprozentige Lohnerhöhung laufen die auf dem Verbandstage der Kohlengräber zu Indianapolis gestellten Forderungen hinaus. Die Arbeiter in den Hartkohlengruben sollen 20 v. H. mehr erhalten als bisher, desgleichen die auf Taglohn angestellten Arbeiter in den Weichkohlengruben, während die „auf Stück" arbeitenden nach der Menge von ihnen geförderter Kohlen bezahlten eigentlichen „Miners" in den Weichkohlengruben 10 Cents auf die Tonne mehr erhalten sollen als bisher, was im Durchschnitt auch gegen 20 v. H. ausmacht. Außerdem wird eine Verkürzung der täglichen Arbeitszeit gefordert: in den Weichkohlengruben auf sieben Stunden statt der bisherigen acht, in den Hartkohlengruben auf acht Stunden statt der bisherigen neun.

Ueber diese Forderungen sollen nun mit den Grubenbesitzern Verhandlungen gepflogen werden und es ist anzunehmen, daß die Arbeitervertreter dabei etwas mit sich handeln lassen werden. Wenigstens deutet darauf der Umstand, daß in den bezüglichen Ausschußberichten jede Streikdrohung sorglich vermieden worden ist. Es ist nicht geradezu gesagt, daß man gegebenenfalls mit weniger vorlieb nehmen wolle als verlangt wird; ebensowenig aber ist gesagt, daß unter allen Umständen, selbst auf die Gefahr eines Streiks hin, auf dem vollen Umfange der Forderungen bestanden werden solle.

Dem Verlangen nach Lohnerhöhung läßt sich eine starke Begründung nicht abstreiten. Seit zehn Jahren sind die Lohnsätze der Grubenarbeiter unverändert geblieben, nicht unverändert jedoch sind die Kosten des Lebensunterhaltes geblieben. Diese haben in den zehn Jahren sich erheblich gesteigert, und es ist demzufolge nicht zu bestreiten, daß trotz unverminderter Löhnung die Arbeiter ungünstiger daran sind als vor zehn Jahren. Andererseits stehen einer Lohnerhöhung insbesondere einer so großen Erhöhung wie die verlangte, Schwierigkeiten im Wege, von denen bereits früher in diesen Spalten die Rede gewesen ist. Vor Allem die mangelhafte Organisation der Arbeiter, denn den angeblich 300,000 Arbeitern, die dem Verbande als Mitglieder angehören, stehen 450,000 gegenüber, die nicht organisirt sind. Und mit den Unternehmern, welche diese Ueberzahl von nichtorganisirten, meist zu niedrigeren Löhnen arbeitenden Kohlengräbern beschäftigen, mit ihnen haben die Beschäftiger von Unionsarbeitern den Wettbewerb zu bestehen.

Ganz besonders traurig ist es mit der Organisation im Hartkohlengebiete bestellt, wo die Zahl der insgesamt beschäftigten Arbeiter nicht weniger als 150,000 beträgt, jedoch laut des in Indianapolis erstatteten Berichtes nicht mehr als ungefähr 8000 regelmäßig Beiträge in die Unionskasse bezahlen. Wo es deshalb auch entsprechend schlecht bestellt ist mit der Kasse, aus der im Streikfalle die Kriegskosten bestritten werden müßten. Alles in Allem Grund genug, die Führer des Verbandes zur Vorsicht zu mahnen und zur Beherzigung des Grundsatzes, daß ein halber Laib besser ist als gar kein Brot. Zeigen die Unternehmer zu einem billigen Vergleiche sich bereit, so dürfte sich auch die Gegenpartei nicht halsstarrig erweisen.

„Ach wie bald!"

Die republikanische „Slate"-Macherei, die vor zwei Jahren in „Jim Peases Küche" erfolgte, soll diesmal nicht ganz so heimlich und nicht in ganz so eng geschlossener Gesellschaft erfolgen. Zusammen mit den Parteibossen soll ein sogenannter Hunderterausschuß sich versammeln, um für die kommende Wahl die Auswahl der republikanischen Kandidaten zu besorgen. Die Form ist etwas anders, im Wesen ist's dasselbe. Unvereinbar mit dem Geiste des berühmten „direkten" Vorwahlgesetzes, dessen ausgesprochener Zweck es ist oder sein sollte, die Parteibosse und die Parteimaschinen dadurch „unschädlich" zu machen, daß ihnen der Einfluß genommen würde, den sie zuvor auf die Aufstellung der Parteitickets ausgeübt hatten. Deshalb sollte es keine Nominationskonvente mehr geben. Nicht länger mehr sollte das Volk „nur" die Konventsdelegaten erwählen, die dann ihrerseits die Auswahl der Kandidaten besorgten. Denn, so hieß es, bei diesem indirekten Verfahren hätten allemal die Bosse das Heft in der Hand. Ihr Wille und nicht der Volkswille sei immer maßgebend für die Delegaten. Und deshalb müßte „das Volk selber" tun, was bisher die Konvente getan hätten. Frei und unmittelbar, ohne daß die Bosse und Maschinen dabei ein Wort mitzusprechen hätten, sollte das Volk — das heißt: sollte die unorganisirte Masse der Wähler innerhalb jeder Partei — die Männer erküren, die als Parteikandidaten in die Hauptwahl kommen sollten.

So predigten es die sogenannten Weltblätter, indem sie die direkte Vorwahl einer gläubigen Menge als größte aller Reformen anpriesen, als Erlösung aus dem unheilvollen Joch politischer Boß- und Maschinenwirtschaft. Wie bald und wie gründlich die Sachlage sich geändert hat und das gerühmte Vorwahlgesetz von seinen Taufpaten und Pflegevätern tatsächlich preisgegeben wird, zeigt der geschraubte und gewundene Aufsatz, welchen heute eines der besagten Weltblätter veröffentlicht zur Rechtfertigung des Vorgehens der Boße. Den guten Leuten, welche die ihnen gepredigte Lehre gläubig aufgenommen haben und nun nicht begreifen können, wie trotz des neuen Gesetzes die angeblich „out of business" gesetzten Bosse ihr altes Spiel wieder treiben und noch dazu die Unterstützung der für das Gesetz verantwortlichen Zeitungen finden können, wird da folgendermaßen der Standpunkt klargemacht:

„Es ist keine Verletzung des „direkten" Vorwahlengesetzes, Beratungen zu halten, Lagen und Kandidaten zu erörtern und den Wählern gewisse Männer für die Nomination zu empfehlen.... Nichts verhindert Unabhängige und Gruppen von Bürgern, sich auch zu organisiren und ihre gemeinschaftliche Unterstützung den Kandidaten ihrer Wahl zuzuwenden. Statt eitle Vorwürfe gegen die republikanischen Organisationsführer und die Mitglieder des Hunderterausschusses zu erheben, die über die in Cook County aufzustellenden Kandidaten beratschlagen, mögen andere Führer ihre Kräfte sammeln im Interesse solcher Kandidaten, als sie bevorzugen. Organisationen und Konventionen können nur Ratschläge geben; die Entscheidung, die Nomination liegt in jedem Falle beim Volke.... Wo Organisationen für unpassende Leute eintreten, da sollten andere Organisationen gebildet werden und kräftig für andere Kandidaten arbeiten."

Das heißt: laßt die politische Maschine arbeiten wie zuvor, und wenn euch das nicht paßt, dann geht hin und organisirt euch auch, schafft euch auch eine Maschine. Aber so das geschehen soll und geschehen muß, wenn der Volkswille zur Geltung kommen soll, so ist doch offensichtlich die direkte Vorwahl ganz überflüssig. Können „unabhängige" Organisationen, können „Gruppen von Bürgern" als politische Freischärler die geschulten, immer kampfbereiten Truppen der politischen Maschine überwinden, so können sie das ebensowohl, wo ein Nominationskonvent erwählt wird. Können sie es aber nicht, weil die Macht der „regelmäßigen" Parteimaschine eine überlegene Macht ist, dann sind sie in der direkten Vorwahl genau so hilflos wie in der indirekten. Denn die Maschine, wie Figura zeigt, arbeitet genau wie zuvor, nur daß sie nicht länger verantwortlich ist, wie zuvor.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bekannte Plätze an West North Avenue wechseln die Besitzer.

Harry Wolterding und Henry Kaeding haben von Wm. J. Bauerle das Wicker Park Hallengebäude an West North Ave., 297 F. westl. von der Milwaukee Ave., gekauft. Die Baustelle mißt 96 bei 64 bei 120 F. Der Platz ist hypothekarisch zum Betrage von $20,000 belastet. Der Kaufpreis wird mit $110,000 angegeben. Als Teilzahlung hat der Verkäufer ein Zinshaus an der Addison nahe Wilton Straße in Tausch genommen, das zu $33,000 bewertet, aber zum Betrage von $12,000 belastet ist.

Zum Preise von $33,000 ist das Grundstück an der Nordwestecke von Kedzie und W. North Avenue, 75 bei 135 Fuß, von James J. Prince an Edward G. Uihlein verkauft worden.

Das Direktorium der jetzt auf dem Grundstück Nr. 1253 Waller Straße befindlichen Moses Montefiore Schule hat von Frank Hahn für $17,000 das 100 bei 173 Fuß messende Grundstück an der Nordwestecke von Wood und Selden Straße gekauft und wird darauf in nächster Zukunft ein vierstöckiges Schulhaus bauen lassen. Die Montefiori Schule ist eine aus Privatmitteln unterhaltene Lehranstalt, in welcher besonders auch Unterricht in der hebräischen Sprache erteilt wird.

Edgar F. Senry und Rowland T. Rogers haben von Nelson Thomasson für $25,000 das 110 bei 133 Fuß messende Grundstück an 79. Straße und Eggleston Avenue übernommen, nebst dem darauf befindlichen zweistöckigen Bau, der unten Ladenlokale und oben Büroräumlichkeiten enthält. Belastet ist der Platz zum Betrage von $17,000.

Solomon J. Steinhart hat von Frank Burke ein Zinshaus an Michigan Avenue, 345 Fuß südlich von 43. Str., erworben. Der Kaufpreis beträgt $30,500, die Belastung $16,000.

Für $34,000 hat M. Rubin an Louis Marks sein Grundstück an der Südwestecke von W. Division und Robey Straße verkauft, sowie das darauf befindliche Gebäude, welches zwei Ladenlokale und zehn Wohnungen enthält.

Die „Congregational Sunday School and Publishing Society" von Boston hat auf die Dauer von zehn Jahren, für etwa $6000 das Jahr, die westliche Hälfte vom dritten Stockwerk des auf Rechnung von Herrn Sears an der Südostecke von Jackson Boulevard und Plymouth Court aufgeführten Neubaues gemietet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Vier Todesfälle an Rückenmarksstarre in Cripple Creek, Kol., seit Neujahr.

— Ein Personendampferverkehr zwischen Portland, Me., und Rotterdam wird von der kanadischen Dampfergesellschaft im März eingerichtet werden.

— $25,000 Schaden richtete Feuer heute früh im St. Francis Hotel, Spokane, Wash., an. Gäste mit Not gerettet.

— Verlobt haben sich der frühere Pittsburger Stahlhüttenbesitzer Edward Alsop, ein in New York lebender schwerreicher Greis von 75 Jahren, und die 21jährige Jean P. Hill aus Washington, Georgia. Das glückliche Paar lernte sich vor einigen Monaten kennen. Die beiden Söhne des Greises studiren.

— Pauline Lichteg wurde heute, weil sie drei Monate nach der Scheidung wieder geheiratet hatte, in Kansas City, Mo., mit ihrer Klage auf $50 den Monat Nährgeld gegen den früheren Gatten William A. Jack, einen Feuerschadenabschätzer, abgewiesen. Jack machte geltend, er könne nicht gezwungen werden, eines Anderen Frau zu ernähren.

— Der reiche Winzer J. C. Albertoni bei Petaluna, Kal., ein Schweizer, erschoß sich angeblich zufällig, als er einem Huhn den Kopf abschießen wollte. So sagte heute sein Arbeiter Rocco Zaneti bei der Leichenschau aus. Auf seine Frage, ob er alles sagen solle, erhielt er eine bejahende Antwort, und dann sagte er, er habe Albertoni zufällig erschossen.

— Durch Vermessung wurde heute festgestellt, daß William Lüken, der junge Farmer, welcher von Dieben bei dern Verfolgung erschossen wurde, seinen Tod im County Andrew, Mo., wenige Fuß von der Grenze des County Buchanan, fand. Infolgedessen wurden die mutmaßlichen Mörder, William Steffes und Enos Stoner, heute von St. Joseph, Mo., nach Savannah, Mo., zum Prozeß gebracht.

— Aus Reue über einen vor neunzehn Jahren begangenen Mord hat sich heute in Eureka, Kal., wohin er vor acht Tagen kam, J. W. Gray den Gerichten gestellt. Gray sollte, wie er sagt, als Hilfssheriff auf einem Piknik bei der Mammuthhöhle in Kentucky Roß Sommers verhaften, dieser gab seiner Schwester ein Messer, mit dem sie Gray wiederholt in den Rücken stach. Darauf will der Beamte Simmons erschossen haben und dann geflüchtet sein.

— A. B. Elder, früher offizieller Berichterstatter des Staatsobergerichts von Utah, sollte von zwei Monaten in Los Angeles an Blutvergiftung gestorben sein, was seine Freunde in Salt Lake City auch glaubten. Gleichzeitig erwarb der Makler Adam Richter in Salt Lake City eine ihm von „Floyd Scott" in San Diego, Kal., angebotene Baustelle in Arlington Heights, Salt Lake City, zu $2000 unter dem Werte und ermittelte schließlich, daß die Baustelle garnicht „Floyd Scott" gehörten. Als letzteren haben heute Bundespostinspektoren den „toten" Elder ermittelt und verhaftet.

Wm. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Nur für Montag

Strümpfe Burson Strümpfe f. Damen, voll fashioned, Größen 8½—10, nie für weniger als 25c verkauft, Montag das Paar.... **17c**

Waistings Weiße Waistings, in hübschen Mustern— 27 Zoll breit, regulärer 25c Wert — die Yard für nur **15c**

Unterzeug Stark gerippte halbwollene Unterhemden für Männer, grau, regulär 79c wert — speziell zu **43c**

Kappen Kappen für Männer und Knaben, Bulldog, Brighton oder Lipton Facons, Innen „Pull-Down", reg. 39c, für...... **19c**

Hauskleider Hauskleider für Damen — Calico oder Chambray, niedriger Hals u. kurze Aermel, grau, blau u. Shepherd Checks... **85c**

Bargains in Seife

Beste Noodle Seifen-Schnitzel, 4 Pfund für **9c**
Beste Stücken Stärke — 4 Pfund für **11c**
Marshall's Family oder Armour's Lighthouse Seife — 5 Stücke für **19c**
Pearl Seife — 6 Stücke für **25c**
Mule Team Borax — 1-Pfd. Packet **9c**
Parowax, 1-Pfund Packet für nur **7½c**

— Ein Straßengeviert weit ließ sich heute in Minneapolis der Hochschüler Archie Charity von einem durchgebrannten Pferde, indem er sich dem Tier an den Schwanz hängte, schleifen, dann brachte er es zum Stehen.

Deutsches Theater
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1181
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Samstag, 27. Januar. Auf vielseitiges Verlangen:
„Förster - Christl."
Hierauf auf allgemeines besonderes Verlangen nochmaliges Auftreten der berühmten Vortragskünstlerin Mella Mars. Sonntag, Mat.: „Alt-Heidelberg". Sonntag Abend, zum ersten Male: „Preciosa".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter

Klara Ellen Bitterly geb. Hook

im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28 Januar, um halb zwei Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2045 N. Halsted Str., nach der Evangelischen Johanneskirche, Garfield Ave. und Mohawk Str., und von da nach Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Edna und **Hattie**, Töchter.
Frau Nestler, Tante.
Herr und **Frau G. Nestler**, Vetter und Base.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Kalchbrenner geb. Lackner

im Alter von 25 Jahren und 4 Monaten nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4445 Fifth Ave., nach der Bahnstation an 47. Str. und mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Geo. Kalchbrenner, Gatte.
John Kalchbrenner, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margareth Annen

(Gattin des verstorb. Hubert und Mutter des verstorb. Peter Annen) gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 30. Januar, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 5013 Paulina Str., nach der St. Augustinuskirche, von dort nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave. und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Jakob Annen und **Christina Dehen**, Kinder. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Wessel

im Alter von 36 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen am 26. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Januar, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2014 S. Leavitt Str., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Wessel, Gatte.
Elmer, Edna und **Gladys**, Kinder.
saso nebst Verwandten u. Freunden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Chas. M. Smith

im Alter von 52 Jahren am 26. Januar entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 634 Oakdale Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma M. Smith geb. **Schröder**, Gattin
saso **Eleanore** und **Myrtle Smith**, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Schwester

Johanna Hollendoner geb. Puhr

im Alter von 27 Jahren, 2 Monaten und 27 Tagen am 25. Januar nach kurzem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, vom Trauerhause, 4466 Princeton Ave., um 10 Uhr Vorm., nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Hollendoner, Gatte.
Jos. Puhr, Bruder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Sophie Kaufmann

im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1647 N. California Ave., Sonntag, den 28. Januar um 12 Uhr Mittags, nach dem Waldheim-Friedhof Emanuel. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max Kaufmann und **Tillie Aschermann**, Kinder. frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emilie Hausse

am 25. Januar gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1828 Dayton Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Richard Hausse, Sohn.
Alma Hausse, Schwiegertochter.
Gottfried Schlender, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Karl Alm

(Sohn der verstorbenen Karl und Minnie Alm) am 25. Januar 1912 in Denver, Colo., sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Alm geb. **Wietry**, Gattin.
Frank, William, Henry, Louise und **Carrie**, Geschwister.

Beerdigungsanzeige später. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

August Großmann

am Freitag, den 26. Januar, im Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 9 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Januar um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause 2752 S. Spaulding Ave., nach der St. Markuskirche, Ecke California Ave. und 23. Str., von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria, Johanna, Bertha, Fritz, Anna, Heinrich, Kinder.
Hermann Kunstmann, Theodor Bruhnke, Eduard Karpinski, Schwiegersöhne.
Amalie Großmann, Schwiegertochter.
Karl Großmann, Bruder.
Erna, Gertrud, Elsie, Loretta, Harold, Ronald, Großkinder.

Hab' nach Frieden heiß gerungen,
Tiefes Heimweh zog durch's Herz,
Seit mir Jesu Ruf erklungen,
Mich sein Lieben hat bezwungen,
Fand den Weg ich himmelwärts.
Droben darf ich ewig sehen
Jesum, den geliebt mein Herz,
Wo die Lebensbäume stehen,
Wo die Lebensströme gehen,
Selig wall' ich heimatwärts.
Ruhe in Frieden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Christ. Polkow

am Freitag, den 26. Januar 1912, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2515 S. Clarmeont Ave., am Montag, den 29. Januar, Mittags um 12 Uhr, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Polkow geb. **Briege**, Gattin.
Fritz, William, Charly, Christ., Söhne.
Minna, Friedericka, Johanna, Töchter.
Heinrich Hinkfuß, Louis Stelling, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

Ruhe sanft.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John B. Lakowski

im Alter von Jahren am 26. Januar, wohlversehen mit den Heiligen Sterbesakramenten, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Januar, um 8 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 2639 Southport Ave., nach der St. Alphonsuskirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Lakowski geb. **Luedike**, Gattin.
Alfred, Gertrude und **Klara**, Kinder.
Frank, Bernard und **Albert**, Brüder.
Anna Adam, Schwester, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Natalie Irrgang

am Donnerstag, den 25. Januar 1912 im Alter von 45 Jahren plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 917 Greenwood Terrace, nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Irrgang, Gatte.
Hermann, Lottie, Willie und **Lizzie Irrgang**, Kinder.
Rudolph Schleicher, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Theodor Henning

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1507 W. 47. Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach Mount Hope-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Henning, Gattin.
Charles, Henry, William und **Theodor, Frau Dann, Frau Müller** und **Frau Anderson**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Elmhurst Nr. 81.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Gelde zur Nachricht, daß unser Ex-Meister-Bruder

Karl Wirkus

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, Nachm. 1¼ Uhr. Die Mitglieder sind hierdurch aufgefordert, um 1 Uhr Nachm. in der Versammlungshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder das letzte Geleit zum Grabe zu geben.

Heinrich Kruse, Meister.
Heinrich Stegen, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Wedekind

am 26. Januar 1912 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 5815 Henry Str., Austin, nach der St. Pauls Luther. Kirche, Prairie Ave. und Iowa Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Augusta Wedekind, Gattin.
August Wedekind, Frau N. A. Pearson und **Frau W. McCallam**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Paul Bork

am 26. Januar im Alter von 53 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Montag Morgen um 10 Uhr vom Trauerhause, 1643 Hudson Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Karolina Bork, Gattin.
Bertha Hooker, Klara Bork, Kinder.
Marie Buelow, Schwester.
Hugo Bork, Bruder. saso

Todesanzeige.

Augusta Loge Nr. 56, O. M. P.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Natalie Irrgang

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, vom Trauerhause, 917 Greenwood Terrace, nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, sich am Sonntag, um 1:30 Nachm., in der Logenhalle zu versammeln, um der Schwester das letzte Geleite zu geben.

Marie Wirtz, Präsidentin.
Augusta Soermer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Herbert Bork

am Freitag, den 26. Januar, im Alter von 5 Jahren und 11 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1841 Burling Str., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Theodor und **Jennie Bork**, Eltern.
Lawrence, Theodor, Elise und **Roy**, Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Louisa H. Feldkamp

(Gattin des verstorbenen Hermann Feldkamp, Mutter von den verstorbenen John, Chas., Sophie und Freddie Feldkamp) gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. Januar, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 7311 Champlain Ave., per Automobil nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George J. und **Wm. Feldkamp**, Söhne nebst Angehörigen. dfsi

Todesanzeige.

Marlitt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Ernestine Kilian

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 6528 Laflin Str., nach Waldheim. Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekr.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante

Sophia Schröder geb. Rutschow

im Alter von 91 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1153 W. 19. Str., nach dem Concordia-Friedhof.

Karl Rutschow und Familie.
Heinrich Rutschow und Familie.
Ludwig Giermann und Familie.

Die Gartenlaube!
Beste deutsche Familienzeitschrift. Probeheft gratis und franko. Pünktliche Zusendung u. billigste Preise zugesichert.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Auguste Mollenhauer geb. Ruether

im Alter von 44 Jahren am 24. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1620 W. 35. Str., nach der Ev. St. Philippuskirche, Ecke 36. Str. und Seeley Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Mollenhauer, Gatte.
Therese, Paul, Edward, Norma, August u. **Karl Mollenhauer**, Kinder. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Ernestine Kilian

im Alter von 79 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6528 Laflin Str., Sonntag Morgen um 9 Uhr, nach Waldheim. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Adam Kilian, Gatte.
Paulina Itter, Dora Reinecke, Frances Sharp, Arthur Kilian, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Beerdigungsanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebter Gatte u. Sohn

Friedrich G. A. Wenzel

am Sonntag, den 28. Januar, von der Vault im Waldheim-Friedhof um 4 Uhr Nachmittags der Erde übergeben wird.

Klara Wenzel gebor. **Schreiber**, Gattin.
Malte und **Klara Wenzel**, Eltern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere liebe Schwester

Lena Locke geb. Haas

im Alter von 61 Jahren und 8 Monaten am 25. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Januar 1912, 11 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause ihrer Schwester, 11530 Front Str., Kensington, Ill., mit der J. C. R. R. bis Randolph Str., von dort mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Locke, Sohn.
Tillie Locke, Schwiegertochter.
Herbert und **Walter**, Enkel.
Katharina Benzinger und **Rosina Ziegenhagen**, Schwestern, nebst Verwandten. frsa

Gestorben: Frau Elizabeth Koehle, Mutter von Albert Bohne, Fred Bohne und Karl Sturm, Starb am 25. Januar 1912. Leichenbegängniß findet statt von der Ev. Salemskirche, Ecke Washburn Ave. und Süd Lincoln Str., am Sonntag, den 28. Januar, um 10:30 Vorm. Bestattung auf dem Rosehill-Friedhofe. frsa

Gestorben: Katharine D. Nittler, 55 Jahre, 2 Monate und 1 Tag alt. Beerdigung Sonntag, 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 3530 S. State Str., nach Montrose. Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die viele Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Walter Pflug.

Besonders dem Herrn Pastor Gerberding, der Ladies Aid Society und dem Chor von der Evangelisch-Lutherischen St. Matthews-Kirche, auch Herrn und Frau J. H. Taylor und den Angestellten der American Special Pipe Works.

Achtungsvoll
Paul Pflug, Gattin und Tochter.

Zur Erinnerung.

In Liebe und Wehmut gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Kindes und Enkel

Lester Arndt

welcher vor einem Jahre, am 27. Januar 1911, im Alter von 8 Jahren und 4 Monaten zu seinem Vater abberufen wurde.

Ach, zu früh bist du von uns geschieden,
Umsonst war unser Fleh'n.
Ruh' nun sanft in Gottes Frieden,
Bis wir uns droben wiederseh'n.
Was weinst du, Mutter, laß' das Klagen
Am Bettlein, das dein herzig Kind
Verlassen hat! Ich will dir sagen
Ein Wort des Trostes, süß und lind!
Wohl ist dein Kindlein heimgegangen,
Doch nur damit es glücklich sei.
Auf Erden war es nur gefangen,
Nun ist es aller Banden frei!
Nun droht ihm Leid und Makel nimmer
Vom ird'schen Staub und ird'schem Tun,
In ew'ger Klarheit Zauberschimmer
Schwebt es vor deiner Seele nun.
Und hörst du nicht die Engelstimme,
Die leis' zu deinem Herzen spricht:
Mir ist so wohl, im schönen Himmel,
O, liebe Mutter, weine nicht!

Gewidmet von deiner trauernden Mutter **M. Arndt**, und den Großeltern **Behrend.**

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter

Louisa Schmidt geb. **Rossow**

die am 27. Januar 1907 gestorben ist.

Vergessen wir dich nimmer,
Wir lieben dich, wie einst, auchjetzt;
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trauer uns das Herz verletzt.
Doch hoffen alle wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt wo keine Thränen
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Fritz Storz und Familie

Zur Erinnerung.

an meine liebe Gattin

Maria von Mallesch

die heute vor einem Jahre, am 27. Januar 1911, gestorben ist.

Herz, das immer treu geschlagen,
Das im Leben nie geruht,
Das uns sterbend noch getragen,
Ruhe sanft in Gottes Hut.

Gewidmet von
Hans von Mallesch, Gatte.

Zur Erinnerung

Mit betrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unseres lieben Gatten und Vaters

Charles Kroeger

der heute vor 3 Jahren, am 27. Januar 1909, gestorben ist.

So schlaf' denn wohl im kühlen Grab',
In das wir seh'n mit Schmerz hinab,
Wir trauern still und sind betrübt,
Dieweil wir dich so sehr geliebt.

Deine Gattin und Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. —City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Kuttermeister, Präs. **Fred Maas**, Sekr. **Jakob Schwab**, Superintendent.

Erben gesucht.

Folgende Personen sind ersucht, sich bei uns zu melden:
Albert, Franz Ludwig, aus Heinsheim.
Binder, Joh. und Friedr., aus Rutesheim.
Bittroff, Joh. Heinr. Oswald, aus Dörrwalde.
Hansen, Hans, aus Treia.
Kerscher, Georg, aus Gosersdorf.
Schulz, Creszenzia, aus Friedrichshafen.
Schweizer, Johann Friedr., aus Oberlenningen.
Seitter, Robert, aus Flacht.
Stegel, Jakob, aus Oetisheim.
Stammann, Johann u. Wilh., aus Dannenberg.
Welppert, Johann Martin, aus Tailfingen.
Wurmb, Henriette Louise Lina, aus Bad Blankenburg.

GIRTEN & REUPKE
966—968 Peoples Gas Building,
122 Michigan Boulevard, Chicago, Illinois.
jan27,30,feb1

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. [illegible]

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Spez. Montag-Bargains

Kleiderstoffe

250 Stücke reinwollener Kleiderstoffe und Suitings — Rester und Ueberbleibsel von verschiedenen Sorten von Stoffen—in jeder Farbe bis zu $1 die Yard wert.......... 48c

25 Stücke von 54 Zoll breitem schwerem reinwollenen Suiting — in schlichtfarbig — einschließlich schlichtschwarz und Mischungen — 75c die Yard wert, für.......... 39c

Partie von fancy Poplins und Pongees—in schlichtfarbig und fancy Streifen — bis zu 25c wert — die Yard für.......... 9c

Eine Partie von neuen Frühjahrs Pongees—in marineblau, schwarz und blauen Punkten und Streifen — 35c die Yard wert— die Yard.......... 23c

15c Strumpfwaaren — das Paar..... 7½c

Mehrere Hundert Dutzend schwere Baumwolle gefließte Strümpfe für Knaben und Mädchen — Größen bis zu Nr. 10 — beste 15c Werte — das Paar für.......... 7½c

Partie von wollenen und Cassimeres Socken für Männer; in schwarz und farbig — die reguläre 25-Sorte; das Paar für.......... 12½c

Kleider u. Furnishings

2 Stück Knabenanzüge—gut gemacht in mittleren u dunkelfarbig; einfache od. Knickerbockerhosen; Alter 2½ bis 17 Jahre; die besten 2.50 Werte; für.......... 1.25

Partie von Musteranzügen für Männer und junge Männer—blaue Serges, Cassimeres u. Cheviots; Gr. 28 bis 38 Brustmaß; wt. bis 9.50—in zwei Partien — 4.98 und.. 3.98

1200 Paar Musterhosen für Männer u. Knaben—extra gut gemacht u. ausgestattet; mittel- u. dunkelfarbig; Größen 28 bis 44; bis 2.50 wert; in 2 Partien, 1.39 und.... 1.00

Partie von Kniehosen für Knaben —in vollen Größen; hell- u. dunkelfarbig; einfache oder Knickerbocker Facons; Alter 4 bis 15 Jahre; beste 50c Werte, für.......... 25c

Musterhemden für Männer—von feinem Madras und Percale gemacht; in hell- und dunkelfarbig; mit festem Kragen oder Passe; Größen 14 bis 17½ (einige leicht beschmutzt) — bis 98c wert, 3 f. $1; Stück... 35c

Partie von Winterkappen für Knaben — in Golf- und Bulldog-Facons—mit innerem Pelzband; bis zu 50c wert, Montag.......... 10c

Baumwollstoffe

2000 Yds. von Yard breitem schweren ungebleichten Bettuchzeug; —eine sehr feine Qualität; 9c wert; am Montag, die Yard.......... 6¾c

Partie von Touristen-Flanell — in rosa Karrirungen und Streifen — die 5c Qualität; Yard...... 3c

Partie von dunkelfarbigem Kleiderpercale—in allen Sorten von Mustern; die 9c Sorte, Yd.. 4¾c

2000 Yards von 36zölligen Flannelettes für Kimonos und Hauskleider— in persischen Mustern; 15c wert; Yard.......... 7½c

3000 Yards gebleichter Muslin und Cambrics — in Restern—die 12½c Sorte; die Yard...... 6¾c

50 Stücke von Nurse gestreiftem Gingham — nur in blauen Streifen—8c wert, die Yard..... 5½c

Damen-Coats u. Pelze

Bearskin Coats für Kinder — einfach u. lockig—rot, blau, grau, weiß und schwarz; Größen 2 bis 5 Jahre; 3.00 Werte, für.... 1.98

Dressing Sacques — von Flannelette, Lawn und Percale—bis zu 75c wert; in 3 Partien, für 39c, 29c und.......... 19c

Partie von Pelz Scarfs — von franz. Coney Pelz—in schwarz u. farbig; 1.50 u. $2 Werte, Ausw. 79c

Lange schwarze Caracul Wintercoats f. Damen—mit großem Shawlkragen;— Größen bis zu 44; $10 bis $12 Werte, für....... 6.98

Unterzeug

Fließgefüttertes baumwoll. geripptes Unterzeug für Knaben u. Mädchen; alle Größen....... 15c

Partie feiner baumw. gerippter Babyvests; 25c Sorte, für.. 10c

50c u. 65c fließgefütterte Vests u. Pants für Damen, alle Gr. 35c

Partie fließgefütt. Unterzeug für Damen—50c Qualität.... 30c

Gardinen und Comforters

500 Pfd. reinweiße Gänsefedern, reg. $1 Qual., Pfd..... 69c

1000 Spitzengardinenstücke—Cable Net und Nottingham; 1½ u. 2 Yard Längen; 25c wert, zu 12½c

Große Sorte Comforters—mit feinem Silkoline überzogen u. weißer Watte gefüllt; $1 wert, für.. 48c

Partie von Bonnets für Babies — mit weißer Seide bestickt und fancyfarbig; bis 50c wert; Ausw. 10c

Schuh-Bargains

Teppich-Hausslippers für Männer u. Damen—alle Größen; 35c Werte, Paar.......... 19c

Warm gefütterte Beaver Hausslippers für Damen—mit soliden Ledersohlen— in allen Größen; 75c wert; das Paar.......... 40c

Gummischuhe für Damen und Mädchen —, hohe und niedrige Absätze — alle Größen — 50c Werte, das Paar.......... 39c

Schwarze Jersey Gamaschen für Damen und Kinder — in allen Größen; 75c wert; für..... 48c

Basement.

U. S. Mail Laundryseife — 5 Stücke für.......... 19c (Ein Packet Waschpulver frei.)

Fels Naptha Laundryseife — 5 Stücke für.......... 19c

Große Sorte Teppichbesen — die reg. 29c Sorte, für..... 19c

Kitchen Klenzer—bestes Scouring Pulver, Montag, 3 Büchsen 10c

Waschbrett — große Sorte — Familiengröße; 29c werth; für.......... 19c

12 Zoll Quadrat Spitzendoilies— 19c wert, das Dutzend......... 5c

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Abend Abschied von Mella Mars.—Die „Förster-Christl".

Ein ganz außergewöhnlich genußreicher Abend steht den Besuchern des Deutschen Theaters heute bevor. Zur Aufführung kommt Jarnos schöne Operette „Die Försterchristl", die, in jeder Hinsicht eine der glänzendsten Leistungen unserer Direktion und Künstlertruppe, zur Feiertagszeit häufige Aufführungen mit ungewöhnlich großem Erfolge erlebte. Gleichzeitig wird für heute Abend noch ein Auftreten, das letzte, der großen Vortragskünstlerin Mella Mars angekündigt, deren Vorträge in letzter Woche beim Publikum so begeisterte Aufnahme gefunden haben. Die Ankündigung zweier so großen Attraktionen kann nicht verfehlen, dem Deutschen Theater eine Masse Besucher zuzuführen.

Morgen Nachmittag wird das Schauspiel „Alt-Heidelberg" wiederholt, und morgen Abend wird P. A. Wolffs Volksschauspiel „Preziosa" mit der Musik von Karl Maria von Weber in der nachstehenden Besetzung gegeben:

Don Franzisko de Carcamo..........Willy Schaff
Don Alonzo, sein Neffe..........Ludwig Koppee
Don Fernando de Azevedo..........Remy Marsano
Donna Klara, seine Gattin......Violanda v. Rossi
Don Eugenio, beider Sohn....Theo. Wolter-Drews
Don Contreras..........Paul Fasoli
Donna Petronella..........Maria v. Wegern
Der Zigeunerhauptmann..........Jose Danner
Viarda, die Zigeunermutter....Emilie v. Jagemann
Preziosa, Zigeunerin..........Lucie von Morpurgo
Lorenz, Zigeuner..........Robert Unger
Sebastian, do...........Ernst Rentrop
Pedro, Schloßvogt..........Heinrich Löwenfeld
Fabio, Gastwirt..........Simon Edelmann
Ambrosio, ein Bauer..........Heinrich Bend
Herren und Damen von Madrid. Zigeunervolk.
Ort der Handlung: Spanien.
Regie: Ludwig Koppee.
Dirigent: Kapellmeister Carl v. Wegern.

Großes Interesse gibt sich sowohl für „Preziosa" als auch für „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" kund, die Operette, die am kommenden Donnerstag zum 40jährigen Kapellmeisterjubiläum des verdienstvollen Theaterkapellmeisters Karl von Wegern und zu dessen Benefiz aufgeführt wird. Das Stück ist von Herrn v. Wegern und Direktor Hanisch gemeinsam verfaßt worden, und man darf begierig darauf sein, diese Herren auch einmal als Textverfasser und Komponisten kennen zu lernen. Wie man hört, hat die Operette in Philadelphia und anderwärts großen Erfolg gehabt.

Leset die „Sonntagpost"

Personalnachrichten.

— In seiner Wohnung, Nr. 326 Wesley Ave., Oak Park, ist gestern der frühere Grundeigentumshändler Eduard W. Zander an der Lungenentzündung gestorben. Der Verstorbene wurde 1859 in Deutschland geboren. Er war einer der Gründer der Grundeigentumsbörse. Im Jahre 1882 hatte er die Ravenswood Bank gegründet, nachdem er im Jahre 1879 in Teilhaberschaft mit George A. Searl ein Grundeigentumsgeschäft eröffnet hatte. Im Januar 1908 verkaufte er seinen Anteil am Geschäft an seinen derzeitigen Teilhaber E. Orris Hart, zog sich ins Privatleben zurück und ging mit seiner Familie ein Jahr lang auf Reisen. Außer der Wittwe, einer geborenen Mabel Rose Hart, hinterläßt er zwei Töchter, Frau Ethel Jane Gubbins und Florence Irene Zander. Die Leichenfeier findet morgen Nachmittag um halb drei Uhr in der Ersten methodistisch-episkopalen Kirche in Oak Park statt.

— William Street, eines der bekanntesten Mitglieder der Partei der Prohibitionisten, ist gestern im Garfield Parkhospital im Alter von 64 Jahren der Brightschen Nierenkrankheit erlegen. Er war häufig als Kandidat für politische Aemter im Felde. Als er sich 1908 um das Amt des Staatsanwalts bewarb, erhielt er 45,528 Stimmen. Die Beerdigung fand heute Nachmittag, nach einem im Hause einer Schwester des Verstorbenen, Frl. Helen D. Street, Nr. 1951 W. Adams Straße, abgehaltenen Leichenfeier auf dem Friedhofe Rosehill statt.

— In Lake Geneva, Wis., ist gestern der frühere Stadtrichter Frank Crowe vom Tode abberufen worden. Er hatte als Folgeerscheinung allgemeiner Nervenzerrüttung an einer Verbindung verschiedener Krankheiten gelitten. Geboren im Jahre 1865 in St. Louis, verlebte er seine Kindheit und Jugend in Peoria, wo er auch die öffentlichen Schulen besuchte. Die Rechte studirte er am Chicago College of Law. Im Jahre 1892 wurde er Anwalt, 1906 Stadtrichter. Nach Ablauf seines Amtstermins bewarb er sich um Wiederwahl, wurde aber geschlagen. Außer der Wittwe hinterläßt er eine sieben Monate alte Tochter. Sein Bruder Robert ist Staatsanwaltsgehilfe. Diese Stellung hatte der Verstorbene auch einst bekleidet. Während des Begräbnisses, das mutmaßlich Montag stattfinden wird, soll das Stadtgericht geschlossen bleiben.

— Frau Kreszentia Kastner, eine in deutschen Vereinskreisen angesehene und beliebte Dame, ist nach langem Leiden im Alter von 52 Jahren gestorben. Sie war Präsidentin des Chicago Bayern-Frauenunterstützungsvereins und Mitglied der Großloge Nr. 9 vom Orden der Hermannsschwestern. Die Verstorbene wurde heute vom Trauerhause, 1340 Fletcher Str., nach der Alphonsuskirche gebracht und dann auf dem Bonifatiusfriedhofe beerdigt.

— $1000 erbeuteten Räuber gestern in einer Bank in Vancouver, B. K., nachdem sie das ganze Personal in das Gewölbe geschlossen und einen Beamten, der sich zur Wehr setzte, niedergestreckt hatten.

Chicagoer Große Oper.

Richard Wagners „Tristan und Isolde" in glänzender Aufführung.

Richard Wagners Bedeutung liegt nicht nur in der Schaffung der genialen, gigantischen Musikdramen, mit denen er die Entwicklung der modernen Oper zu ihrer jetzigen Höhe und Vervollkommnung gehoben hat, seine Bedeutung liegt ebenso in seiner glänzenden literarischen Tätigkeit. Nicht allein der Dichter der Texte seiner sämtlichen musikalischen Dramen, er war auch der Verfasser einer Reihe interessanter schriftstellerischer Werke, wie „Kunst und Revolution", „Das Kunstwerk der Zukunft", „Oper und Drama", und anderer. Die Ideen, Theorien, philosophischen Probleme derselben sicherten ihm einen Ehrenplatz in der ersten Reihe der geistigen Führer deutscher Kultur. Stark wirkte sein reformatorisches Genie auf das Wachstum einer seiner Persönlichkeit gewidmeten Literatur, Mitkämpfer, Freunde, Feinde bereicherten den Büchermarkt mit zahllosen Werken in dem hitzigen Kampfe für das pro und contra der Wagnerschen Sache.

Bei dem Fanatismus, mit dem der Streit tobte, unterliefen viele Kuriositäten, eine besonders eigenartige war der Versuch, den Liebestrank in „Tristan und Isolde" als ein chemisches Produkt zu erklären. Richard Wagners Deutung weist hin auf das Schicksal des griechischen Dramas, das stets das führende und lösende Element war, gleich dem Fatum der Griechen ist das mystische Wesen und Geheimniß der mittelalterlichen Sagen und Legenden, der Liebestrank ist die Allegorie, er ist des „Vergessens gütiger Trank"—Tristans Ehre, Tristans Trotz, Isoldens Rache für Morold erlöschen in dem Triumph der siegenden Liebe, „Liebe-heiligstes Leben, Wonne-hehrstes Weben, Niewieder-Erwachens wahnlos hold bewußter Wunsch," das ist der Hymnus der höchsten Liebe, wie ihn herrlicher, gewaltiger, hinreißender Niemand so gesungen als Richard Wagner. Tristan und Isolde ist auch der triumphirende Höhepunkt Wagners reformatorischen Wirkens, es ist dies die vollständigste Loslösung von allen konventionellen Formen, wie sie der Aufbau der Oper von den ersten Anfängen bis zu seiner Zeit durchzugehen hatte. Ein ununterbrochener Melodienfluß durchströmt das Werk, das Orchester ist das selbständig schaffende Element, das die Stimmungen, die Empfindungen, die Geheimnisse, das Sinnen und Weben dieses hinreißenden, überirdischen Liebesproblems in der einzigen, nur einem Wagnerschen Genie möglichen höchsten künstlerischen Vollendung wiederspiegelt.

Mythologen behaupten, daß der Urbeginn der Tristan und Isolde-Sage nach Persien zu verlegen sei, vom Osten nach dem Westen vertragen wurde, hier von britischen Barden gesungen und im Laufe der Zeit in Frankreich, Deutschland und anderen europäischen Staaten populär geworden ist. Die beste deutsche Version ist die Gottfrieds von Straßburg, dessen Ruf als Minnesänger in der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts glänzte, sie war mit eine der Quellen, aus denen Richard Wagner die Anregungen zu seinem Drama schöpfte. Seine erste Aufführung erlebte das Werk im Jahre 1865 in München unter der Leitung Hans von Bülows, es war ein jämmerlicher Durchfall, heute ist das Wunderwerk ein Gemeingut der ganzen zivilisirten Welt.

Eine sehr glänzende, liebevolle Aufführung wurde dem Werke gestern auf der Bühne unserer Grand Opera zu Teil. Das Theater war bis auf einige Logen wieder vollständig ausverkauft, das Publikum verfolgte die Darbietungen mit wärmstem Interesse, jeder Akt brachte nach seinem Schlusse herzliche Ovationen den trefflichen Künstlern, die immer und immer wieder vor der Rampe erscheinen mußten. Die Gewinnerin der Palme war natürlich der berühmte Gast, Mme. Olive Fremstad als Isolde. Es war wohl eine der vollendetsten, größten Kunstleistungen der ganzen Saison, Olive Fremstad war gestern eine ideale Isolde. Die Personifizirung der Rolle war in der Vornehmheit, dem Adel, der Größe ihres Eindruckes bezwingend, überzeugend, die schauspielerische Ausarbeitung, unterstützt von einem wundervoll ziselierenden, fesselnden Mienenspiel eine Meisterleistung ersten Ranges. Dazu die Schönheit der Stimme, die immer nur im Dienste reinsten, höchsten Kunstschaffens stehende unfehlbare Technik in der Behandlung des Organs, die siegreiche Ausdauer wie die Künstlerin diese gewaltige Rolle bis zu dem grandiosen Schluß im Liebestode durchführte, das war eine Kunsttat, wie sie vollendeter als in dieser Aufführung nicht wieder gegeben werden kann. Man schwelgte in dem Zauber der Poesie des 2. Aktes, die Innigkeit, die Anmut, die Feinsinnigkeit, die Mme. Fremstad in diese duftigen Blüten Wagnerscher Tönepracht zu hauchen verstand, war von berückender Wirkung. Es war ein glückliches Schaffen aus dem Vollen, die Tat einer Künstlernatur, die glänzend von Mutter Natur ausgestattet, mit hochstehender Intelligenz weise ihre Gaben zu wahren und zu pflegen weiß, alle zu einem wirkungsvollen Ganzen vereinigt, und so in freiester Entfaltung und Beherrschung ihres großen Könnens die bezwingenden Wirkungen echter Kunst erzielen kann.

Mme. Jeanne Gerville-Reache sang die Brangaene. Das volltönende, gleich einem Orgeltone aus der Kehle hervorquellende, besonders in der Tiefe und in der Mittellage prächtig klingende Organ paßte ausgezeichnet zu der Rolle; Mme. Gerville-Reache hat in dieser Saison Beweise großer musikalischer Intelligenz und Verve erbracht und mit diesen auch ihre neueste Rolle zu einer sehr gelungenen, wirkungsvollen Leistung zu gestalten verstanden.

Die Interpretation des Tristan war Charles Dalmores, unserem so oft in trefflichen Leistungen bewährten Heldentenor, anvertraut, daß er auch hier seinen ganzen Ehrgeiz, sein Talent und Können in den Dienst solch einer herrlichen Aufgabe stellen werde, war zu erwarten, und wie ernst er es mit der Ausarbeitung nahm, bewies gestern sein Tristan. Dalmores ist ein Franzose, seine Schule, seine künstlerische Erziehung, ebenso seine Empfindung, basiren auf diesem Idiom, bei dem Gebrauch der deutschen Sprache merkt man diesen Einfluß und werden entschieden einige Unebenheiten und Eigentümlichkeiten der gestrigen Darstellung der Rolle diesem Umstande zugeschrieben werden müssen.

Das dramatische Moment ist bei Dalmores das besser entwickelte als die Meisterung des rein lyrischen belcanto, darum ließ eine vollständige Befriedigung in den Klangschönheiten des 2. Aktes so manche Wünsche offen, es erhob sich aber zu erfolgreicher Höhe seine Leistung im 3. Akte. In diesem außerordentlich schweren und anspruchsvollen Teile der Tristanrolle behauptete sich das Organ siegreich, sehr warm war die Deklamation, und war diese Partie entschieden das Bestgelungene in Dalmores' gestriger Darbietung.

Clarence Whitehill war ein prächtiger Kurwenal, sehr gut ist sein Deutsch, er beherrscht es fließend und mit reiner, dialektfreier Aussprache; edel, vornehm war der König Marke des Herrn Henri Scott; Emilio Venturini, Armand Crabbe und Friedrich Schorr waren alle drei gut an ihren Plätzen.

Maëstro Cleofonte Campanini ist ein großer, feinnerviger Künstler, der exzellente Musiker, der er ist, lebt sich in jeden Styl ein, erlaubt er sich Freiheiten, die mit der Tradition nicht übereinstimmen, so ist das sein Recht, seine Künstlerpersönlichkeit mit dem feurigen Temperament, dem feinen Sinn für die poetischen Schönheiten einer Partitur ist immer so stark, jedes Werk interessant zu gestalten.

Es waren herrliche Stunden, die Wagners Muse wieder spendete — die glänzende Leistungsfähigkeit unserer Oper hat in den Kranz ihrer Triumphe sich abermals einen neuen Lorbeer geflochten. Anton Foerster.

* * *

Am heutigen Schlußtag der Spielzeit wurde vor gutbesetztem Hause am Nachmittag „Der Schmuck der Madonna" wiederholt, für heute Abend lautet das Programm:

Abschiedsvorstellung, volkstümliche Preise:
Susannens Geheimniß
Intermezzo in 1 Akt von Wolf-Ferrari.
Graf Gil..........Mario Sammarco
Gräfin Gil..........Carolina White
Sante..........Pompilio Malatesta

Bajazzi
Oper in 2 Akten von Leoncavallo.
Nedda..........Jane Osborn-Hannah
Canio..........Mario Guardabassi
Tonio..........Alfredo Costa
Silvio..........Armand Crabbe
Beppe..........Emilio Venturini
Musikdirektor..........Ettore Perosio
Bühnenleiter..........Fernand Almanz
Internationales Ballet-Divertissement:
Erste Solotänzerin..........Rosina Galli
Balletkorps.
1. Slavische Tänze..........A. Dvorak
2. Stierfechter und Andalusierin..A. Rubinstein
3. Polka..........Josef Bayer
4. Ungarischer Tanz Nr. 5..........J. Brahms
5. Andante..........J. Strauß
6. Mazurka..........G. Fumagalli
7. Rosen aus dem Süden, Walzer....J. Strauß
Musikdirektor..........Attilo Parelli
Balletmeister..........Luigi Albertieri

Streik in einer Schuhfabrik.

In der Schuhfabrik der Firma Selz, Schwab & Co., an Superior und Kingsbury Straße, haben heute gegen 40 Arbeiter infolge von Lohnstreitigkeiten die Arbeit eingestellt. Die Streiker sind durchweg sogenannte Verleister. Die Fabrikleitung glaubt Betriebsstörungen seitens der Ausständigen befürchten zu müssen und suchte deshalb sofort um Polizeischutz nach, der ihr auch gewährt worden ist.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Auf einer Inspektionsfahrt wurde die Gasolinjacht, auf welcher die Eheleute Arthur Young, beide Schullehrer, mit ihrem dreijährigen Kinde von Maguas, Philippineninseln, abgefahren waren, steuerlos, Ruder fehlten und das Schifflein trieb aufs Meer hinaus. Nach fünf Tagen wurde es heute auf der 200 Meilen entfernten Insel Siquijor angeschwemmt; die Eheleute waren vor Hunger und Durst nahezu tot, das Kind nur etwas schwach.

— 50 Tonnen Dynamit sind aus einem Steinbruche bei San Bernardino, Kal., in der verflossenen Nacht gestohlen worden.

Der nationale Rattentöter

Stearn's Electric Rat and Roach Paste

tödtet Ratten, Mäuse, Käfer, Wasserkäfer und anderes Ungeziefer.

Ist gebrauchsfertig, wohlfeil, zuverlässig, wird unter absoluter Garantie verkauft oder Geld zurück wenn es versagt.
Wird überall von Apothekern verkauft. Seht danach das richtige zu erhalten: 25c und $1.00.
Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Endete durch Leuchtgas.

Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliege.

In seiner Wohnung, Nr. 228 Florimond Straße, wurde gestern Abend der 40jährige John Canterbury von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Das Gas entströmte zwei offenen Brennern. Der Mann war bewußtlos, als er in das Alexianerhospital eingeliefert wurde. Er starb, ohne zuvor wieder zu sich gekommen zu sein. Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliege.

Die 17jährige Laura Johnson, Nr. 6619 Union Ave., war gestern Abend in ihrem Zimmer von Leuchtgas überwältigt worden, als ihre Mutter und Schwester sie fanden und ihre Ueberführung nach dem Englewoodhospital veranlaßten. Dort wurde sie wieder ins Bewußtsein zurückgerufen, weigerte sich aber, anzugeben, ob sie Selbstmord geplant habe, oder aber zufällig von Gas übermannt worden sei.

Im Tode vereint.

Sylvia Mastny heute früh der Schußwunde erlegen.

Der Kolonialwaarenhändler Frank Spika, dem kürzlich seine innig geliebte zweite Gattin gestorben war, knallte bekanntlich Donnerstag Abend in seinem Laden Nr. 2101 S. California Ave. seine 13jährige Stieftochter Sylvia Mastny nieder und beging dann Selbstmord. Sylvia kam erst gestern wieder zu sich und erkundigte sich sogleich nach ihrem Stiefvater. Als ihr gesagt wurde, daß er tot und begraben sei, schwanden ihr wieder die Sinne. Heute früh ist sie gestorben.

Hämorrhoiden durch Aufsaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Tiroler Heimat.

Seit seiner Eröffnung am letzten Samstag ist der gemütliche Kellerraum der Tiroler Heimat, 729 North Ave., viel besucht gewesen. Die Einrichtung des Kellers ist von allen Gästen willkommen geheißen worden, da das bisherige Lokal sich als zu klein erwiesen hatte. Im Keller konzertirt die Tiroler Sängertruppe, in der Halle Molters Streichorchester, welches Donnerstags auch zum Tanz aufspielt.

Bei'm Wurz'nsepp.

Wachsenden Zuspruchs erfreut sich die jetzt unter der Leitung des Herrn Jos. Fallbacher stehende Konzerthalle an der Ecke von North Avenue und Burling Straße. In dieser Woche treten dort die Duettisten Hoell und Rugg auf. Die vortreffliche Küche des Lokals ist bis nach Mitternacht geöffnet und empfiehlt sich besonders den Besuchern der in der Nachbarschaft gelegenen Theater.

Relic House.

Das Seifertsche Orchester wird morgen im Relic House das nachstehende Programm spielen: Deutschmeistermarsch, Ertl; Ouverture zu „Stradella", Flotow; Espanawalzer, Waldteufel; Melodie in F, Rubinstein (Cellosolo, Herr Hofmeister); Auswahl aus „Erminie", Jakobowski; „Die schöne Amazone", Löschhorn; Lied, „Knock Wood", Tilzer; Auswahl aus „Die rote Rose", Lowers; „Avalon", Moret; Galopp, „Ulanenruf", Eilenberg.

Schwaben-Verein
Großer Maskenball
Samstag, den 10. Februar, in der Nordseite Turnhalle. Eintr. z. Turnhalle $1.00, z. Gallerie 50c. Kinder unt. 18 Jahren nicht zugelassen. jan27,feb3,7,10

Großer Maskenball, arrangirt vom **Hamburger Club**
in d. groß. Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave., am Sonnabend, den 3. Februar 1912, Anf. 8 Uhr. Eintritt 50c @ Person. Zahlbar an der Kasse. Nur Inhaber v. Einladungskarten haben Zutritt.

Dritte große **Narrensitzung** — des — **Rheinisch. Vereins** — am — Sonntag, 11. Februar 1912, in Pondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anf. 4 Uhr 11 Min. Nachm. Eintritt an d. Kasse 25c @ Person, nach 8 Uhr Abends 50c.

23. grosser Preismaskenball veranstaltet von der **Plattd. Gilde Nord-Chicago Nr. 9**
Samstag, den 10. Februar 1912, in Pondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorderkauf 25c. An der Kasse 50c. $100 wert in Preisen, $100 27jan,7feb

23. großer Preismaskenball der **Plattd. Gilde Lake View Nr. 3**
am Samstag Abend, 3. Februar 1912, in der Großen Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. $120 in Baar und weitere werthvolle Preise kommen zur Vertheilung. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt im Vorderkauf 25c, an der Tür 50c. jn20,27fb1

24. Jahresmaskenball veranstaltet vom Unterstützungs-Verein der **Lustigen Brüder**
Fastnacht-Samstag, den 17. Februar 1912, in Pondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.— Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorderkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. jn20,27fb3,10

Großes Theater und Ball veranstaltet vom **Lessing Frauenverein**
am Sonntag, den 17. März 1912, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anf. 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person im Vorderkauf, an der Kasse 35c. jan27,m19

Achtung!
Allen Vereinen, Freunden und Gönnern zur gefl. Mittheilung, daß die
Wicker Parkhalle
in die Hände der Herren Henry Kaeding und Harry Wolterding übergegangen ist.
Das Geschäft wird unter der Leitung des Herrn Henry Kaeding und dem Manager Herrn Otto Heinrich in altbekannter und gewohnter Weise weitergeführt
Achtungsvoll
Die Verwaltung.

Große Oper AUDITORIUM THEATER
Letzte Woche.
Heute um 2: „Juwelen der Madonna". White, Dufau, Riegelman, Wittkowska, Galli, Bassi, Sammarco. (40 Haupt-Darsteller). Dirigent: Campanini.
Heute um 8: Pop. Preise, 50c bis $2.50. Susannens Geheimniß. Zeppilli, Costa. Pagliacci. Osborn-Hannah, Guardabassi, Costa, Crabbe. Internationales Ballet, mit Galli, erste Solotänzerin.
Zwei letzten Aufführungen.
Donnerstag, den 1. Febr., um 2:30: Juwelen der Madonna. Besetzung wie oben.
Donnerstag um 7:45: Tristan und Isolde. Saltzman-Stevens, De Cisneros, Whitehill, Dalmores. Dirigent: Campanini.
Samstag Matinee: 3. Febr.: Kubelik.
Mason & Hamlin Piano benutzt.

Großes Stiftungsfest und Ball veranstaltet von der **Teutonia Loge Nr. 2002**
Knights and Ladies of Honor
am Sonntag, den 11. Februar 1912, in der Columbia Halle, 1815 Division Str. Tickets 15c, Anfang 3 Uhr Nachm.

Großes Konzert und Ball veranstaltet vom **Teutonia Frauenverein**
Sonntag, den 4. Februar 1912, in der Großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c pro Person. jan27,fb3

Geistiges Konzert und Aufführung von **„The Visit of Ministering Angels"**
im Spiritualistentempel, 1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., Sonntag, den 28. Januar, Abds. 7¼ Uhr, unt. Mitwirk. mehr. Medien.

22. Kostüm- und Maskenball — des — **Chicago Bayernverein**
Samstag, den 3. Februar 1912, in der Mozart Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person. Eröffnung des Klosterkellers 9 Uhr. jan7,27

Wurz'n Sepp's
Erstklassiges Familienresort, Restaurant und Konzerthalle,
715 North Ave.
(früher Volksgarten)
Jetzt offen. — Jeden Abend Konzert. — Sonntags Matinee.
Küche offen bis Mitternacht.
jn5dibosalm

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa*

TIROLER HEIMAT
729 North Ave.
Molters Streichorchester und Tirolersänger Gutterlute. Samstag: Eröffnung des „tiefen Kellers". Jeden Donnerstag: Tanzunterhaltung.
sason

Wo man gut und gemütlich speisen kann. — In —
F. Kalthoffs neuem Cafe,
160 West Monroe Strasse
Feine Bedienung..........Echte deutsche Küche.
Populäre Preise.
jn25bidosalm

Illinois **Hebammenschule**
Das 19. Semester beginnt am 15. Februar. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
jan20,fadido—feb10

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, über 16 Jahre alt, in einer Apotheke zu arbeiten; muß englisch sprechen können. 601 North Ave., Ecke Larrabee Str.

Verlangt: Gehilfe, in Kohlen- und Expreßgeschäft. 703 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Cabinetmaker an Store Fixtures. Kuersten & Co., 1506 South 44. Court. sason

Verlangt: Lediger Bäcker, fachkundiger Mann. 1229 Madison Straße.

Verlangt: Sofort, Schneider zum Pressen und Repariren. Zu erfragen bei Chevlin, Zimmer 1, 3 Nord Clark Straße. sason

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant, $10. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Verheiratetes Paar für leichte Janitorarbeit, Wohnung von 2 Zimmern, Dampfheizung für die Arbeit. Frau kann die Arbeit besorgen. Sollmann, 3801 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Grocerystore und zum Abliefern. 4057 N. Robey Str.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 1036 West North Avenue.

Verlangt: Erfahrener Zinn-Arbeiter; Bier-Steindeckelarbeit. Nachzufragen bei Herrn Palmer, 7. N. Wabash Avenue.

Verlangt: Zwei Zement-Finishers nach auswärts. Sam Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Straße.

Verlangt: Nachtwächter. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der Erfahrung als Bartender hat; $20 monatlich, Zimmer und Kost; Empfehlungen erforderlich. 137 West Kinzie Str.

Verlangt: Junger Mann als zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 447 South Halsted Str.

Verlangt: Agenten, für neuen, äußerst praktischen Artikel, von Haus zu Haus zu verkaufen; etwas Sicherheit erforderlich; sehr großer Verdienst. Nachzufragen Montag. 3649 N. Ashland Ave.

Verlangt: Anständiger Junge von etwa 16 Jahren, für allgemeine Arbeit in einem Privathaus; muß in Begleitung der Eltern vorsprechen oder Empfehlungen mitbringen; stetige Stellung; gutes Heim. Nachzufragen Sonntag. 3201 Michigan Ave. sason

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, an Brot und Cakes. Nachzufragen Samstag Nachmittag. 7222 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Selbstständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, dauernde Stelle. 1736 Bissell Str.

Verlangt: Glasbläser für große Artikel an der Gebläselampe, mit Erfahrung in Vacuumflaschen oder chemischen Waaren. Adr.: Icy Hot Bottle Co., Cincinnati, Ohio. sason

Verlangt: Mann für Printingoffice, Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten und sich im Englischen auszubilden. Schriftlich einzureichen unter Adr.: A. 76 Abendpost.

Verlangt: Drivers, Furniture Movers. Hebard Expreß & Van Co., Winchester und Ogden Ave. sason

Verlangt: Aelterer Mann, für Hausarbeit. 70 East Elm Str.

Verlangt: Junger Mann, in Saloon zu arbeiten. 3424 West Irving Park Boul. frsa

Verlangt: Paar tüchtige Wurstmacher. 3820 Süd Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Blacksmith. 2642 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Erstklassiger Schuhmacher. 64 East Monroe Str. frsason

Verlangt: Ein williger Junge, um Cakesbäckerei und Candymachen zu erlernen. 2810 W. Diversey Avenue. frsa

Verlangt: Papier Mache Helpers. — Great Western Fixture Works, 1123 W. Lake Str. 22jan1wX

Verlangt: Männer zum Vertrieb eines neu erschienenen für Jedermann unentbehrlichen Werkes in allen Orten gesucht, auch profitable Nebenbeschäftigung. Verlangt: Gratisprospekte. Office 205 East 45. Str., New York City. di—son

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, daß Farmarbeit versteht, auf einer Frucht- und Stock-Farm in Michigan; muß stetig, zuverlässig sein und gut arbeiten können; gutes Farmhaus, mit allen modernen Verbesserungen; stetige Stellung für die rechten Leute; muß englisch verstehen. Man adressire, mit Angabe näherer Einzelheiten, wo zuletzt gearbeitet und wie lange, sowie des Alters und erwarteten Lohns unter: H. 254, Abendpost.

Verlangt: Ehepaar mittleren Alters, ohne Kinder, auf der Farm zu helfen, nahe Downers Grove; stetige Arbeit; guter Lohn. Fragt an oder telephonirt. Babson Bros., California Ave. und 19. Str. 'Phone: Lawndale 2481. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassiger Cabinetmaker sucht stetig Arbeit. 948 N. Hamlin Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung auf einer Farm. John Andreas, 1859 Warren Ave.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, 27 Jahre alt mit etwas Erfahrung und arbeitswillig, spricht deutsch, polnisch und etwas englisch, sucht irgend eine Stellung. Offerten unter Adr. A. 77, Abendpost.

Gesucht: Guter Mann, verheiratet, sucht Arbeit in einem Restaurant, Hotel oder Wäscherei. John Boykovski, 4819 Throop Str. sason

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stellung als Vormann auf einer Farm oder in einem Country Home. Adr.: A. 74, Abendpost. sason

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle. Angaben mit Lohn. L. Schante, 715 Ost 40. Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutscher Veteran, der durch längere Krankheit in bittere Not geraten ist, sucht leichtere Beschäftigung irgend welcher Art. Gefällige Antworten an H. K., 323 Aberdeen Str., nahe Van Buren Straße.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, wünscht irgend eine Beschäftigung, auch als Porter; spricht englisch und deutsch. Adr.: H. 262 Abendpost. fsa

Gesucht: Junger, intelligenter Mann sucht Posten im Grocery-Store oder Meatmarket. M. Schuber, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Buchhalter-Stellung in kleinem Geschäft für angemessene Bezahlung. Otto Krafft, 3207 Rice Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, 44 Jahre alt, kurze Zeit im Lande, sucht Arbeit irgend welcher Art. Meyer, 425 North Ave.

Gesucht: Junger, fleißiger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmann, Janitor oder dergleichen, ist mit allen Werkzeugen vertraut, besorgt alle Reparaturen. Joe Kestl, 1328 W. 20. Str.

Gesucht: Ein mit allen Arbeiten vertrauter guter dänischer Bäcker sucht Stellung. J. J. Mann, 2623 West North Ave.

Gesucht: Ein junger Mann, welcher Moody's Bible Institute besucht, wünscht Stellung während des Nachmittags oder Abends. N. J. Brosted, 2623 West North Ave.

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht stetige Stelle. Adr.: S. 771, Abendpost. 24jan,1wX

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle, stetig oder zur Aushilfe. 1867 N. Halsted Str. midosa

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Carl Kaltink, 159 West Kinzie Str. frsa

Gesucht: Ein deutscher Mann, zweite Hand Brotbäcker, sechs Monate im Lande, sucht Arbeit; Stadt oder Land. Franz Schmidt, New Bismarck Hotel, 100 South Canal Str. frsa

Painter sucht Arbeit; Painting, Tapezieren und Dekoriren, sowie alle anderen in's Malerfach fallenden Arbeiten. Telephon: Graceland 6329. frsason

Gesucht: Schweizer, mit Familie, sucht Stelle, um eine Farm zu bearbeiten. E. Kammer, East Freeport, Ill. frsa

Gesucht: Waiter mit guten Empfehlungen, besorgt Freilunch und Sandwiches, sucht stetigen Platz. — 2119 Nord Clark Str., 2. Fl. frsamo

Gesucht: Tüchtiger Müller von draußen, versteht gut Steinschärfen und Maschinen, wünscht irgendwo stetigen Platz. Vogl, 562 Lake Str. frsa

Gesucht: Mann (34) sucht stetige Arbeit, ist stadtkundig, kann Pferde handhaben. Tivold, 2557 Berry Straße. frsa

Gesucht: Erfahrener Cakesbäcker wünscht ein oder mehrere Tage in der Woche Arbeit. 11330 Church Straße, Morgan Park. dofrsa

Gesucht: Deutscher Bäcker, 32 Jahre alt, sucht Stelle irgendwelcher Art. Näheres 119 Ontario Str., zweite Etage. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Porter und Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: E. 157 Abendpost. do—son

Gesucht: Aelterer Mann, rüstig, in der Hühnerzucht sowie mit aller Arbeit in der Küche bewandert, sucht Stelle; sieht nicht auf großen Lohn. Adr.: S. 775 Abendpost. 28jalm

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Laundry-Arbeit zu erlernen. 1955 Dayton Straße.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um das Machen von künstlichen Blumen zu erlernen. M. Goldberg & Co., 21 S. Wabash Ave., 5. Floor. sasi

Verlangt: Büglerinnen, in einer Färberei. 9. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. samomi

Verlangt: Mehrere Mädchen von 16 bis 17 Jahren. Josef Dobek, 310 West Randolph Str., Top Floor. frsason

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Försterchristl“ und Auftreten von Mella Mars.
Auditorium. — Große Oper: „Susannens Geheimniß“ und „Bajazzi“.
College. — „The Rose of the Ranch.“
Garrick. — „The Opera Ball.“
Chicago Opera House. — „Gypsy Love.“
Colonial. — „The Spring Maid.“
Imperial. — „A Lucky Hoodoo.“
Fort. — „Shorty McCabe.“
Crown. — „St. Elmo.“
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hand Finishers, an gestrickten Handschuhen, bei sich im Hause. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, um Hausarbeit zu besorgen, in Tausch für helles, geheiztes Basement. 1438 Dearborn Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Mansbach, 804 Wellington Ave.

Verlangt: Gute Köchin für Business-Lunch; sieben Stunden Arbeit. 412 East Illinois Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. 1239 Glenlake Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen, in kleiner Familie. Ortloff, 1329 Sedgwick Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen, drei in der Familie. 3227 W. Park Ave. Telephon: Kedzie 5584. safon

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen 2683 Orchard Str., Ecke Dewey Place, erstes Flat.

Verlangt: Gewöhnliche Frau, um Wöchnerin aufzuwarten und leichte Hausarbeit zu besorgen, zwei Kinder in der Familie, Ungarin bevorzugt. Sprecht Sonntag vor bei Krueger, 1759 N. Campbell Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5 Zimmer Flat. 1447 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 3044 Jackson Blvd., nahe Whipple Straße.

Verlangt: Junge Frau für Hausarbeit, von 7—5. 1613 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 318 Center Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, im Roominghaus. 1511 La Salle Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag. 4910 Vincennes Ave., 1. Flat. Telephon: Drexel 1903.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau von etwa 45 Jahren, die etwas kochen kann; Familie von zwei Erwachsenen; modernes Flat; $3.50 die Woche; sehr gutes Heim. 1708 La Salle Ave., Apartment 2.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder; Arbeitszeit von 8 bis 4 Uhr; muß stetig sein. Zolla, 1924 West Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, mit Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; gute Stellung für das rechte Mädchen.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4539 Hazel Ave., 1. Apartment. Telephon: Edgewater 5224.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. 5248 South Park Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Empfehlungen erforderlich. A. Wolf, 5318 South Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, für leichte Hausarbeit und ein zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. 545 Lincoln Park Boul.

Verlangt: Tüchtige Frau, bei einem Witwer mit zwei Kindern; eine, die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 2839 South 41. Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß gut kochen können; $7 die Woche, oder mehr. Telephon: Randolph 2954.

Verlangt: Sofort, Haushälterin, die mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn sieht, bei alleinstehendem jungem Manne. Adr.: H. 268 Abendpost.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen zur Aufsicht zu kleinem Kinde. Anzufragen bei E. Grabowski, 2221 N. Kedzie Blvd. nahe Fullerton Ave. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch verstehen. 637 Fullerton Parkway, 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen; keine Kinder. Morgens anzufragen: Ascher, 6164 Winthrop Ave., 1. Apt.

Verlangt: Eine Köchin für Business-Lunch. John Pinto, 1105 Van Buren Str.

Verlangt: Junges Kindermädchen für kleinen Knaben. Mrs. Hirsch, 4140 Grand Blvd. Telephon: Kenwood 1616.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Empfehlungen erforderlich. Abt, 5204 South Park Ave., 2. Flat. 26jalwX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene in der Familie. 1332 Lunt Ave. Man nehme Northwestern Hochbahn bis zur Rogers Park Station. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau, ohne Anhang, kann bei mäßigen Ansprüchen ein angenehmes Heim bei einer deutschen Familie finden. 1441 Berteau Ave., nahe N. Clark Str., 3. Flat. frsafon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß ein wenig englisch sprechen können. 2810 Warren Ave., nahe California Ave. frsafon

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für Saloonarbeit. 3954 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit, in einer kleinen Familie. H. Miller, 9438 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 15 W. Superior Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Feinberg, 1245 N. Artesian Ave. frsafon

Verlangt: Tüchtige Köchin. Kein Waschen. Guter Lohn. 5611 Washington Ave. dimidofrsa

Verlangt: Kleines Mädchen als Hilfe für Mutter. Adr.: A. 55, Abendpost. 25janlwX

Verlangt: Kindermädchen für Privatfamilie, bei zwei Kindern. Mehrere Dienstboten gehalten; Empfehlungen verlangt. Adr.: A. 52 Abendpost. do—son

Verlangt: Stubenmädchen für feine Privatfamilie; gute Empfehlungen. Adr.: A. 51 Abendpost. fr—son

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das einfach kochen kann; muß gute Zeugnisse haben; guter Lohn. Nachzufragen: 4904 Vincennes Avenue, 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6 die Woche. 1403 Evanston Ave. 25janlw

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen kann. 601 Deming Place. dofrsa

Verlangt: Starkes Mädchen, als Köchin in Saloon; Zimmer und Kost daselbst. 2643 Clybourn Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen, 1405 Sedgwick Str. Miller.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben an C. H., 1914 Emerson Ave. safon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann waschen, bügeln. Bitte, vorzusprechen. B. Rehr, 2041 West 21. Place.

Gesucht: Junge deutsche Frau Wasch- und Bügelplätze in besseren Häusern oder stetige Stellung für Hausarbeit. L. Steiner, 932 N. Lincoln Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; keine Wäsche. 946 Concord Place, Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 2818 Loomis Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin in Familie von älteren Leuten. Persönlich nachzufragen. Mrs. Berger, 2707 Ward Str.

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren, sucht Stelle. Frau Heim, 1875 Sheffield Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht guten Platz für Hausarbeit oder Haushälterin, oder gute Näherin. 2143 Edwards Court, nahe Halsted und Webster, 1. Flat.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, sucht Stelle als Haushälterin. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit, kann auch kochen, will zuhause schlafen. 1369 Hudson Ave., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle im Hotel. Schreiner, 1223 Milwaukee Ave. 'Phone: Monroe 3523.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, mit 13-jährigem Knaben, wünscht Stelle als Haushälterin, gutes Heim hohem Lohn vorgezogen, Empfehlungen. Bitte zu schreiben, 4660 Evanston Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben, 5215 Bishop Str., hinten.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle, gute Köchin. Mrs. Jung's Employment Office. Tel.: Lincoln 1782.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1961 Burling Str., hinten, unten. safon

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie, und Waschfrau Plätze für Montag und Dienstag. Bitte selber vorzusprechen, 1646 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 'Phone: North 1824, oder vorzusprechen 234 Beethoven Place, 2. Fl.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stellung für leichte Hausarbeit oder auf Kinder aufzupassen. 2057 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 8536.

Gesucht: Aeltere, erfahrene Frau sucht Stellung als Wirthschafterin bei Witwer, mit Kindern; geht auch auf's Land. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. Schmidt, 2021 Mohawk Str., unten. safomo

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung, sucht Stelle, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. A. Vogel, 1912 Dunlop Ave., Forest Park. bidosa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit oder als zweites Mädchen, in besserem Hause. T. B., 2222 West 21. Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetigen Platz im Saloon, um Lunch zu kochen. Vorzusprechen: 2119 N. Clark Str., 2. Fl. frsafon

Gesucht: Junge Frau, perfekt im Nähen und Ausbessern von Kleidungsstücken etc., sucht Kunden außer dem Hause. Adr.: S. 794 Abendpost. frsa

Gesucht: Kleidermacherin aus Wien wünscht in einem Kleidersalon oder Geschäftshaus Stelle. M. G., 2118 Fremont Str. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, tagsüber, kann auch nähen. Schreibt Wokatsch, 1938 W. 21. Str. do—son

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht bessere Häuser zum waschen und bügeln. Selbe geht auch als Stütze in gutes Haus. Näheres 119 Ontario Str. dofrsa

Gesucht: Böhmische Frau, die auch deutsch spricht, sucht Posten zum waschen und reinwaschen. Th. Cermak, 1703 Fisk Str. dofrsa

Gesucht: Ein junges böhmisches Mädchen, das auch englisch versteht, sucht Posten für gewöhnliche Hausarbeit. T. Bokal, bei Cermak, 1703 Fisk Str. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder, sucht Janitorstelle oder als Wächter. 3627 Evanston Ave. Hubert.

Gesucht: Kleine Familie sucht Stellung als Janitor; Mann kann Carpenter-Arbeiten ausführen und versteht auch das Repariren von Automobilen. Hein Fechter, 1715 Fremont Str.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher Bäcker, 35 Jahre alt, mit gutem Verdienst, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens, Witwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat zu machen. Adr.: H. 255, Abendpost. safon

Heiratsgesuch: Nettes, jüdisches Mädchen, 23 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines intelligenten, ehrsamen, englisch sprechenden, jungen jüdischen Mannes besseren Standes zwecks Heirat zu machen. Adr.: A. 70, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 30 Jahre alt, mit eigenem Hausstand, sucht Mädchen oder Wittfrau, zwecks Heirat. Adr.: H. 266 Abendpost.

Heiratsgesuch: Intelligenter junger Mann, 27 Jahre alt, von angenehmer Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens zwecks Heirat zu machen. Briefe bitte zu richten an G. R., 99 Cedar Lake, Minnesota.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten.
Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hochfeines $600 Piano, einige Monate gebraucht, muß wegen plötzlicher Abreise für $175 Baar verkauft werden; auch Sonntags zu Hause. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe N. Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Guter, gebrauchter Phonograph, mit Rekords; billig, für Baar; Preisangabe, mit Beschreibung. M. Zacher, 2641 Burling Str. Telephon: 6514 Graceland.

Junges Ehepaar, das verreist, überläßt elegantes Piano an zu verläßige Leute zu bequemen Bedingungen. Adr.: H. 241, Abendpost. 24janlw

Zu verkaufen: Dame verschleudert schönes Piano, nur 3 Monate gebraucht. Dies ist ein gutes Piano, verkaufe billig. 1346 N. Robey Str. 22janlwX

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, 1 Jahr alt; muß sofort verkauft werden. — 733 Milwaukee Ave., 1. Fl. 22jalw

$85 kaufen ein schönes Upright Piano und $25 ein gutes Square Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 13janlmX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dj*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisafon*

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdibosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Maschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Domestic Nähmaschine, billig. — 1726 Burling Str., 2. Fl.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 2249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig! Alle Sorten von Möbeln, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände:
500 Eisenbetten für ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen.
Starke Eisenbetten, mit starker Sprungfeder und guter Cotton Top Matratze, vollständig für....$4.95
Prinze Bearer Kochöfen, garantirt gute Backöfen für....9.75
Starke Küchentische für....98c
Stühle mit hoher Lehne....49c
6 Fuß Ausziehtisch (Eichenholz) für....5.75
Eichenholz Dressers, mit geräumigen Schubladen und geschliffenem Spiegel für....6.75
Eichenholz Sideboards, wert $22.50, für....16.50
Eichenholz Buffets, wert $20.00, für....14.50
Gute Couches, mit Velour bezogen, wert $11.50 für....5.75
9x12 Brussels Rugs, für....8.75
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—727 North Av., nahe Halsted Str. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 20jan*X

Zu verkaufen: Hot Blast Ofen. 2311 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Küchenofen und Gas Range, sowie Bücherschrank, Chiffonier und zwei Betten; hübsches Sideboard; billig. 845 Lawrence Ave.

Zu verkaufen: Hot Blast Ofen. 2311 Roscoe Boul., Basement.

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Küchen-Range. 1319 N. Halsted Straße. safon

Zu verkaufen: 5 Zimmer Einrichtung, alles wie neu, wegen Abreise unter der Hälfte des Preises. Gesunde, billige Wohnung. Glumaz, 1528 W. 20. Straße. frsafon

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung, sehr billig, auch eine Sprechmaschine; wegen Abreise; vier schöne, helle Zimmer, mit Gas; niedrige Miete. Adr.: 2620 South Canal Str., 2. Flat. frsa

Verkaufe Kinderbett, neuer Teppich, Parlorofen, Möbel. 3155 Nord Halsted Str., 2. Fl. frsa

Gold Coin Kochofen mit hohem Shelf und Wasserfront, sechs Monate gebraucht, kostet $44, verkaufe für $20. 1751 Sedgwick Str., 1. Flat. frsa

Verkaufe billig wegen Abreise, elegante Möbel für 4 Zimmer. 1413 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten.

Zu verkaufen: 10 Kochöfen, mit und ohne Wasserfront, ebenfalls 5 fast neue Heizöfen, in allen Größen. 425 Wisconsin Str., nahe Sedgwick. 26jalw

Zu verkaufen: Parlor-Möbel, billig. 1547 Wells Str., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 23jalwX

Zu verkaufen: Dame muß schöne Möbel verkaufen, noch wie neu. $100 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $20; $40 Nähmaschine für $9; Tische und Stühle, Betten, Leder-Couch, Davenportbett, Gardinen, Bilder, Pedestale, Spiegel, Bibliothek Set, Piano. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 22janlwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Farm-Stuten. 100 Pferde und Stuten in Stall Nr. 10, Union Stockyards, Chicago, Ill. Diese Pferde und Stuten wurden uns übergeben von Brauereien, Wholesalehäusern, Departmentstores, Fuhrhaltereien und andern großen Firmen der Stadt; diese Stuten u. Pferde sind von 4 bis 10 Jahre alt und wiegen von 1100 bis 1800 Pfd. jedes; sind alle von schöner Farbe und gute Zugpferde. Darunter sind mehrere gleichfarbige Gespanne Stuten, manche davon sind tragend. Wir haben mehrere Paare junge Stuten, etwas pflasterwund, die auf dem Lande wieder gesund werden würden. Diese Pferde wurden uns übertragen zum Verkaufe ohne Rücksicht auf Kosten. Ferner haben wir stets 75 bis 100 Stück frische Land-Pferde und Stuten zu verkaufen. Alle Pferde werden Käufern aufgeschirrt vorgeführt. Echt unsere Tiere ehe Ihr anderswo kauft.
Vergeßt die Adresse nicht.
Nr. 10 Barn, Union Stockyards. 22jalmX

Zu verkaufen: Immer vorrätig, eine bis zwei Waggonladungen frischer Milchkühe und „Close Springers“; verkaufe oder vertausche gegen fette Kühe, und liefere frei ab. Nachzufragen Sonntags oder an Wochentagen. Barns und Yards: 4700 South Ridgeway Ave. Man nehme Archer Limits Car oder Durchlinie Nr. 13 an der Halsted Str. Halbe Meile westlich von Kedzie Ave., soviel wie einen Block von den Barns. Telephon: Yards 1617.

Zu verkaufen: Topwagen, $20, wert das Doppelte. 1855 Howe Straße.

Zu verkaufen: 3 Jahre altes Pferd, 1500 Pfund schwer, auf Probe. 2421 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein 1150 Pfund schweres Ablieferungspferd, $35. 3803 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gute Kuh, Heu, 60 legende Hühner, 10 Enten. 9802 Winston Ave., Washington Heights. safon

Zu verkaufen: Kanarienvögel; beste Züchtung. 1909 George Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert. John Mathies, 1157 Sedgwick Str., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, Buggy und Geschirr, fünfzehn Farm-, Expreß- u. Buggy-Geschirre. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine gute Milchkuh, billig; wegen Krankheit. 1444 Lill Ave.

Zu verkaufen: 100 Kanarienvögel, Andreasberger; gute Sänger. Preis $2.50; Weibchen billig. 4432 Princeton Avenue.

$8 kaufen guten Einspänner Expreßharneß. Nachzufragen Sonntag, 4432 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, junge kräftige Roller, fleißige Sänger, und starke Weibchen, billig, beim Dutzend. Siemund (Züchter), 2620 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pudelhunde, schöne Kanarienvögel, großes Federbett, Kleiderschrank. 1143 Wells Straße.

Zu verkaufen: 50 Kanarienvögel, gute Sänger und Weibchen. 439 Sigel Straße.

Zu verkaufen: Guter Grocerywagen, billig. Braun, Telephonirt Drexel 2660, nach 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Billig, 2 Pferde, 1300 und 1400 Pfd., Top Stake Truck. Pickle Fabrik, 2044 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert. — 1652 Bissell Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, sechs Spring Expreßwagen, passend für Butcher- oder Grocery-Store; Laundry-Wagen, Top Buggy und Geschirr. 2539 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, garantirt feine Sänger, Zuchtweibchen, Heckkäfige. 5128 Loomis Straße. ja27—fb17sa

Zu verkaufen: Billig, zwei Pferde, zwei Kohlenwagen, Eiswagen, Buggy und Expreßwagen. Nachzufragen: 3543 N. Hamilton Ave., nahe Addison Ave.

Muß verkaufen: Sechs gute Arbeitspferde und Mähren, 1100 bis 1500 Pfund schwer, Preis $50 bis $125; sechs Expreßwagen und Kohlenwagen; Einzel- und Doppelgeschirre; billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str.

Ausverkauf, wegen Krankheit: Kanarienvögel, Seifert Stamm; extra gute Roller; hecklustige Weibchen und verschiedene Käfige und Shelves. August Janke, Züchter, 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 5372. 27jan,2,9,16feb

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, ausgezeichnet auf Chicagoer Ausstellungen mit hohen Preisen und goldenen Medaillen seit vielen Jahren. Georg Klein, Züchter, 4805 S. State Str.

Zu verkaufen: Gute Zucht Dachshunde, Hund $7.50 — Hündin $5.00. Silberhorn, 6825 Perry Ave., Südseite. midofrsa

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1808 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5jalm

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., 3. 44.
E. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Drei schöne Zimmer und Badezimmer. 3646 N. Richmond Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat und Bad, und 3 Zimmer Flat. 3329 Southport Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer auf dem Dachboden, an kleine Familie. 2834 Wellington Straße, nahe California Ave.

Zu vermieten: In Lake View, einstöckiges Haus mit Storefront, mit 4 Zimmern hinten; Stall fürs Pferd; passend für einiges Geschäft; Miete $16 den Monat. Eigentümer 2155 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Vier große Zimmer; Bad. 2246 Lincoln Ave. 27jan,sa—mi

Vermiete fünf helle Zimmer, Bad; $15. 3825 North Kimball, nahe Elston Ave. frsa

Zu vermieten: Drei helle, reine Zimmer; nur $6 monatlich. 508 West 45. Str. frsa

Zu vermieten: Schöne 4-Zimmer Flats, nur $12. Nachzufragen bei F. W. Aike, Avondale Savings Bank, 2957 Milwaukee Ave. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Hübsches, großes, warmes Frontzimmer und ein kleineres. 423 Center Str.

Vermiete möblirtes Zimmer, eventuell Board, billig, auch passend für zwei. 354 Wisconsin Str.

Boarder verlangt, warmes Zimmer. 901 Center Straße.

Verlangt: Roomers. 1934 Emerson Ave.

Zu vermieten: Möblirtes, warmes Zimmer. 1401 Wells Str., eine Treppe, rechts.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Dukes, 747 Webster Ave.

Zu vermieten: Feines Zimmer, warmes Wasser. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat, links.

Verlangt: Boarder. 1423 Sedgwick Str.

Verlangt: Drei Boarders. 1370 Hudson Ave., Flat 2, hinten. safon

Zu vermieten: Gemütlicher, warmer Front-Parlor; separater Eingang. 1711 Wells Str.

Zu vermieten: An einen Arbeiter, schönes, warmes Front-Schlafzimmer, bei alleinstehender Witwe. 245 North Ave.

Zu vermieten: Sauberer Parlor, Gas, Bad; nahe Straßenbahn und Hochbahn; $2.00. 1621 Sedgwick Str., Flat 3.

Frau wünscht Mann in Kost. 1421 Hudson Ave., Top Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, alle modernen Bequemlichkeiten; nahe Lincoln Park; mit oder ohne Kost, billig. 210 Florimond Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, an Herrn, bei alleinstehender Frau. 611 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave.

Zu vermieten: Deutsche Frau empfiehlt ihre Zimmer, von $1.50 aufwärts. 954 Adams Str.

Roomers verlangt. 1406 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, mit allen Bequemlichkeiten. 1149 Orleans Straße, nahe Division.

Zu vermieten: Warmes Zimmer an anständigen Mann. 1661 Dayton Str., hinten, oben.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Roomers und Boarders. 1580 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. 1626 Nord Halsted Straße.

Junge deutsche Leute wünschen Roomer, mit oder ohne Board. 1515 Hudson Ave., Ecke North Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer, $2.00. 2012 Howe Str., 3. Flat. safon

Ein deutsches, kinderloses Ehepaar möchte ein großes schönes Zimmer, möblirt oder leer, an älteren Herrn vermieten, auch für leichte Haushaltung passend. Pauly, 446 Grant Place. safon

Zu vermieten: Großes, möblirtes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 1004 Wells Straße.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, nahe Lincoln Park. 2057 Lincoln Ave. nahe Center. Tel.: Diversey 8536.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer. 2126 Sedgwick Str. safon

Gewünscht: Ein oder zwei Herren für Zimmer oder Board. 1612 Cleveland Ave. misa

Deutsche warme Zimmer; laufendes Wasser. 222 Wisconsin Str., gegenüber Park. 20,24,2,jan

Zu vermieten: Zwei schöne helle warme Zimmer, sehr nahe zur Hochbahn und Straßenbahn, für Herren, billig. Nordseite. 1926 Bissell Str., nahe Center Str. dimisa

Vermiete warme Zimmer, heimisch, privat, Damen oder Herren. 2160 N. Clark Str., mittleres Flat. dosa

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. dosa

Zu vermieten: Helle möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 2221 Clybourn Ave. bidosa

Boarders erhalten gutes Essen, nebst Wäsche, für $5.00. 1837 Melrose Str. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für $1.00 die Woche. 731 Lake Str. sa26,27,30fb1,3

Roomers oder Boarders gesucht. 1431 N. Halsted Straße. frsa

Huxmanns deutsche Häuser. Billige warme Zimmer. 155 W. Ontario, 222 Wisconsin. 23jalmX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ehepaar wünscht kleine, helle Wohnung; beste Empfehlungen. Adr.: A. 73, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann wünscht möblirtes Zimmer, bei alleinstehender Frau oder Wittwe, zu mieten; nahe Hochbahnstation. Adr.: R. 665, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Haararbeiten, auch von ausgekämmten Haaren angefertigt. Mrs. R. Kraemer, 1500 Wells Str., gegenüber Carl Str.

Tüchtiger Painter übernimmt Privatarbeit, Paperhanging-, Painting- und Graining-Arbeit zu billigem Preise. Adolph Bader, 5033 S. Marshfield Avenue.

Senfgurken! Senfgurken!
Nach deutscher Art sorgfältig zubereitet. Jede Bestellung frei in's Haus. Gustav Prießer & Co., 11366 Stevenson Str., Pullman. Telephon West Pullman 7113. safonm

Vorleute! Extra Geld für Euch. Man schreibe unter: R. 668, Abendpost.

Suche August Wolchus. Arbeitete letzte Zeit in Western Electric Comp. Wm. Nick, 1702 Wells Straße.

Masken-Anzüge zu vermieten. A. Madsack, 2221 Clybourn Avenue. 9jadidosa4w

Zu verkaufen: —3 in 1— Gesundheitliche Anti-Nicotine-Pfeife und zugleich Zigarren- und Zigarettenhalter, per Post zugeschickt 25c—60c für 3, $1.00 für 6. Kühlt und filtert den Rauch. Frank Eikenkoeter, 1900 Addison Straße. 18dz—27ja,sa

Painting, Paperhanging vor der Saison billig. Decorating Co., 812 Wolfram Str., Tel. Wellington 8967. ja13samomilm

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot“ Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

Gute Kleidermacherin geht nur in Privathäuser zum nähen. Adr.: S. 792 Abendpost. frsa

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19jalm

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1838 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. T. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Butcher-Shop, alter Platz. 1401 N. Campbell Avenue.

Zu verkaufen: Meat-Market, Pferd und Wagen. 2344 Milwaukee Avenue. safon

Zu verkaufen: Saloon, mit gutem Business Lunch; 8-Zimmer Wohnung; sehr gut geeignet als Boardinghaus. 1511 South State Str. safon

Großer Bargain: Eck-Saloon; Lizens bezahlt bis 1. Mai; Miete nur $30 monatlich; großes Waarenlager; wenn sofort genommen zur Hälfte des Preises. 476 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, erstklassiger Blacksmith Shop; niedrige Miete; großer Waarenvorrat und mehrere Sorten von Hartholz, um Wagen zu bauen. Sonntag offen. 2330 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsveränderung, gute Bäckerei, zwei Wagen und Route, elektrische Mixer; gute Nachbarschaft für Deutsche und Polen. 2303 Clybourn Avenue. safon

Candy-Store, gutes Geschäft, schöne Einrichtung, billig zu verkaufen. 6434 Süd Halsted Str.

Zu verkaufen: Hochfeines Restaurant und Delikatessenstore. Reguläres Mittag- und Abendessen 30c und 40c. Dampfheizung, elektrisches Licht, Lease 3 Jahre; Miete $50. 4511 E. Ravenswood Park. 'Phone: Ravenswood 3953. safon

Zu verkaufen: Kleiner Schuh-Store, Wohnung dabei. Adr.: H. 231 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei Grocery-Stores. — Zu vermieten: Ein Store für Butcher. safo
Wanek & Wessel, Blue Island, Ill.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Vorgerückten Alters wegen, ein gutgehendes Holz- und Kohlengeschäft, in Mauston, Wis.; 13-Zimmer Haus, Pferde, Wagen, Stallung, 32 Lotten; Alles ist schuldenfrei; kleine Anzahlung. Habe auch noch eine 120 Acker Farm zu verkaufen, mit Stock und Maschinerie. Näheres bei Malotki, Mauston, Wis. 27jan,3feb

Zu verkaufen: Roominghaus, neun Zimmer. 2126 Sedgwick Str. safon

Zu verkaufen: Bäckerei und „Ice Cream Parlor“; wegen Abreise, billig; alles nach Vorschrift eingerichtet; Brick-Ofen; gutes, altes Geschäft. 3456 West 63. Str. 25,27,29,31jan,2,3feb

Gutgehendes deutsches Restaurant, $50 wöchentlicher Reingewinn, wegen Abreise billig zu verkaufen. — Adr.: A. 44 Abendpost. bidosa

Zu verkaufen: Grocery und Market, zwei Läden verbunden; habe zwei. 3839 Grand Ave. Telephon: Belmont 4902. frsafon

Bäckerei, Storetrade, zu verkaufen oder vermieten. Nachzufragen: Marine Hotel, Halsted und Division. frsa

Zu verkaufen: Erstklassiges Grocerygeschäft, gut gelegen, nahe dem Kreuzungspunkt von Irving Park Boul. und Lincoln Ave.; muß wegen Krankheit verkauft werden; nehme auch Baustelle auf der Nordseite in Tausch.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. frsa

Verkaufe gutgehende, kleine Bäckerei wegen Familienverhältnisse billig, auch auf Abzahlung. Anzufragen 1513 Orchard Str. Holler. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessenstore auf der Nordseite, mit moderner Einrichtung für $1250. Nachzufragen bei J. A. Schneider, 1455 N. Clark Str., Ecke Burton Place. frsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei. Bitte gebt Preis an. L. Hillmiller, 456 Ost 43. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. — Näheres unter Adr.: A. 69 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon (Transfer-Ecke). 2091 Fulton Straße. dofrsa

Elegante Brauerei in Nevada, vollständige moderne Einrichtung; Umsatz monatlich $5000 mit über die Hälfte Gewinn; beste Preise. Nehme Partner mit $10,000, oder verkaufe für $20,000. Adr.: A. 56 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsaufgabe Groceries, Einrichtung, Topwagen und Pferd — Store ist zu vermieten. Nordwestseite. 3536 Cortland Str. dofrsa

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, Ecke, gute Lage; Lizens bezahlt bis Mai; solche Gelegenheit kommt nicht wieder; wenn sofort genommen für die Hälfte des Wertes. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue. do—son

Hüten Sie sich vor Schwindelanzeigen. Wenn Sie ein wirklich gutes 5c-Theater kaufen wollen, wenden Sie sich an
Dorn, 3053 Clybourn Ave. 24janlwX

Zu verkaufen: Leichtes Fabrikationsgeschäft; jährlicher Reingewinn $2500; besonders passend für Ehepaar; Preis $1250 bar. Office ist Abends offen. Nachzufragen bei Chas. Stallings & Co., 2131 Larrabee Str. 24jan,1wX

Zu verkaufen: Gutes 10-Zimmer Rooming- und Boardinghaus, nebst Piano; nahe dem Lincoln Park; neun Boarders; gutes Einkommen; nur $600, spottbillig. Lange, 704 Dearborn Ave. 24jan,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche mich aktiv an einem Geschäft zu beteiligen; habe $500 und schuldenfreies Grundeigentum; bin Mechaniker; würde Teilhaberschaft als Eisenarbeiter, Plumber, Steamfitter oder irgend ein anderes gutes Geschäft annehmen. Offerten unter: R. 664, Abendpost. safon

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $800, auf mein Brickhaus; nahe North Ave.; auch erste Hypothek. Adr.: R. 667, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1000, auf mein zweistöckiges Framehaus auf der Nordwestseite; auch erste Hypothek. Adr.: H. 256, Abendpost.

Zu leihen gesucht: Fünfzehn Dollars, auf kurze Zeit; Sicherheit Mobiliar; ehrenhaft. Adr.: A. 64, Abendpost.

Habe $1000 auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu verleihen, für 3 oder 5 Jahre, nur an Privatleute. Adr.: D. 399, Abendpost. jan3,misafo*

Habe $3000 auf verbessertes Chicago Grundeigentum für eine Anzahl von Jahren zu 5½ Prozent zu verleihen. Nur wirkliche Grundeigentümer brauchen zu antworten. Adr.: D. 383, Abendpost. jan3,misafo*

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Wir leihen Geld zum Häuser bauen; hört auf Miete zu zahlen, bebaut Eure Baustellen; Abzahlungen nach Eurem Belieben. Pläne frei. Sprecht vor oder schreibt um Auskunft.
Perren & Co., 627 Opera House Block, Clark und Washington Straße. 12jafrsafon*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwert und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ok*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — —
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir erteilen freie Auskunft über Patente; verkaufen gute Erfindungen. — Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei.
Robert Kloy & Co., Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. Telephon Central 4420. 28jn,bidosafon*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Lehrer, um zu mäßigem Preise Unterricht auf der Flöte zu erteilen. Adr.: A. 67, Abendpost. safon

Klavier- und Violinunterricht erteilt: Philipp Schaefer, 19 Ada Str., nahe Madison Str. safon

Deutsch-Amerikanerin erteilt besten Privatunterricht im Englischen Anfängern u. Vorgeschrittenen. Billig. Leichte Methode. Adr.: E. 171 Abendpost. 27jalwX

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren — Die Englische Sprache — bekanntlich am Besten, Schnellsten gelehrt im Illinois College. Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. Stellungen täglich frei durch deutschen Bund. Preis $5 für 3 volle Monate (auch für Anfänger). 715 North Ave., nahe Halsted. Stets offen, auch Sonnt. safon

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 6jasafonmilm

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Moving Picture Operators können guten Lohn verdienen, von $21 bis $35 die Woche. Erlernt dieses Geschäft in einigen Wochen. American & Chicago School for Moving Picture Operators, 1431 W. Madison Str. Abends offen. frsafo

Schmidt's Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1227 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ok—30ap

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

— 30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalichenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Zwei-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2200; $500 Baar, $15 monatlich.

Sieben Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt, täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Bargains in modernen 2-Flat Brickgebäuden: —
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Waveland Ave....$6000
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Robey Str....6200
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Robey Str....6400
2-Flat Brick, Steinfront, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Leavitt Str....6500
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Ashland Ave....6500
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Lincoln Str....7300
Habe andere Bargains in Cottages, Residenzen, Baustellen und größeren bebautem Grundeigentum.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Für $6000, feines 7- und 8-Zimmer zweistöck. Flatgebäude; Brick-Basement, Bad, Gas; Dampfheizung; 26 bei 175 Fuß Lot; nahe Robey Str. Northwestern Hochbahnstation, an N. Robey Str., nahe Sunnyside Ave.; Miete $67 monatlich; $500 Anzahlung und $50 monatlich, einschließlich Zinsen, oder nehme Cottage auf der Nordseite. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu vertauschen: $7000 schuldenfreie, große Baustelle, Geschäftsecke, an Südostecke Iowa und California Ave.; wünsche Nordseite 6-Flat, Dampfheizung, bis zu $22,000, und zahle den Unterschied in Baar dazu. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Ave.

Zu vertauschen: $1000 — sechs Zimmer Cottage, mit vier Lotten, in Riverview, Ill., nahe Des Plaines, Ill.; wünsche Cottage oder Zwei-Flat Gebäude, Nordseite bevorzugt. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Für $2250, eine nette 4-Zimmer Cottage, mit zwei großen Zimmern im Basement; Lot 37½ bei 125; große Barn; an Fletcher Str., nahe N. Hoyne Ave.; $200 Baar und $10 monatlich und Zinsen.
Zu verkaufen: Für $2650; nur $300 Baar und $10 monatlich und Zinsen, kaufen nette 8-Zimmer Cottage, für zwei Familien eingerichtet; Bad, Gas; nahe Lincoln Ave. und Melrose Str.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $23,000, feines Geschäftseigentum an spitzer Ecke an Lincoln Ave.; zwei große Geschäftshäuser, dreistöck. Brick- und zweistöck. Framehaus; auf 104 bei 146 Fuß Eck-Lot; Miete $2305 jährlich; Ofenheizung; nur $6000 Baaranzahlung erforderlich, Rest auf lange Zeit. Näheres bei John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vertauschen: Schuldenfrei, großes dreistöckiges Brick Store-Eigentum, mit zwei 6 Zimmer Flats und großen Stallungen, die als Shop oder Garage Verwendung finden können, auf 50×125 Fuß Lot, nahe Belmont und Lincoln Ave.; wünsche kleineres Nordseite Eigentum, Teil in Tausch oder verkaufe auf leichte Abzahlungen; vermietet. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

$8200 kaufen neues dreistöckiges Steinfrontgebäude, Miete $80 den Monat; nur Hälfte Baar nötig, oder tausche für billiges Property. 1559 N. Halsted Str., Flat 2. Ein Block nördlich von Humboldt Park.

Zu verkaufen: An Sherman Place nahe Clark Str. Ein großer Bargain, reif für ein großes Apartment-Gebäude, Lot 53×201×91 Fuß, hinten steht ein 3-Flat Framehaus und 6 Zimmer Cottage; Preis nur $8000. Würde 4- oder 6-Flat Gebäude in Tausch nehmen.
C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, dreistöck. modernes Brickhaus, sechs Flats, nahe Southport Ave. und Grace Str.; nur $8300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., schönes, modernes zweistöck. Brickhaus; 6-Zimmer Flats; Lot 30 Fuß; nur $5650.

Muß verkaufen: Nr. 1745 Fletcher Str., nahe Paulina Str., modernes 7-Zimmer Haus; nur $2100; leichte Zahlungen. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Framehaus, 5-Zimmer Flats, an Melrose Str., nahe Ashland Ave.; nur $2750; leichte Zahlungen. 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Neun-Zimmer Haus und Lot; für zwei Familien passend; an Herndon Str., nahe Roscoe; nur $2125. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Leland Ave. — Eine feine Residenz, 8 Zimmer, Heißwasserheizung, durchweg modern, sowie Garage; dies muß gesehen werden, um gewürdigt zu werden; Boden 50×125; Preis $12,000. Macht Offerte. Kann sofort bezogen werden.
C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Muß verkauft werden, Bargain, fünf-Flat Gebäude, Dampfheizung und Ofenheizung; nahe dem Lincoln Park; Miete $8500; schuldenfrei; auf Abzahlung. Bessey & Kirkley, 820 National Bank Building.

Zu kaufen gesucht: Dreißig Fuß Lot, östlich von Ashland Ave., nördlich von Roscoe Str. Fred Ruedel, 602 North Ave. 25jan,1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain; muß sofort verkauft werden; zweistöck. Framehaus, mit Basement; drei 4-Zimmer Flats, nebst zwei-Flat Framehaus hinten; Miete $48; Preis $4600; besichtigen Sie dieses Eigentum, wenn Sie einen Bargain suchen.
John Wobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein feines Geschäfts-Eigentum an Lincoln Ave. nahe Halsted Str., Front an zwei Straßen, Lot 25×200 Fuß; hat dreistöckigen Frame-Store und zwei 6 Zimmer Flats darüber an Lincoln Ave. Store und zwei 4 Zimmer Flats im anderen Gebäude; Preis nur $12,000 für dieses Doppelfront-Grundstück, das es werth ist. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude an Fletcher Str., nahe Paulina; zwei moderne 5 Zimmer Flats; Preis $4000. dofrsa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bester Bargain, Nordseite, 2-Flat Frame, in feinem Zustand, 5—6—5 Zimmer mit Badezimmern. Hohes Basement. Feine Cottage hinten. Alley Ecke nahe Belont und Clifton. Miete $60; Preis $5000.

Feines 3-Flat Steinfrontgebäude, 6—7—7 helle Zimmer, Ofenheizung, offene Plumbing, hohes Basement, Zementfloor und plastered Ceiling. Nahe Fullerton Hochbahnstation. Preis nur $7300.

Verschleudere 2-Flat Frame, in feinem Zustand, 4—6 Zimmer, modernes Badezimmer, Racine Ave. nahe Lincoln; Preis $3800; Miete $444.
Geo. J. Schmidt & Son,
Offen Sonntag 10—12. 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $4500, nettes, großes 7-Zimmer Wohnhaus; Bad, Gas, Furnaceheizung; 4343 Perry Str., nahe Montrose Ave.; nur $800 Baar, leichte monatliche Zahlungen. Schlüssel erhältlich in der Office von John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. Man telephoniere oder spreche vor.

Billig zu verkaufen: Geschäfts-Lot 58×125, 2232 Foster Avenue.

Nordwestseite.

—„Home, Sweet Home“—
Zu verkaufen: Neue moderne 6 Zimmer Brick-Cottages an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn; 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, an Avers nahe Leland Ave; ferner 6 Zimmer und Bad, Frame- oder Brick-Cottages, Residenzen oder 2-Flat Gebäude an Roscoe nahe Elston Ave. und California Ave., nahe School Str. Alle haben breite Lotten, manche mit Furnaces. Diese Gebäude müssen billig verkauft werden für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen; von $2500 aufwärts. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo kaufen wollt.
Friedrich Walter, Eigentümer, 2722 Fletcher Str. frsafon

Zu verkaufen: Mehrere 4-, 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Brick- oder Framehäuser, nahe Straßenbahn; billig; auf monatliche Abzahlungen. Auch Geschäftseigentum an Milwaukee Ave., sowie leere Lotten. Nachzufragen bei F. W. Aike, Avondale Savings Bank, 2957 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, modernes zweistöck. Brick-Flatgebäude, Lot 50 bei 177; gepflasterte Straße; nahe Straßenbahnlinie; Preis $5000. A. Madsen, 1612 Milwaukee Ave.

Billig und gut: $300 für Lot, 1 Block bis Straßenbahnlinie, 50 Fuß, an Gresham Ave., Logan Square Nachbarschaft, $1000; Baaranzahlung $500 an Cottage, 6 und 4 Zimmer, Store, Basement, $39 Miete; zweistöck. Flathaus, 8½ Fuß Brick-Basement, Trockenboden, 5 und 6 Zimmer, $3500; Section-Straßenbahnlinie. Banret, 3945 Armitage Ave., nahe 40. Str. Straßenbahnlinie. Sonntags.

Die beste Geldanlage, nahe Division Str., an Leavitt Str., Lot 80 bei 112, 25 Fuß davon unbebaut an Ecke, der Rest bebaut mit doppeltem vierstöckigen Steinfrontgebäude, enthaltend 8 Flats von je 6 Zimmern, Ofenheizung, jährliche Miete $1500. Nachzufragen 511 Aldine Square, Phone Douglas 369. dofrsa

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agsafon*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steinfront-Haus, mit 6- und 7-Zimmer Wohnungen und Basement. Mrs. Wm. Stocker, 3240 Hirsch Str., ½ Block westlich vom Humboldt Park. safon

Zu verkaufen: Logan Square Bargain, $3600 kaufen neue, moderne, 2 Flat Häuser, Kontretfundament, gepflasterte Straße, nahe Hochbahnstation u. Milwaukee Ave. Cars. $500 Anzahlung, Rest monatl. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. misa

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Haus, Kontretbasement und hoher Boden, wo fünf weitere Zimmer gemacht werden können; Treppen vorne und hinten; Lot 37×125; heißes und kaltes Wasser, und alle moderne Einrichtungen. $200 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. Etliche zweistöckige Häuser, $3000; nahe Hochbahn.
Otto Dobroth, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Nur noch einige Stücke übrig von großem „Estate“ — 2435 Grenshaw Str., 6 Zimmer moderne, Furnace-geheizte Residenz, $2500.
15 Seeley Ave., 2 Flats, Furnaceheizung, modern.
1964 Ogden Ave. und 613 S. Robey Str., großer Doppel-Laden, 4 Flats.
767 W. Jackson Blvd., Framegebäude, gute Lage. Jackson Blvd., zwischen Desplaines und Jefferson Str., 100×100.
Baustellen.
Nordwestecke Central Park und Harvard, 12 Lots. Trumbull Ave., nahe Ohio Str., 8 Lots.
Preise sind richtig. Nehmen Hypotheken zurück.
Estate of Dr. Peter Fahrney,
653 First Nat'l. Bank Bldg.
Tel.: Randolph 277; Auto. 43-673. bisc

Muß innerhalb von zehn Tagen verkauft werden: Zwei-Flat Brickhaus, nahe West End Ave., nahe 45. Ave. und der katholischen St. Mel's-Kirche; 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Eichen-Fußböden, elektrisches Licht, Sideboard, Console, Zement-Fußboden im Basement; zwei Furnaces; Lot 33 bei 150; Miete $45; Preis $5500; gute, schuldenfreie Lot als Teilzahlung in Betracht gezogen. Adr.: R. 663, Abendpost.

$4000 kaufen mein zwei-Flat Brickhaus, westlich vom Garfield Park; zwei 5-Zimmer Flats; Furnace-Heizung, Eichen-Fußböden und Finish; nehme $500 Baaranzahlung an; Gebäude ist $5000 wert; dies ist ein Bargain für einen Arbeiter. Adr.: H. 260, Abendpost.

Bargain: Neue 6-Zimmer Brick-Cottage, mit 9 Fuß Brick-Basement; alle modernen Verbesserungen. 2740 South 42. Ave. safon

Südseite.

Zu vertauschen: Gutes sechs Flats Brickgebäude, auf der Südseite; Hypothek $10,000; Miete $2300; ziehe gute, schuldenfreie Farm dafür in Betracht. Adr.: H. 258, Abendpost.

Vorstädte.

Verschleudere meine zwei Acres in Glen Ellyn, fünf Blocks südlich von Bahnstation; ausgezeichnete Lage und schwarzer Boden; sehr gut für Hühnerzucht passend; nehme $1400 dafür. Adr.: R. 666, Abendpost.

Muß verkaufen: Billig, 2-stöckiges und Basement Brick, 5 Zimmer Flats mit Stall. 824 Circle Ave., Forrest Park, ein Block von Hochbahnstation. Eigentümer, C. Karbach, 3928 Grenshaw Str. ja20,27

Farmländereien.

Exkursion am 6. Februar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. 20ja*X

Meine lieben deutschen Freunde! Begleitet uns am 6. Feb. nach dem Lower Rio Grande Thal, Texas. Das feinste Farmland in der Welt, wo 10 Acker Euch reich machen werden. 3 Ernten jährlich garantirt. Kommt wo 10,000 Deutsche sich schon angesiedelt u. alle wohlhabend werden. Erkundigt Euch sofort wegen freier Fahrt.
The Evans Land Co., 903 Steinway Bldg., Chicago. jan25*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Achtzig Acres Wisconsin Farm; gutes Blockhaus, Pferde und Hühner, Maschinerie, Futter usw.; 45 Acres unter Pflug; 18 Acres mit Winterroggen; Preis für Alles $2000, teils Baar; der Eigentümer dieser Farm ist ein alter Mann. Nachzufragen beim Janitor, 3301 W. Monroe Str., Ecke Spaulding Ave., im Basem't. 26jalwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Chicagoer Eigentum, das Einkommen abwirft, gute, verbesserte 80 Acres Farm, mit Stock, 72 Meilen von Chicago. Eigentümer ist hier am Samstag und Sonntag anwesend. 2303 High Str.

Zu verkaufen: Farmen, mit guten Gebäulichkeiten. Wanek & Wessel, Blue Island, Ill. safo

Zu vertauschen: Feine 120 Acre Farm nahe Crystal Lake, Ill.; gute Gebäulichkeiten, feiner Boden; Preis $100 per Acre: ziehe zwei- oder drei-Flat Gebäude auf der Nordseite als Teilzahlung in Betracht. John P. Foerster & Co., 15. South La Salle Str.

Eigentümer muß verkaufen oder vertauschen: Sechzig Acker verbesserte Farm; Vieh, Getreide, gute Gebäude; nahe Stadt. Nachzufragen: 606 North 48. Ave., oben.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3misa*

Ausgezeichnete 20 Acker Fruchtfarm, 450 tragbare Obstbäume, fünf Acker Wald dabei, Preis $600, gut für Geflügelfarm. Verkaufe 70 Acker fertige Farm für $2000. Schöne Ecke. Leichte Zahlung. J. War, Route, Grand Haven, Mich. 13—31ja,safoml

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. 2dez,sa*

Verkaufe oder vertausche gegen gutzahlendes Flatgebäude meine 120 Acker Farm in Wiskonsin. Auskunft: 1519 School Str., 2. Flat. frsafon

160 Acker Wiskonsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt, Thon Lehm Boden. Preis $4300. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. Mai*X

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 29. Januar 1912.

Unsere Bargainfenster zeigen nur einen kleinen Teil der zuverlässigen Waaren, die in jedem Departement zu den niedrigsten Marktpreisen zum Verkauf kommen.

Spezielle Bargains — Main Floor.

Ungebl. Muslin; Yd. breit; schwerer Stoff, die Yard..... 5½c

Kleidergingham—in prachtvollen neuen Mustern; 12½c wert, die Yard.......... 7¾c

Percale—Yard breit, weißer Grund; mit schwarzen Streifen; reg. 12½c Sorte; Yard........ 7¾c

Schürzengingham—echtfarbig, speziell, die Yard.......... 3¾c

Roth beränderte Handtuchzeug, die Yard............ 5½c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Knickerbocker od. gerade Hosen für Knaben—Größen bis zu 16 — unser 65c Wert — für 35c

Winterkappen für Knaben—alle Farben und Facons — regulär 50c — für nur 33c

Blaue Chambrayhemden für Männer—Größen 14 bis 17—unser regul. 50c Wert; spez. für diesen Verkauf, 35c

Kleiderstoffe-Dept.—Main Floor.

36zöllige Diagonal Seide — 85c-Qualität — in diesem Verkauf für.............. 39c

23-zöll. China Seide — regulär 40c, für 29c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Waschbretter, 35c wert, — zu.................. 22c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

10c Sack Red Star Mehl 33c
10 Stücke Santa Claus Seife 29c
Frische Marshmallow Cookies 8c
Feiner Santos Kaffee 24c
3 Pfund für 70c
3 Pfund Seifenschnitzel 9c
3 Pfund Stücken-Stärke 9c
5 Pfund Wasch-Soda 25c
3 Büchsen Sweet Corn 25c
3 Büchsen Armours Suppen......25c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Old California Port oder Sweet Catawbawein, Gall.... 59c

Extra feiner Doppelkümmel, volle Quartflasche 43c

Old Kentucky Club Whiskey, volles Quart, (nur eine Flasche an einen Kunden), für......... 45c

$1.00 Flasche California Cognac Brandy, 3 Star, nur.. 44c

Old Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, volle Quartflasche.. 63c

Drug-Dept. — Hauptfloor.

25c Kohlers Kopfschmerz-Pulver........ 16c

25c Family Laxative Pills 14½c

15c Größe Camphorated Oil.............. 9c

25c Electric Pflaster für nur............ 11c

15c Menthol Inhalers, für Erkältung im Kopf 7c

25c Bromo Seltzer 16c

Steingut-Dept. — 3. Floor.

„Drop Light“ — vollständig mit Glühstrumpf und halb „frosted“ Globe — speziell für........ 25c
(2 an einen Kunden.)

Dünn geblasene Wassergläser, 5 verschiedene Muster, jedes.. 3½c

Gardinen-Dept. — 3. Floor.

Kurzen Längen von yardbreiten Madras-Gardinenstoff — 12½c Yard wert, spez., Yard.......... 6c

Gardinen Scrim, Moire-Effekt, volle Yard breit, vollkommen neue Muster, 25c wert, die Yard.... 10c

Weißer Gardinen Swiß, punktirt oder gestreift, 15c wert, Yard... 7c

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew 10½c

Magere kleine Pork Loins......11½c
Magere frische Pork Butts 10½c
Prima Chuck Roast 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......9½c
Vorderviertel Lammfleisch 9¾c
Frischer Lamm Stew 9c
Mag. sugar cured Romp Corn Beef 9½c

Magerer Sugar Cured Früh- Frühstücksspeck...... 18½c

Magere Sugar Cured kaliforn. Schulter......... 10½c

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Deutsche Frauenverein Luise am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle. Das Fest wurde von den Damen Emma Stamm, Präs., Minna Lehmann, Susanne Guth, Minna Schlaufmann, Marie Borchers, Pauline Brandis, Auguste Ziesenhenne und Minna Sellin, in vielversprechender Weise vorbereitet. Eine Menge schöner Preise wird verteilt werden. Anspruch auf Preise können aber nur Masken erheben, die spätestens um 10 Uhr in der Halle sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Sein 13. Stiftungsfest feiert der Oldenburger Frauenverein am heutigen Samstag Abend in der Wicker Park Halle. Es soll nicht nur getanzt werden, sondern das aus den Damen M. Schwerdtfeger, Präsidentin; Johanna Bierfischer, Emma Hesse, Helene Gramberg, Elise Schoknecht und Bertha Boldt bestehende Komite bereitete allerhand hübsche Ueberraschungen vor, so daß den Besuchern vergnügte Stunden bevorstehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber $1.00.

Seinen fünften Preis-Maskenball veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein Schillertreue in Engelkings Halle, 2459 Armitage Ave., Ecke Campbell, nahe Milwaukee Avenue, am heutigen Samstag. Schöne Preise für Herren und Damen werden zur Verteilung kommen. Präsidentin Margarete Krohn und ein fleißiges, aus den Mitgliedern H. Sührsted, C. Schönfeld, F. Bisterfield, B. Griffen und A. Sührsted bestehendes Komite scheute keine Arbeit, um den Besuchern, einen vergnügten Abend zu bereiten. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Damenverein Amerika wird am heutigen Samstag Abend ein Kalikokränzchen mit Verlosung in Hoerbers Halle, 2131—35 Blue Island Avenue, abhalten. Das Komite besteht aus den Damen Katharine Dunker, Präsidentin und Gründerin des Vereins, Minna Gottschalk, Klara Doll, Minna Stegemann, Christina Schlecht und Ottilie Berkmann. Tickets 50 Cents.

Am heutigen Samstag Abend feiert der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago in Counts Halle, Segdwick und Blackhawk Str., sein sechstes Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß, welcher Alles aufs Beste vorbereitet hat, um den Teilnehmern frohe Stunden zu bereiten ladet die Freunde des Vereins zu dem Feste freundlichst ein. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 feiert am heutigen Sonntag in der North West Halle, Ecke North und Western Ave., sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit öffentlicher Installirung seiner neuen Beamten. Das Programm ist ein ausgewähltes und bürgt in jeder Hinsicht dafür, daß allen Festteilnehmern ein Genuß in jeder Weise zuteil werden wird. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, u. a. der Gesangverein „Eintracht“. Komische Vorträge, sowie verschiedene andere Belustigungen werden das Fest verschönern helfen. Die Festrede wird vom Präsidenten, W. Knippenberg, gehalten werden. Für gutes Essen und gute Getränke hat das Komite reichlich Sorge getragen. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der bekannte Schweizer Frauenverein feiert am morgigen Sonntag in der Wicker Park Halle sein 10jähriges Bestehen. Um die Feier zu einem glanzvollen Feste zu gestalten, hat sich ein Komite aus den Damen E. Wiener, Präs.; M. Hammer, Vorsitzende; Th. Adolph, M. Augsburger, R. Hilgert und C. Rohden, schon seit längerer Zeit mit der Ausarbeitung eines schönen Programms, geeignet zu diesem 10. Stiftungsfest, beschäftigt. Alle Schweizer Vereine werden sich an dem Feste aktiv beteiligen. Es werden viele schöne Ueberraschungen geboten werden, und es kann jeder Besucher einen angenehmen Sonntag zu verbringen sicher sein. Auch für ein herrliches Tröpfchen und schmackhaftes Essen ist gute Sorge getragen. Die Tickets kosten 25c die Person. Nur mitwirkende Personen erhalten freien Eintritt.

Morgen feiert der Erste Eisenburger deutschungarische Krankenunterstützungsverein von Chicago in der Südseiteturnhalle sein viertes Stiftungsfest. Der Festausschuß hat für gute Speisen und Getränke, sowie gute Musik gesorgt und stellt den Teilnehmern viel Vergnügen in Aussicht. Alle Landsleute der Vereinsmitglieder sind zur Beteiligung eingeladen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein „Fortschritt“ feiert am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle sein 14. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Die Gesangssektion wird unter Herrn Hans Biedermanns Leitung mehrere Lieder vortragen, und auch die Gesangssektion des Debattirklubs und der Sozialistische Sängerbund haben Nummern des Konzertprogramms übernommen. Als Solisten verzeichnet dieses die Damen Marie Neder mit einem Gesangs- und Else Benz mit einem Pianosolo. Zum Schluß wird „Im Damenpensionat“ aufgeführt, und dann soll getanzt werden. Frau Berta Reinke wird eine Ansprache halten, und ein gutes Orchester wird konzertiren und zum Tanz aufspielen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Prinz Karneval tut durch Seinen Hohen Elferrat dem „Frohsinn“ nebst seinen vielen Freunden kund und zu wissen, daß Er und Seine Prinzessin am kommenden Montag im Jahre des Heils 1912, eine große Audienz in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., huldvollst und gnädigst erteilen werden, zu welcher der Besuch Seiner sämmtlichen Getreuen erwartet wird. Der große Saal wird karnevalistisch, magisch, wunderbar erleuchtet sein, so daß die Besucher sich in die Märchenwelt versetzt und von „Tausend und eine Nacht“ zu träumen glauben werden. Karten sind zu 50c das Stück im Vorverkauf bei allen Mitgliederen zu haben.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag in der Wallhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., seinen 11. großen Preismaskenball. Es kommen viele Geld- und Wertpreise an Gruppen und einzelne Masken zur Verteilung, und das in diesem Fache erfahrene Komite arbeitet mit voller Tätigkeit, um diesen Ball zu dem besten der Saison zu gestalten, sowie auch alle mit Preisen zu befriedigen. An Gemütlichkeit und Humor wird es gewiß nicht fehlen, und der Verein wünscht nur, daß sich alle seine Landsleute, Freunde und Gönner recht zahlreich einfinden. Auch für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Anfang 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Tramps und Clowns erhalten keine Preise. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin Maria Gurzeit, Vorsitzende; Elisa Arnold, Sekretär; Agnes Foertsch, Schatzm.; Anna Henn und Berta Spenkuch, Beisitzende.

Am kommenden Samstag veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Counts Halle, Segdwick und Blackhawk Str., einen Preismaskenball. Ein tüchtiges Komite arbeitet auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin, es besteht aus den Herren H. Hollmann, Präsident; G. Klug, G. Laubmeiner, Ch. Schönfeld, A. Kretschmer, H. Langhammer, H. Klewitz und den Damen E. Klug, H. Kretschmer, P. Krüger, A. Hollmann und A. Scharfenberg. Werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen hält am kommenden Samstag einen großen Preismaskenball in der Spauldinghalle, Ecke Spaulding und North Ave., ab. Ein tüchtiges Komite arbeitet auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin. Wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Da der Eintrittspreis ein geringer ist. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, und der Verein sich einer besonderen Beliebtheit unter den Deutschen erfreut, so wird die Halle jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt werden.

Seinen 22. Kostüm- und Maskenball gibt der Chicago Bayernverein am kommenden Samstag Abend in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Hans Pottner, Vorsitzer; Aug. Barth, Sekretär; Fritz Binder, Schatzmeister; Georg Erk und Georg Woll mit Eifer tätig, um Alles aufs Schönste und Beste vorzubereiten, namentlich auch um den Klosterkeller fein herzurichten und mit dem besten Stoff zu versehen. Der Klosterkeller wird um 9 Uhr geöffnet. Der Eintritt zu dem vielversprechenden Feste kostet 25c.

Den Freunden des Lincoln Turnvereins wird es angenehm sein, zu erfahren, daß Prinz Karneval am kommenden Samstag beim Lincoln-Turnverein in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, seinen Einzug halten wird. Die Preismaskenbälle des genannten Vereins sind schon über ein Vierteljahrhundert unter den Deutschen in Lake View wegen ihrer Gemütlichkeit bekannt und beliebt. Das Anordnungskomite, bestehend aus den Turnern H. Wiedenhoeft, Schatzmeister; C. Senft, Vorsitzender; Otto Keller, M. Santner, J. England, Wm. Liebrecht, A. Kupfer, Sam. Stamm, Otto Treulich, J. Witzmüller, Geo. Wolf, A. E. Claussen, E. F. Steging, O. Meier, L. Ehrenwerth, Sekretär, wird Alles in seiner Macht stehende aufbieten, um auch den diesjährigen Preismaskenball zu einem großen Erfolg zu machen. Wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Eintrittskarten kosten 50 Cents die Person für Nichtmitglieder und 50 Cents für Mitglieder nebst Dame. Sie sind zu haben bei dem Komite, bei den Mitgliedern des Vereins, in der Lincoln-Turnhalle, sowie Abends an der Kasse. Anfang 8 Uhr.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet die Eintrachtloge Nr. 5 vom Orden der Hermannsschwestern am kommenden Samstag in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. Viele wertvolle Preise werden an schöne und komische Masken verteilt, jedoch müssen Masken, die Anspruch darauf erheben, um 10 Uhr in der Halle sein. Da sich die Loge großer Beliebtheit erfreut, wird es ihr an Besuchern nicht fehlen und die Halle gefüllt werden. Ein reicherfahrenes Komite ist eifrig an der Arbeit, um Allen gerecht zu werden. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Bürgerfrauen-Unterstützungsverein von Lake View hält am kommenden Samstag Abend in Schmidts Halle an Clybourn Ave. und Wellington Str. seinen fünften Preismaskenball ab. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c die Person. Der Vorkehrungsausschuß wird sein Bestes versuchen, um Allen einen vergnügten Abend zu verschaffen, er besteht aus den Damen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kalk, Vizepräsidentin; Katarine Eckebrecht, Vorsitzende; Julie Rutzen, Sekretärin; Anna Gieße, Schatzmeisterin; Minna Cristoff, Louisa Orlich, Emma Furcht, Matilde Isbender, Karoline Daiker, Auguste Mahr, Antonia Schley, Berta Streit, Katerine Poit und Emma Grübenow.

Der Hamburger Klub veranstaltet am kommenden Samstag einen großen Maskenball im großen Saale der Wickerpark Halle, North, nahe Milwaukee Ave. Die in der Regel im engeren Kreise der Freunde und Bekannten der Mitglieder gefeierten Feste des Klubs sind wegen ihres harmonischen und gemütlichen Verlaufs bekannt, und aus diesem Grunde sind Einladungskarten stets sehr begehrt. Auch diesmal sind solche Karten bei Mitgliedern zu haben, die Inhaber zahlen ar: Festabend an der Kasse 50 Cents. Um starke Beteiligung braucht dem angesehenen Vereine nicht bange zu sein, und die Vorkehrungen sichern einen großen Vergnügungserfolg.

Der große Schaltjahr-Preismaskenball der Chicago Turngemeinde findet am kommenden Samstag in allen Räumen der Nordseite-Turnhalle statt. Der Eintrittspreis ist wie gewöhnlich auf $1.00 die Person bemessen, und an Preisen für Gruppen und einzelne Masken sind nicht weniger als $125 ausgesetzt. Der Turngemeinde-Maskenball ist von je eines der großartigst angelegten Feste dieser Art in Chicago gewesen und pflegt Alles, was mit den Kreisen dieses größten und ältesten Turnvereins in Berührung steht, in der Halle zu versammeln. Die Vorbereitungen werden in dem gewohnten großen Maßstabe betrieben.

Die beliebte Plattd. Gilde Lake View Nr. 3 hält am kommenden Samstag wieder einen von ihren so berühmten großen Preismaskenbällen in der Sozialen Turnhalle ab. Dieser wird nicht allein an Preisen, sondern auch im Ganzen die Bälle früherer Jahre übertreffen. Das Komite hat als Geldpreise $120 ausgesetzt, und außerdem sind von Freunden der Gilde viele wertvolle Preise gestiftet. Es wird Keinem, der jemals bei den großen Festlichkeiten der Gilde anwesend war, schwer fallen, einen seiner Freunde anzufeuern, das Fest zu besuchen, denn es sind allein 8 Gruppenpreise ausgesetzt und außerdem Geldpreise für einzelne Personen. Einen Haupterfolg erwartet man von der „Plattdeutschen Familie“, die mit nicht weniger als 7 Kindern auftreten darf. Das Komite, bestehend aus Chas. Foß, Chas. Bunge, August Geisthardt, Hermann Müller, Karl Schultz und Th. Vosgerau, hat sich die erdenklichste Mühe gegeben, das Fest so interessant und erfolgreich wie möglich zu machen.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Greffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen.

Garantirt Preis $2.00.

L. J. GEISPITZ, Apotheker.
4733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Frei!

Ein wunderbares Mittel gegen schwache Nerven.

Ein freies Packet der folgenden Medizin beweist die großartige Wirkung, welche dieselbe in Nerven- und Männerschwäche erzielt.

Noch nie in Ihrem Leben vielleicht ist Ihnen eine solche Gelegenheit geboten worden, um sich kostenlos selbst von der ausgezeichneten Wirkung der neuen Medizin, die Dr. Gustav H. Boberts, der hervorragende deutsche Spezialarzt von Detroit, Mich., frei an alle nervenschwachen und geschlechtsschwachen Männer für kurze Zeit verabfolgt.

Ganz einerlei, wie viele wertlose „Kuren“ Sie schon für solche Zustände probiert haben, Dr. Boberts wird Sie absolut überzeugen, daß die Resultate seiner neuen Heilmethode in solchen Fällen ganz einzig in ihrer Art sind und daß sie selbst chronische Leiden schnell und sicher kuriert.

Es ist erwiesen, daß diese neue Entdeckung besonders erfolgreich in folgenden Symptomen ist: Allgemeine Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Gedächtnißschwäche, Mangel an Selbstvertrauen, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolliger Urin, schlechte Träume, Absonderungen, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Folgen jugendlicher Verirrungen, mangelhafte Entwickelung, und ganz besonders Verlust der Manneskraft.

Alles was Sie zu tun haben um sich selbst zu überzeugen von der wunderbaren Wirkung in allen Schwächezuständen, ist Ihren Namen und Adresse einzusenden und 10c beizulegen um für die Packung und Sendung mit zu entschädigen an Dr. Gustav H. Boberts, 73 Boberts Bldg., Detroit, Mich. Sie werden dann sofort per Post ein reguläres volles Packet der neuen Dr. Boberts' Behandlung frei erhalten. Verpaßt diese außergewöhnliche Gelegenheit nicht. fabido

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. ja*

Am kommenden Samstag Abend findet der große Preismaskenball des Badischen Unterstützungsvereins der Südseite in der Südseite-Turnhalle (großer Saal), 3143—47 State Str., statt. Das Komite hat weder Mühe noch Geld gescheut, den Ball zu einem glänzenden zu machen, $75.00 baar kommen an Gruppen, Paare und Einzelmasken zur Verteilung. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1. Das Komite besteht aus den Herren Frank Fiskus, Chal. Stolz, Pl. Englert, Frank Herbold, Wm. Gurgerich, Jac. Mack, A. Schreckenberger. Es sollte jeder Badener sich auf diesen Abend freuen, weil er Gelegenheit hat, seinen Landsleuten und Freunden wieder einmal die Hand reichen zu können.

Am kommenden Samstag Abend gibt der Turnverein Einigkeit in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., seinen jährlichen Kostümball, der das Ereigniß der Saison für die deutschen Bewohner jenes Stadtteils zu sein pflegt. Mit großem Vorbedacht vorbereitet, wird das Fest zweifellos auch diesmal mit Glanz verlaufen und namentlich starken Besuch aus Turnerkreisen anziehen. Der Eintritt kostet 25c. Vorher, am Nachmittag, wird der übliche Kinderpreismaskenball abgehalten. Er beginnt um 3 Uhr bei 10c Eintrittspreis.

Am Sonntag, dem 4. Februar, hält der Dramatische Verein Harmonie in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., seine monatliche Festlichkeit ab. Da der Verein dafür bekannt ist, schöne und anregende Stunden dem Publikum zu bereiten, so wird das bevorstehende Fest keine Ausnahme bilden, und ist deshalb dem Verein ein volles Haus zu wünschen. Präsident Paul Auguste Heide und Komitemitglieder haben sich die größte Mühe gegeben. Theateraufführung, humoristische Vorträge usw., sowie Tanz werden der Reihe nach abwechseln, so daß die Gäste aus dem Vergnügen nicht herauskommen werden.

Sein 10. Stiftungsfest begeht mit einem Ball der Roosevelt-Frauenverein am Sonntag, dem 4. Februar, von 3 Uhr Nachmittags an in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Vorkehrungsausschuß ist bestrebt, den Freunden des beliebten Vereins eine gemütliche Unterhaltung zu bieten.

Am Sonntag, dem 4. Februar, feiert der Apollo-Zitherkranz in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., sein 25jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest ist, wie es sich bei einer so seltenen Gelegenheit gebührt, in großem Maßstabe angelegt und mit einem musikalisch und anderweitig hochinteressanten Programm versehen worden. Die Vorbereitungen werden unter der Leitung von Herrn Otto E. Fischer, seit 25 Jahren Dirigent des Vereins, sowie der Mitglieder Frau Andersen, Frl. Beilke, Frl. Egger, Frl. Fischer und der Herren Reisner, Rohrer, Bolme und Krehemker eifrig betrieben. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 25 Cents in Detmers Musikhaus, Nr. 10 S. Wabash Ave., und in der Lincoln-Turnhalle zu haben. an der Kasse kosten sie 50 Cents. Das reichhaltige Programm wird unter Mitwirkung des St. Franziskuskirchenchors ausgeführt und umfaßt Ensemblenummern, Soli, Duette usw. für Zither, außer Gesängen des genannten Chors. Ald. Hey wird die Festrede halten.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstaltet der „Teutonia Frauenverein“ am Sonntag, dem 4. Februar, im großen Saale der Wicker Park Halle, von 4 Uhr Nachmittags an. Die festlichen Veranstaltungen des Vereins sind schon seit zweiundzwanzig Jahren rühmlich bekannt, und auch diesmal ist ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß an der Arbeit, um den Gästen unterhaltende und vergnügte Stunden zu verschaffen. Frau Minna Schmidt und der „Recreation Club“ haben einen Teil des Programms übernommen und werden einen „Feuertanz“ und „Eine Farm im Süden“ aufführung. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der in weiten Kreisen beliebte Gemischte Chor Fidelia am Samstag Abend, dem 10. Februar, in der Schillerhalle an Wells Str., nahe North Avenue. Der aus den Mitgliedern Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatch, Franziska Pankoni, Willy Lind, Louise Schwenk, Joe Fischer und Minna Hermann bestehende Festausschuß entfaltet eine eifrige Tätigkeit, um das Fest wieder zu einem der gewohnten Erfolge zu machen. Namentlich wird es an wertvollen Preisen nicht fehlen, auch ist ein gutes Orchester für die Tanzmusik gewonnen worden. Den zahlreichen Freunden des Vereins braucht nicht erst versichert zu werden, daß köstliche Stunden ihrer warten.

Am Samstag, dem 10. Februar, hält der Turnverein Freiheit in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Straße, seinen 24. großen Preismaskenball ab. Die Maskenbälle des Vereins erfreuen sich in dessen Kreisen mit Recht großer Beliebtheit, denn sie werden immer gut vorbereitet, und es gibt stets schöne Gruppen- und Einzelpreise. Das ist auch diesmal der Fall. Bis Mitternacht dürfen nur Masken tanzen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Pfälzerverein von Chicago hält am Samstag Abend, dem 10. Februar, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., seinen 15. großen Preismaskenball ab, bei welchem sehr wertvolle Gruppenpreise zur Verteilung kommen werden. Der aus den Herren Jacob Behrenz, Vorsitzender, Jacob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Emil Kraft, Sidney Gottlieb, Jacob Weber und Isaak Weil bestehende Vorkehrungsausschuß gibt sich große Mühe, das Fest recht vergnügungsreich zu machen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am Samstag, dem 10. Februar, wird der Bayern-Frauenverein vom Town of Lake in der Teutonia-Turnhalle seinen 10. Preismaskenball veranstalten. Wer bei lustiger Musik, ausgezeichneten Getränken und von den Vereinsmitgliedern hergestelltem Essen sich köstlich amüsiren und noch dazu Gelegenheit haben will, sich einen feinen Preis zu erringen, der versäume nicht, an diesem Abend die Bayern in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., zu besuchen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Anna Zipf, Präsidentin; Margarete Wahl, Marie Höflein, Berta Franz und Katarine Duerk.

Die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 hält am Samstag, dem 10. Februar, im großen Saale von Schönhofens Halle ihren 23. Maskenball ab. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden von den nachbenannten Herren getroffen: John Bierwirth, Präsident; Max Scharlau, Sekr.; Chris. Claussen, Schatzmeister; Christ. Westermann, Wm. Claussen, Geo. Loeding, Herm. Herruth, Geo. Quinnert, Herm. Kruggel, Alfred West, Fred Glawe, Wm. Glawe, Henry Bleidistel, Wm. Schmalz und Ernst Mortensen. Dieser Festausschuß spart keine Anstrengungen, um den Ball so glänzend und erfolgreich zu machen, wie man es bei dieser tüchtigen und beliebten Gilde seit langen Jahren gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der altbewährte Arbeiter-Unterstützungvereins-Orden („A.-U.-V.-O.“) veranstaltet am Samstag Abend, dem 10. Februar, in Counts Halle seinen einundfünfzigsten Maskenball. Die Herren H. Dunkel, Präsident; H. Thorsen, Sekretär; A. F. Lietz, Schatzm.; Ph. Tasch, Paul Parschowski, W. Volk und John Fink sind mit den Vorkehrungen beschäftigt, und man darf sich auf Grund früherer Erfahrungen wohl versichert halten, daß Alles auf das Schönste zum Empfang der Maskenschaar bereit sein wird, wenn der Festabend da ist. Ebenso wenig ist an großer Beteiligung zu zweifeln, da der „A.-U.-V.-O.“ über fünfzig Jahre alt und einer der ältesten und angesehensten Vereine der Stadt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der bekannte Humboldt Deutscher Frauenverein feiert am Sonntag, dem 11. Februar, in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Avenue, sein Silberjubiläum. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Albertine Ratschlag, Präsidentin, Therese Behrens, Meta Leßmann, Minna Trowbridge, Elise Gollnick, Karoline Kleffner und Frieda Anderson, ist seit längerer Zeit in fieberhafter Tätigkeit, um dieses Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Der dramatische Verein Harmonie wird das gern gern gesehene Lustspiel „Lorenz und seine Schwester“ aufführung: auch werden musikalische Genüsse in Aussicht gestellt, Festansprache über die Geschichte des Vereins, Vorstellung der Beamten und der Gründerin, sowie Ball. Da alle Vorkehrungen getroffen werden, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen, so kann man einem genußreichen Nachmittag und Abend bei dem beliebten Verein entgegensehen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Die Teutonialoge Nr. 2002, Ehrenritter und -Damen, feiert am Sonntag, dem 11. Februar, in der Kolumbiahalle, 1815 Division Str., ihr Stiftungsfest. Tanz, komische und Gesangsvorträge werden die Besucher unterhalten, und auch für schmackhafte Erfrischungen hat das Komite gesorgt.

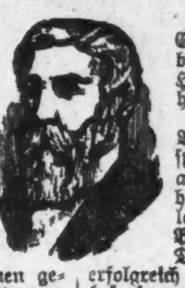
Der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder veranstaltet am Fastnachtsamstag, 17. Febr., 8 Uhr Abends, seinen 24. Jahresmaskenball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße. Das Komite wird die Gäste empfangen und sein Möglichstes tun, um Allen recht genußreiche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.; Karten sind zu haben bei W. Loebel, 1664 Larrabee Str., und Sachau, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Der große Maskenball des Senefelder Liederkranz findet dieses Jahr am Samstag, dem 17. Februar, in der Nordseite-Turnhalle statt. Ein bewährtes Komite ist mit den Vorarbeiten eifrig beschäftigt, und es sind für die Besucher große Ueberraschungen in Aussicht gestellt, ebenso große Bühnenaufführungen. Der Eintritt beträgt 50c die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Samstag, dem 17. Februar, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Str. Das Fest wird eines der amüsantesten werden. Viele großartige Preise kommen zur Verteilung. Auch werden Gruppenpreise verteilt. Das Komite gibt sich die größte Mühe, um Allen gerecht zu werden, es besteht aus Anna Anders, Präsidentin; Gottlieb Klug, Emma Stamm, Maria Hausburg, Theodor Timmermann, Ernst Brall, John Poit, Elise Jansen, Sophie Debel, Maria Glaser, Minna Friebolin, Friederike Wolff. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Anfang 8 Uhr.

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.



Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen geheilt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilig Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden u. vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation und Rath wird nichts berechnet. Besuchen Sie die

Chicago Medical Clinic
526 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfolgreich in der Heilung folgender Krankheiten: Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und Geheim-Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungs-Methoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen u. besonderen Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden. Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

Chicago Medical Clinic
526 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Unsere beste Empfehlung ist:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

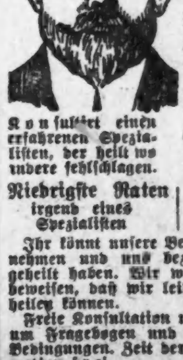
Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Schwache, nervöse, erschöpfte

Männer

wieder in ihren früheren Zustand versetzt, oder so gekräftigt und entwickelt, daß sie das sind, was ein wirklicher Mann sein sollte.



Konsultirt einen erfahrenen Spezialisten, der heilt wo andere fehlschlagen.

Es ist der Verlust der Lebenskraft, der Männer schwach, nervös, träge trübsinnig und verwirrt macht, ob alt oder jung, denen es an Ehrgeiz, Kraft und allem mangelt, das einen Mann so ganz anders fühlen läßt wenn er im Stande ist die Macht zu genießen, welche ihn für die Pflichten und Vergnügungen des Lebens tauglich macht.

Niedrigste Raten irgend eines Spezialisten

Schnellste Heilungen die geheilt bleiben.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende, zweifelnde Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt um Fragebogen und erfahrt unsere Gebühren-Bedingungen. Zeit der Heilung und volle Information frei.

Adressirt oder sprecht vorbei der

Chicago Men Specialist Co.
35 W. Adams Str., Chicago, Jll.
sam

Der Preismaskenball des Unterstützungsvereins Gambrinus findet am Samstag Abend, dem 17. Februar, in der Südseite-Turnhalle statt. Der Narrenrat des, wie schon der Name andeutet, größtenteils aus Angehörigen des Braugewerbes bestehenden Vereins hat dazu eine humoristisch gefaßte Einladung ausgesendet, in welcher u. a. Geldpreise im Gesammtbetrage von $1000 für Gruppen, Paare und Einzelmasken ausgesetzt sind. Da Schaltjahr ist, sollen nach 12 Uhr die zarten Hände der Damen das Regiment im Saale führen. Einlaßkarten zu dem großen Fest kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 18. Februar, feiert die Treue Schwesterloge Nr. 79 von 3 Uhr Nachmittags an in Counts Halle an Blackhawk und Superior Str. ihr 17. Stiftungsfest mit Ball. Das Fest wird durch Mitwirkung des Gemischten Chors „Lake View“, Dirigent Herr Eduard Holl, verschönert werden, und nachstehendes bewährtes Komite wird sich bemühen, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten: Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause, Marie Brausch, Lina Gerhardt, Marie Peter, Marie Augsburger, Elisabeth Schwingen, Lina McDermott, Wilhelmine Martens, Louise Kotzebu und Adolphine Peter. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Mit Freude und Genugtuung blickt der Gesangverein „Junger Männerchor“ auf eine fünfundzwanzige Vergangenheit zurück. Am Sonntag, dem 18. Febr., wird er in der Nordseite-Turnhalle durch großes Konzert nebst Ball sein Silberjubiläum begehen. Wenn auch manche seiner Mitglieder, die ihm von seiner Gründung an treu geblieben sind, jetzt mit ergrauten Haaren einherwandeln, so verdient der „Junge Männerchor“ doch noch immer seinen Namen, denn jugendlich frisch, wie am Anfang, läßt er sein Lied erschallen. Daß seine Jubelfeier sich zu einem des schönen Anlasses würdigen Feste gestalten wird, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Außer seinen Angehörigen werden zahlreiche Freunde am 18. Februar in die Nordseite-Turnhalle strömen, und die Erwartung Aller, der Vereinsmitglieder wie ihrer Gäste, wird nicht nur erreicht, sondern bei Weitem übertroffen werden. Wofür hätte der Verein sonst ein Komite gewählt, dessen freie Zeit vollständig mit umsichtigen und gewissenhaften Vorbereitungen zur Feier ausgefüllt wird. Den musikalischen Teil des Programms hat ein ausschließlich aus Künstlern des Thomas-Orchesters zusammengesetztes Orchester übernommen. Eintrittskarten kosten 50c für Herr und Dame, und sind bei Mitgliedern des Vereins zu haben.

Der Magdeburger Klub feiert am Samstag Abend, dem 24. Februar, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein 11. Stiftungsfest mit Ball. Die Vorkehrungen sichern einen gemütlichen u. heiteren Abend. Gäste sind hierzu freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Samuel Goldberg, 4334 S. Ashland Ave. — Verbindlichkeiten, $862.23; Bestände, $371.79.

Fred. B. Loomer, Maschinist, 1871 W. Adams Str. — Verbindlichkeiten, $710.85; Bestände, $21.50.

George A. Clark, 634 N. Hoyne Ave., Heizer — Verbindlichkeiten, $1738.68; Bestände, $289.

Gegen die Canchester Light Company haben Gläubiger auf Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt. Es sind Forderungen im Gesammtbetrage von $14,112.43 angemeldet.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Bartels, Dorothy Napier, 31, 28.
Frank Toranjo, Ida Schumacher, 26, 25.
Angelo Anda, Beatrice Blandi, 27, 20.
Peter Balasa, Wiktorija Soat, 27, 18.
R. Kotecki, Weronika Sonnenberg, 21, 17.
Oresta Filippi, Julie Caruso, 27, 18.
Anton Jannsek, Mary Croff, 38, 36.
Edw Behr, Myrtle Hector, 21, 19.
Ch. Abdelotte, Marg. Johnson, 21, 20.
S. G. Dalrymple, Mary Miller, 50, 40.
Ulysses Benjamin, Elizabeth Hayes, 24, 20.
Andro Kapral, Martin Remijas, 22, 19.
St. Brzk, Anna Tworek, 28, 20.
J. Sluserczyk, Katarzyna Howaniec, 32, 21.
Juzapas Gricius, Julia Waitkaite, 28, 24.
John Grabczyk, Helma Dudek, 32, 25.
A. Murzyn, Wiktorya Cleszlik, 25, 20.
F. Kwaitkowski, Antonina Tuszaiska, 24, 27.
J. K. Spiropulos, Marian Tsimplis, 30, 26.
Thadeaus Lenard, Anna Storek, 23, 20.
Wm. Dillon, Margaret Munch, 21, 19.
Peter Dubenske, Martha Kowalski, 23, 20.
Felice Rose, Maria Sarrendino, 27, 24.
Thomas Hill, Mary Clewlow, 26, 25.
Karl Kaufmann, Camilla Groß, 34, 22.
Frderick J. Kriete, Cath. Rohrbacher, 24, 21.
Jenni Matsumato, Mary Pelc, 33, 22.
Ignac Loban, Tania Lapotka, 32, 24.
Geo. Wawrinczik, Martha Olsar, 23, 24.
Jan Sadoski, Mary Kuflinski, 23, 22.
Frank Tomaszewicz, Martha Rodelund, 26, 23.
Albert Holada, Gabriela Chronst, 23, 23.
Theo. A. Ottow, Elsie Newbauer, 24, 21.
Adolph Koelling, Marg. A. Davis, 28, 23.
Harry Karlinski, Dora Lepsky, 27, 24.
Arthur F. Herre, Ethel Nelson, 21, 19.
Hermann Cohn, Cecilia Stein, 26, 24.
Kazmar Grigaltos, Ellen Rubakowski, 27, 21.
Robert B. Buchanan, Orphea Birdsall, 54, 46
Josef Obula, Marcella Harduc, 21, 21.
Charles Burkel, Ida Benzel, 35, 25.
Joseph Dresmer, Josephine Meehan, 31, 22.
Bronislaw Poremba, Jozefa Joachim, 21, 19.
Raymond L. Williams, Hilda Bock, 21, 18.
Harry J. Robinson, Rose R. Goldstone, 23, 19
Harry Lepavsky, Esther Laving, 25, 20.
Fr. Rybowicz, Anna Wubk, 26, 26.
Thomas H. Doyle, Celia Swan, 36, 28.
Alphonse Zholotowsky, Rickie Weber, 25, 24.
M. Kedzior, Ewa Hopel, 33, 32.
Blaz Kesar, Anna Mitsic, 40, 27.
J. Braton, Aniela Grezegorzyk, 25, 22.
Fieby Buskiewicz, Helen Bonat, 25, 24.
Chas. Goldstein, Effie Goodman, 26, 21.
Edward Booth, Nennie Wilson, 74, 60.

Bauerlaubnisscheine.

wurden ausgestellt an:

4238—42 W. Madison Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Kolendar, $14,000.

1955 Grove Str., 2-stöck. Backstein-Residenz, Towle Hill, $3000.

6738 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. C. Wills, $4500.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Januar 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, 98—99¼c; Nr. 3, rot, 96—97c; Nr. 2, hart, $1.00—$1.05; Nr. 3, hart, 97c—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.11; Nr. 2, $1.08—$1.09; Nr. 3, 96c—$1.07.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¼c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, 64—64¼c; Nr. 3, weiß, 64¾—65¼c; Nr. 3, gelb, 64—64½c; Nr. 4, 62¾—63½c.

Hafer, Nr. 2, 50½c; Nr. 2, weiß, 51½—52c; Nr. 3, 50¼c; Nr. 3, weiß, 49¾—50½c; Nr. 4, weiß, 49½—50¾c; Standard, 51¼—51½c.

Roggen, Nr. 2, 94c; Nr. 3, 92c; Nr. 4, 80—90c.

Gerste, „Malting“, $1.05—$1.34; „Mixing“, 98—$1.05; „Screenings“, 35—75c.

Mehl, „Winter Patents“, $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$5.10; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags“, $4.55—$4.75; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $9.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots“, $12.00—$15.00.

Kleesamen, „Country Lots“, $15.00—$22.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.11
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.55

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.20—$6.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.35—$6.42½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.25—$5.50; Eber, $2.00—$3.25.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $4.00—$4.90; „Native Ewes“, $3.00—$4.25; „Native Yearlings“, $4.90—$5.60; „Native Lambs“, $5.50—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfund		$0.3[illegible]
Nr. 1, das Pfund		0.32
Nr. 2, das Pfund		0.29
„Dairies“, das Pfund		0.33
Nr. 1, das Pfund		0.30
„Ladles“, das Pfund		0.25
Packwaare, das Pfund		0.24
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20	—0.28
do. (Kisten eingeschlossen)	0.21	—0.29
„Firsts“, das Dutzend	0.30	—0.32
„Extras“, das Dutzend		0.34½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.16	—0.16½
„Young America“, das Pfund		0.17
„Daisies“, das Pfund		0.16½
Brick, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.18	—0.18½
Limburger, neu, das Pfund	0.14	—0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs“, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.08½
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs“, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.19
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	3.75	—4.50
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grapefruit, die Kiste	2.50	—5.00
Ananas, die Kiste	2.00	—2.25
Kronsbeeren, das Faß	5.00	-10.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.50	—3.00
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.60
Kraut, das Faß	1.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—2.50
Sellerie, die Kiste	0.75	—1.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—4.00
Blattsalat, die Kiste		0.30
Brunnenkresse, das Dutzend	0.12	—0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35	—0.50
Rote Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.60	—0.65
Rettige, das Dutzend	0.15	—0.40
Spinat, der Kübel	1.00	—1.10
Tomaten, die Kiste	2.00	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—1.75
Zwiebeln, der Sack	0.85	—1.40
Rüben, der Sack		0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	3.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.58
Rote Nierenbohnen		3.15
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.95	—1.02
Süßkartoffeln, das Faß	4.00	—5.00

Spezielle Offerte

Bruch, $35

Tausende geheilt.

Warum an Bruch leiden? Ihr könnt geheilt werden ohne Schneiden, Chloroform oder Abhaltung von der Arbeit. Werdet jetzt geheilt ehe der Preis auf $75 steigt. Sprecht sofort vor. Zeugnisse liegen zur Einsicht auf.

Dr. Flint,
822 S. State Str.
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Hottingers Bruchbänder — und — Leibbinden

angepaßt von nur erfahrenen Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von .... $0.75 aufwärts.
Gutes elastisches Band, doppelt, von .... $1.25 aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von .... $1.00 aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von .... $2.00 aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von .... $2.00 aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von .... $3.25 aufwärts.
Elastische Strümpfe bis Knie, Baumwolle .... $2.00 nach Maß gemacht.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide .... $3.00 nach Maß gemacht.
Elastische Knie-Stücke, Baumwolle .... $1.75 nach Maß gemacht.
Elastisches Knie-Stück, Seide .... $2.25 nach Maß gemacht.

und alles andere in diesem Fache zu niedrigsten Fabrikpreisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory.

801—803 MILWAUKEE AVE., ECKE CHICAGO AVE.
Sechster Stock. Nehmt Elevator

ma18f.s*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und ...

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

... Nurdrei Dollars ...
aa5*X

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY

Jetzt $1

... Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten. ...
Chicago City Bank Gebäude. ...
nb5,fa*

Leidet Ihr an den Augen?

... Dr. RAMSER. 786-788 Milwaukee Ave. ...
in65a*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

... BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

606 heilt Blutvergiftung

... 22jan1:v

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinen ... werden ... Aerzte ...

Dr. C. W. Chan heilt.

... State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
j12dfisa*

RHEUMATISMUSS

... SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
of29dfolabi*

Leset die „Sonntagpost"

Die Kunst des Zuhörens.

Ueber dies Thema plaudert ein Mitarbeiter der „Straßburger Post" in anregender Weise wie folgt: Man weiß und lehrt mancherlei von der Kunst des Redens. Zu einer Rede gehören aber überall mindestens Zwei: einer, der redet, und einer, der zuhört. Daß auch das rechte Zuhören eine Kunst ist, wissen nicht viele Menschen, und noch geringer ist die Zahl der wirklichen Künstler des Zuhörens. Um sich von der unerfreulichen Wahrheit dieses Satzes zu überzeugen, braucht man nur einmal sich selbst und andere beim Gespräch unter dem Gesichtspunkt des rechten Zuhörens zu beobachten: man wird über die Barbarei erschrecken, die sich hier breit macht. Unter zehn Gebildeten — wirklich Gebildeten — ist oft kaum einer, der es fertig bringt, einen Menschen, der mit ihm redet, auch ausreden zu lassen. Man denke sich aus, wie die genaue stenographische oder phonographische Reproduktion einer gewöhnlichen und unbefangenen Unterhaltung aussehen müßte! Die Anstandsregel, einen Redenden nicht ohne Not zu unterbrechen, bedeutet aber nur eine äußere Minimalforderung; die eigentliche Schwierigkeit der Aufgabe beginnt erst jenseits dieser Grenze. Sie besteht darin, den Redenden nicht nur sprachlich zu voller Geltung kommen zu lassen, sondern auch dem Ganzen seiner Meinung und seiner Ansicht — es handelt sich nur um Leute, die wirkliche Meinungen und wirkliche Ansichten haben — mit der ihr gebührenden Achtung und Sorgfalt entgegenzukommen. Nur diese Achtung und Sorgfalt erzeugt die Atmosphäre von Frische und Wohlbehagen, in der sich eine geistige Person darstellen und andere Personen zu gleichem höchsten Tun anregen kann. Was hier verlangt wird, ist nun nichts mehr und nichts weniger als der Besitz einer abgerundeten Lebensansicht und einer in sich vollendeten Begriffskultur, und damit verstehen wir, weshalb die wahren Künstler des Zuhörens so selten sind. Nur wer selbst einen festen Standpunkt in der geistigen Welt einnimmt und imstande ist, diesen Punkt begrifflich klar zu bestimmen (von seiner Weltanschauung und von jedem ihrer einzelnen Teile sich und anderen Rechenschaft zu geben), wird fremden Standpunkten und Denkungsweisen Gerechtigkeit widerfahren lassen. Der beschränkte Mensch — und dieser ist die Regel, der umfassende aber ist die Ausnahme — hat sozusagen seinen geistigen Dialekt. Er wird mit Staunen auftauen, wenn er diesen Dialekt von einem Menschen verstanden fühlt und geredet hört, der nicht seines Gleichen ist. Zu dem Verstehen eines geistigen Dialekts gehört aber, daß man mehr verstehe als nur ihn — und hierin liegt die Ursache, weshalb der beschränkte Mensch inmitten seines alltäglichen Umgangs ein solches „Auftauen" nicht erlebt. Nur die Liebe und die Freundschaft wird ihm unter glücklichen und seltenen Umständen etwas Aehnliches verschaffen. Dem großen Lessing wird nachgerühmt, daß er die Fähigkeit besaß, jeden Menschen durch sein bloßes Zuhören zum geistvollen Sprecher zu machen. Ihm darin gleich zu sein, kann von uns Bürgern des Alltags nicht verlangt werden. Darum handelt es sich aber auch nicht, sondern nur um die Anzeigung einer Aufgabe. In der Tat gibt es auch innerhalb des Mittelmöglichen unendliche Etappen zu jenem Ziel, und wer die Spannweite eines objektiven Geistes vom Range Hegels (auch dieser war einer der erlesenen „Zuhörer") nicht aufbringt, wird doch einstweilen in der Bescheidenheit, dieser Urtugend alles Wissens und Verstehens, Erhebliches leisten können. So beruht auch das laute Wesen, das die Menschen nicht zum Zuhören kommen läßt, auf einer gewissen Angst, ohne es nicht zur Geltung zu kommen, welche das lächerliche Gegenteil der Bescheidenheit ist. In dem bescheidenen Menschen wird sich eben vermöge seiner inneren Stille unvermerkt eine sehr substanzielle Erfahrung ansammeln, und wenn er sonst nicht auf den Kopf gefallen ist, wird man eines Tages von ihm rühmen, daß gut mit ihm reden sei, weil er gut zuhöre.

— Heimgezahlt. — Auf einem vornehmen Hausball war auch ein Kommis des Hauses mit unter den Eingeladenen. Er erlaubte sich, eine als äußerst hochmütig bekannte junge Dame zum Tanz aufzufordern. Das Fräulein musterte ihn durch die Lorgnette. „Bedaure," sagte sie schließlich, „aber ich bin etwas wählerisch in Bezug auf meine Tänzer." — „Oh," erwiderte der junge Mann ruhig, aber mit weithin hörbarer Stimme, „es tut mir leid, daß unsere Ansichten so verschieden sind, ich bin nicht ein bißchen wählerisch." — Verbeugte sich höflich und ließ sie stehen.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Königliche Gäste im Hause eines amerikanischen „Gentleman". — Der Aufruhr, den der Besuch erzeugte. — Unsere chaotische Gesellschaft. — Eifersüchteleien und Zänkereien. — Ball bei Mrs. Ogden-Mills. — Die Fahrt nach Washington. — Mr. Butler Duncan.

Am Montag Morgen, als die meisten New Yorker noch am Frühstückstisch saßen, ihr Ei im Glase zerklopften, die gebutterten Buchweizenkuchen mit Maplesyrup betröpfelten, und dabei die fetten Ueberschriften in ihrem Leiborgan überflogen, langte der Generalgouverneur von Kanada, der Herzog von Connaught mit seiner erlauchten Gemahlin und der Prinzessin Tochter Patricia, nebst kleinem Gefolge auf dem Zentralbahnhofe in New York an — genau wie jeder andere Reisende, der von Ottawa aus einen Abstecher nach New York zu machen gedenkt. Die kanadischen — eigentlich englischen Herrschaften waren als Gäste des Botschafters Whitelaw Reid in dessen palastartigem Hause an der Madison Avenue wohl untergebracht. Herr Reid hat dadurch die seltene Auszeichnung gewonnen, Mitglieder eines königlichen Hauses als Gäste bei sich beherbergen zu können. Als der Prinz von Wales Amerika besuchte, stieg er in einem Hotel ab. Hoffentlich werden die britischen Herrschaften in den wenigen Tagen, die sie in New York verbrachten, genug gesehen haben, um von der Wunderstadt der neuen Welt einen ziemlich guten Begriff bekommen zu haben. Und hoffentlich sind sie wieder hochbefriedigt nach Canada abgedampft.

Nicht ganz so befriedigt wird die New Yorker „Gesellschaft" von diesem Besuche sein, der schon vor seiner Ankunft einen wahren Orkan im Teekessel erzeugt hat. Es wurde nämlich bekannt gegeben, daß der Besuch der königlichen Herrschaften ein strikt privater sein würde, und daß daher die Einladungen zu den geplanten Luncheons, Diners, Musicals und Tanzvergnügungen nur eine sehr beschränkte Zahl aufweisen würden. Das aber war es ja gerade, was die guten Leutchen, welche sich angewöhnt haben, zur Gesellschaft gerechnet zu werden, so unbeschreiblich aufgeregt hat, und noch immer in Atem erhält. Ob sie zur engeren Auswahl gelangen würden, um sich von den Strahlen der herzoglichen Leutseligkeit bescheinen lassen zu können. Die Eifersüchtelei und die Ehrsucht in jenen „oberen" Kreisen ist außerordentlich stark entwickelt, und alle gesellschaftlichen Fragen werden hier mit einem Ernste und Eifer behandelt und durchgesprochen, die selbst den bekanntlich dem Zeremoniell am strengsten unterworfenen Hofe von Madrid überraschen würde.

Die Erklärung für diese Erregung ist eine sehr einfache. Seit dem Tode der Mrs. Astor gibt es keine Zentralstelle mehr für unsere Gesellschaft, keine anerkannte Autorität, welche die Angehörigkeit bestimmter Personen zu den exklusiven Kreisen angibt und welche in allen heiklen Fragen als höchste Gerichtsstelle angegangen werden könnte. Heute herrscht unter dieser exzeptionellen Klasse von Menschen, die im gesicherten Besitze ihre höchste Stärke erkennen, gewissermaßen eine Anarchie auf dem Gebiete spezieller Ehren. Es haben sich Gruppen und Cliquen gebildet, die sich untereinander heimlich befehden, Elemente vorgedrängt, die allein durch die Macht ihres Geldes auf die Anerkennung einer besonderen Stellung pochen. Ihnen gegenüber stehen die Kreise, die auf ihre „historische" Abstammung stolz sind, und sich reservirt halten, Abkömmlinge der ersten Geldaristokratie, die längst vergessen haben, wie das urgroßväterliche Vermögen zusammengescharrt wurde, und endlich eine kleine Gemeinschaft von wahrhaft vornehm gesinnten Leuten, die im gesicherten Besitz eines großen Vermögens ihre Interessen einer geistig anregenden Geselligkeit zuführen. In ruhigen Zeiten merkt man nichts von diesen Scharmützeleien, Vorpostengefechten und plötzlichen Ueberfällen, die beständig innerhalb dieser chaotisch zusammengewürfelten Gesellschaft ausgeführt werden.

Diesen geheimen Kampf zu einer heftigen Katastrophe gebracht zu haben, ist erst ganz unschuldiger Weise den kanadischen Gästen vorbehalten geblieben. Lebte Frau Aster noch, so wären alle diese Zänkereien um den Vorrang, die Zulassung zu den Festlichkeiten der Reids, sehr schnell geschlichtet gewesen. Sie, die Gewaltige, deren Wort genügte, um selbst die ehrgeizigste Millionärgattin „kirre" zu machen, hätte einfach die Listen durchgesehen, und an den Namen, die ihrer unmaßgeblichen Meinung nach zu der Ehre berechtigt gewesen wären, vor den erlauchten Herrschaften sich verbeugen zu dürfen, ein kleines unscheinbares Häkchen gemacht. Herr Reid und seine anerkannt liebenswürdige Gattin hatten diesen Sturm aber bereits vorausgesehen, und sie ließen daher durch die Tagesblätter erklären, daß sie keine Listen der Eingeladenen verschicken würden, und daß die beschränkten Räume ihres alten Palastes es nicht gestatteten alle Leute einzuladen, die sie gerne bei dieser seltenen Gelegenheit um sich gesehen hätten. Außerdem gälte auch für New York das königliche Vorrecht ihrer Gäste, die Personenlisten durchzusehen, und besondere Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

Aber all diese Vorsicht wird nicht verhindern können, daß die Spürnasen unserer Berichterstatter sehr schnell erfahren werden, wer dort war und wer nicht dort war. Es werden heimliche Tränen vergossen werden, Zornausbrüche und Schmähungen folgen — Verstimmungen und Beschuldigungen — Freundschaftsbrüche und bittere Fehden — die Gesellschaft wird noch lange ein wunderbar einseitiges Thema gar vielseitig zu besprechen haben, die „Five o'klock teas" werden Redeschlachtfeldern gleichen, und man wird sich oft in Zukunft „schneiden" und sich „die kalte Schulter zeigen". (Bitte, geliebter Leser, ich mache Dich besonders auf die Anführungsstriche aufmerksam!). Daß unsere Gesellschaft, so weit sie zu den Festlichkeiten zugezogen wurde, einen höchst feudalen Eindruck hervorgerufen haben wird, ist eigentlich selbstverständlich. Man kann sich ja jeden Abend im Metropolitan Opera House davon überzeugen, daß diese diamantübersäten, stark dekolettirten Damen sich bei einem Hoffeste außerordentlich gut ausnehmen müssen.

Alles, was irdischer Reichtum herbeischaffen kann, besitzen diese Damen der Hochfinanz, um dadurch den Neid der wirklichen Fürstinnen erregen zu können, und durch die starke verwandtschaftliche Verbindung mit der höheren europäischen Aristokratie hat unsere Gesellschaft auch die demokratische Einfachheit im Verkehr längst aufgegeben, und befleißigt sich eines gewissen strengen Zeremoniells und ahmt die Manieren geborener Adligen aufs Glücklichste und Täuschendste nach. Nur wenn sie ganz unter sich sind, dann schlagen sie gerne einmal über die Schnur, und verraten einen Geschmack, der als ein wilder bezeichnet werden muß. Mit sittlicher Entrüstung haben unsere Tagesblätter erst kürzlich konstatirt, daß die ausgelassenen und stark an's Unmoralische streifenden neuen Tänze, die jetzt von der Polizei in allen öffentlichen Tanzhallen auf's Strengste verboten wurden, ihre eigentliche Pflege bei den Tanzvergnügungen der „Gesellschaft" gefunden haben, und noch finden.

Der „turkey trot", „Grizzly bear", der „slow rag" und „tongo argentino", alles Tänze, die durch ihre Bewegungen und Drehungen frivol wirken, und allerlei häßliche Deutungen zulassen, wären, wenn auch in etwas abgeschwächter Form sogar bei den Bällen getanzt worden, die zu Ehren einer neuen Debutantin veranstaltet worden waren. Die allgemeine Entrüstung über diese Degradirung der Terpsichore soll auch von verschiedenen Gesellschaftsdamen geteilt werden, und es ist vorgekommen, daß vor Beginn des Balles ein Edikt der Gastgeberin bekannt gegeben wurde, in dem sie das Tanzen jener erotischen Phantasiereigen aufs Strengste untersagte. Die herzoglichen Gäste werden also bei dem Balle der Madame Ogden-Mills wohl kaum Gelegenheit gehabt haben, diese neuen Auswüchse gesellschaftlicher Ausgelassenheiten oder Torheiten kennen zu lernen. — Ein zweiter Aufruhr wurde durch die Ankündigung erzeugt, daß der General-Gouverneur nicht nach Washington gehen würde, um das Staatsoberhaupt zu begrüßen. Doch auf der Herfahrt muß sich der Herzog die Geschichte anders überlegt haben, und schon am Abend des ersten Besuchstages kamen die Zeitungen mit der Nachricht heraus, daß „er doch nach Washington gehen würde".

Immerhin scheint die erste Version in Washington etwas verschnupft zu haben, denn es wurde sofort hinzugefügt, daß Präsident Taft es abgelehnt habe, dem Festessen beim englischen Botschafter Bryce in Washington beizuwohnen, da er bereits eine Einladung beim Generalpostmeister Hitchcock für denselben Abend angenommen habe. Diese Entschuldigung ist für unsern stark beleibten Präsidenten etwas zu dünn, wenn man sich erinnert, daß er erst vor einigen Tagen nur sieben Stunden in New York weilte, und doch Zeit fand während dieses knappen Aufenthaltes drei Festessen mitzumachen. Immerhin sucht man aus dieser Sinnesänderung des Herzogs herauszuerkennen, daß er auch persönlich von den guten Beziehungen der beiden Länder — England und Amerika — Zeugniß ablegen will. Der Herzog ist übrigens nicht zum ersten Male in New York. Als Prinz Arthur, im Jahre 1868 kam er als achtzehnjähriger Jüngling hierher, und wurde kolossal unterhalten.

An der Spitze der Gesellschaft stand damals ein gewisser Herr W. Butler Duncan, der den Prinzen in seinem Hotel an der Fünften Avenue königlich bewirtete. Herr Duncan ist heute ein Greis von 82 Jahren, der sich mit seinen Erinnerungen an seine glorreiche Vergangenheit in seine fürstlichen Gemächer zurückgezogen hat, und dort das Leben eines reichen Einsiedlers führt. Der Herzog aber, in dankbarer Erinnerung an jenen ersten New Yorker Aufenthalt, der ihm durch die Freigebigkeit seines Gastgebers zu einem ungewöhnlich lebhaften und amüsanten gemacht wurde, hat Herrn Duncan einen längeren Besuch abgestattet, und mit dem alten, geistig noch sehr frischen Herrn Duncan ein gemütliches Plauderstündchen verlebt. Herr Duncan zeigte ihm beglückt eine in prächtigem Rahmen gefaßte Photographie des verstorbenen Königs Eduard VII. im schottischen Nationalkostüm, die ihm von der Königin Alexandra nach dem Tode des Königs mit eigenhändiger Widmung zugesandt worden war. Denn auch den verstorbenen König hatte Herr Duncan hier in New York im Jahre 1860 empfangen, und dem damaligen Prinzen von Wales als Chaperon durch die gesellschaftliche „Scylla und Charibdis" des modernen Babylons geführt. Natürlich hat das herzogliche Paar und Royal Miß Patrizia auch die Sehenswürdigkeiten New Yorks in Augenschein genommen, und wahrscheinlich auch das gesagt, was jeder Fremde dem stolzen Amerikaner auf seine Frage „Wie gefällt Ihnen New York?" antwortet, nämlich, daß New York die großartigste, schönste und vollkommenste Stadt auf dem Erdboden sei. Na, also! —

Paul Grzybowski.

— Wer vernagelt ist, wird oft geleimt.

Nach-Inventur Verkauf!

in unseren Lagerräumen weist die Inventur viele kleine Partien Waaren auf, welche beseitigt werden müssen, um Raum für eintreffende Frühjahrs-Waaren zu schaffen. Es ist den Preisen überlassen, sie schnell zu räumen!

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Coats — Auswahl von Cloth Coats für Babies und Mädchen — bis zu $5.00 wert; — für........ 1.98

Suits — Auswahl v. wollenen Suits für Damen u. Damen und Mädchen, bis 17.50 wert........ 4.98

Silveroid Löffel — Beaded Muster — ½ Dutzend Tafellöffel für 18c; ½ Dutzend Theelöffel für nur 9c

Steinkrüge — Steinkrüge oder „Beer Growler", braun, — weiße Glasur — 1½ Qt.Größe, speziell zu....... 9c

Wassergläser — 3 Star geschliff. Glas Wassergläser, — klares Krystallglas, per Dtz. 1.00 — per ½ Dutzend zu............ 55c

42-Stück Dinner Set — Wilde Rosen Dekoration, Gold lined Kanten — Set groß genug für 6 Erwachsene — regulärer Preis 4.75 — spezieller Wert, zu.................... 2.98

Waschbrett — Familiengröße — Hartholzgestell, regul. Preis 30c — spezieller Wert, zu nur.......... 19c

Teppichbesen — 5fach genähte Teppichbesen (Keine Post- oder Telephonorders ausgeführt, 35c wert.. 19c

Kurzwaaren
J. J. Clarks bester 200 Yard-Spule Maschinenzwirn, schwarz oder weiß, Dutzend........ 19c
Standard Qual. Perlknöpfe, Größen 16—24, Dtz..... 3½c
Nähnadeln, sortirte Größen, 4c wert, für.............. 1c
Cabinet Haarnadeln, assort. Größen, 5c Wert, zu......... 3½c
Sicherheitsnadeln, nickelplatt., Dtd. auf Karte........ 1½c
Bügelwachs, stoffüberzogen, Holzgriff, Dutzend zu........ 6c

Unterzeug — Fließgefütterte Vests u. Pants für Damen — bis zu 30c werth — für.......... 10c

Unterzeug — Flaches fließgefüttertes Unterzeug für Kinder — 29c wert, für.......... 15c

Torchon-Spitzen — 150 Stücke engl. Torchon-Spitzen und Einsätze, wert 7c, die Yard 4c

Kinder-Strümpfe — Schwarze gerippte nahtlose baumwoll. Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 9 — regulär 10c, für 5c

Strümpfe für Damen — Schwarze fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Damen — mit doppeltem Fersen und Zehen — regulärer 12½c wert, für 7c

Damen-Unterzeug — Weiße fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen — 29c wert, für 16c

Damen-Unterzeug — Reinwollene gerippte Leibchen u. Hosen für Damen — 1.50 wert, für 69c

Männer-Unterzeug — Schwere flachgefließte Unterhemden und Hosen für Männer; — 50c wert, für 29c

Flanell — 1 Partie von leicht durch Wasser beschmutzte Touristenflanelle — volle Stücke und Fabrikrester — 10c und 12½c wert — die Yard.......... 2½c

Blankets — 1000 Baby Crib-Blankets — in weiß — 19c wert — das Stück für nur.......... 12½c

Provisionen ...

Serge — Speziell, — 36zölliger reinwollener französischer Serge Kleiderstoff, Rester — 58c wert, die Yard.......... 32½c

Speziell — Speziell — 26-zöll. Seide Warp Novitäten — in einfach und Punkten — 25c wert 15c

Serge — 27-zll. Hairline gestreifte baumwoll. Serge, — cremefarbiger Grund, wert 12½c, per Yard.......... 5¾c

Gingham — 1 Partie Schürzen-Gingham, fast alle braun und weiß karrirt, Fabrikrester — die Yard zu.......... 3½c

Liköre ...
Whiskey, volle Quartflasche 89c
Teilson Whiskey, regul. Preis 3.25, Gall.......... 2.09
Jamaica Rum od. Rock and Rye, per Flasche.......... 49c
Tafelbier, per Kiste von 2 Dtzd. Flaschen.......... 65c

Muslin — 36 Zoll breiter schwerer ungebl. LL Muslin, Fabrikrester, — wert 8c — die Yard zu.......... 4¾c

Tischtücher — 8-4 mercerized Tafeltücher — in einer großen Auswahl von Mustern, wert 98c, zu.......... 59c

Wartet nicht

bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln.

Weßhalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaßter Brillen Euch Erleichterung u. Bequemlichkeit verschaffen.

Bleiben Eure Kinder in der Schule zurück? Habt Ihr jemals daran gedacht, daß ihre Augen daran schuld sein könnten, und daß dies die einzige Ursache ihres Zurückbleibens sei? Sachverständige Augenuntersuchung ist absolut notwendig, um den Grad der Augenschwäche festzustellen u. die richtige Sorte Gläser zu verschreiben.

Unsere Untersuchungen sind nicht nur eine Prüfung der Augen, sondern eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung durch sachverständige Optometristen.

Wenn wir Euch Gläser verschreiben, so seid Ihr gewiß, daß es absolut die beste und einzige Sorte Gläser für Eure Augen sind. Solltet Ihr keine Gläser bedürfen, so sagen wir das offen heraus und berechnen Euch nichts für die Untersuchung.

Wir schleifen unsere Gläser selbst und können unseren Kunden deshalb die beste Befriedigung und das beste Material zu den niedrigsten Preisen liefern und absolute Zufriedenheit garantiren.

Hebt die Stücke Eurer zerbrochenen Linsen auf, wir können dieselben ersetzen, während Ihr wartet, ob Ihr sie hier gekauft oder nicht. Wir führen eine vollständige Auswahl von künstlichen Augen und haben etwas Passendes in jeder Größe, Form oder Farbe, zu den allerniedrigsten Preisen.

Ueber 20,000 befriedigte Kunden.
Stunden 9—9, ausgenommen Freitags.
Sonntags 10—1.

Schroeder EYE-GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Die Orientierung in der Wüste.

Gaston Bonnier hat vor kurzem nachgewiesen, daß die Biene, die auf eine Entfernung von zwei bis drei Kilometer ihren Stock wiederfindet, dabei nicht ihrem Gesichts- oder Geruchssinn folgt, sondern einem Bewegungssinne, der, wie es scheint, auch bei dem Menschen in gewissen Fällen nachzuweisen ist. In der „Revue des Idees" teilt jetzt der Naturforscher Cornetz einige Beobachtungen mit, die er an einem Jäger von dem saharischen Stamme der Adra gemacht hat. Der Orientirungssinn dieses Menschen war außerordentlich ausgeprägt, aber nur dann, wenn es sich darum handelte, auf große Entfernungen die Richtung der Orte anzugeben, nach denen er häufig gegangen ist. Die Entfernung in der Richtung nach seinem Wohnorte ging selten über fünf bis sechs Grad hinaus; wenn man auf direktem Wege nach Ghelitia, dem Ksar des Jägers, zurückkehrte, so wußte dieser immer in geradezu bewundernswerter Weise über die Richtung Bescheid. Cornetz sagt, daß es ihm selbst mit Hilfe eines Kompasses und einer Wegekarte nicht besser möglich gewesen sein würde. Wie die Biene, die zu ihrem Stande zurückkehrt, hatte der Jäger ein unbewußtes Gefühl für die Richtung seines Weges. Im übrigen war aber dieser Halbnomade, der einen so verfeinerten Instinkt in der Wüste besaß, von einer wahrhaft kindlichen Intelligenz, so daß man ihn innerhalb seines Stammes als eine Art Wilden betrachtete. Die anderen Bewohner der Sahara und die Hirten erfreuen sich in verschiedenen Graden ähnlicher Fähigkeiten. Anders ist es dagegen bei den Kaufleuten und Reitern aus den Oasen, die die Wüste nur in Karawanen durchziehen. Ein Franzose, ein Ordonnanzoffizier aus Afrika, hatte sich eines Tages verirrt; man fand ihn in einer Entfernung von nur 400 Metern auf dem Boden sitzend, ohne daß es ihm möglich gewesen wäre, den Weg zu finden. Auch von den Bewohnern der Sahara kann man nicht sagen, daß der Gesichts- oder der Geruchssinn sie führt. In der vollständig versandeten Ebene ist der Horizont nicht weiter als 100 Meter entfernt, da tausende kleiner Sandhügel den Ausblick unmöglich machen. Hier hat Cornetz seine Beobachtungen gemacht. Er hat in Begleitung eines Wüstenbewohners Abends das Feuer verlassen und die Kamele im Lager zurückgelassen. Nachdem er in den verschiedensten Richtungen etwa eine Stunde gelaufen war, mußte er seinen Begleiter bitten, ihn zurückzuführen, was dieser sofort ohne alle Schwierigkeiten tat. Es kann also bei einer Entfernung von zwei oder drei Kilometern von irgend welchen Gesichts- oder Gehöreindrücken nicht die Rede sein. Auch die Sterne betrachtete der Begleiter nicht. Auf alle Fragen hatte er nur die Antwort: „Dort liegt das Lager"...

— Kindliche Einfalt. — Lieschen merkt es, daß man im elterlichen Hause über die unter Assistenz eines Arztes erfolgte Ankunft von Zwillingen nicht sehr entzückt ist. „Mama," meint die Kleine, „nehmt doch das nächste Mal einen anderen Doktor!"

Dr. Roberts' Methoden zur Heilung von Nieren-, Blasen-, After-, Blut- und Privatkrankheiten der Männer und Frauen werden von den leitenden Aerzten der Welt anerkannt. X-Strahlen Untersuchungen, Urin- und Blutproben usw. schnell und zuverlässig vorgenommen. Ueber 20 Jahre Erfahrung. Konsultation frei. Untersuchung, Rat, Behandlung u. Medizin $2. 22 Quincy St., nahe Postoffice.
in25eod*

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte, $25.00 in 3. Klasse.

Abfahrt von Chicago am 4., 13. u. 27. Februar und am 12. und 26. März.

... Keinerlei ...

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über ... nach ...
ERBSCHAFTEN,
VOLLMACHTEN,
GELDSENDUNGEN
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket Office

J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR, gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
of7,fami*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.
in12,mifamo*